

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martina Renner, Nicole Gohlke, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/1214 –**

Rechtsextreme Vorfälle in der Bundeswehr 2021

Vorbemerkung der Fragesteller

Der seit einigen Jahren zu beobachtende Anstieg rechtsextremer Vorfälle in der Bundeswehr setzt sich fort. Ausweislich des Berichts der Wehrbeauftragten für das Jahr 2021 (Bundestagsdrucksache 20/900) stieg ihre Zahl im Jahr 2021 auf 226 Fälle von Volksverhetzung, extremistischen Verhaltensweisen u. Ä. bzw. weiteren 26 Verdachtsfällen in der Meldekategorie Diskriminierung. Die Zahlen steigen seit den Berichtsjahren 2017 kontinuierlich an. Der Bericht der Wehrbeauftragten betont zu Recht den erfreulichen Aspekt, dass viele Hinweise oder Meldungen aus der Bundeswehr selbst, also von Soldatinnen und Soldaten kommen. Für Entwarnung ist in diesem Zusammenhang kein Anlass, denn das Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst (BAMAD) bearbeitete ausweislich des Wehrberichts im Jahr 2021 589 Fälle im Phänomenbereich „Rechtsextremismus“ (2020: 477) und weitere 38 im Phänomenbereich „Reichsbürger/Selbstverwalter“ (2020: 38). Es steht somit schon jetzt fest, dass rechtsextremistische Einstellungen, Vorfälle und auch Straftaten die Bundeswehr als Parlamentsarmee weiterhin schwer belasten. Dabei stehen über den jeweiligen Fall der betreffenden Soldatinnen und Soldaten hinaus insbesondere der Umgang der Dienstvorgesetzten mit derartigen Vorfällen und die Qualität der sogenannten Inneren Führung auf dem Prüfstand.

Dem Wehrbericht für das Jahr 2019 war zu entnehmen, dass die Bundeswehr unterscheide, ob ein Soldat sich extremistisch geäußert oder gehandelt habe, und ob man ihm eine extremistische „Gesinnung oder Affinität zum Extremismus“ nachweisen könne. Dem entspricht die Differenzierung des BAMAD, als „Extremist in der Bundeswehr“ (Kategorie rot) nur Soldaten zu werten, die sich an „Bestrebungen“ im Sinne des § 1 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 des Gesetzes über den Militärischen Abschirmdienst (MAD-Gesetz) beteiligen bzw. diese selbst unternehmen (vgl. Antwort zu Frage 6 auf Bundestagsdrucksache 19/19779). Allerdings bedeutet nach Ansicht der Fragesteller eine solche holzschnittartige „Differenzierung“ ein Einfallstor für Neonazis in der Bundeswehr, welches wie im Fall Franco A. eine wesentlich frühere Reaktion von Dienstvorgesetzten gegenüber der eindeutig erkennbaren verfassungsfeindlichen Einstellung des betreffenden Soldaten möglicherweise verhindert hat. Wer ein Hakenkreuz schmiert oder menschenverachtende und rassistische Weltbilder entwirft oder verbreitet, kann aus Sicht der Fragesteller nicht län-

ger im Dienst verbleiben, weil die „Gesinnung“ bereits ausreichend deutlich geworden ist. Abzuwarten, bis der militärische Geheimdienst eine Beteiligung an „Bestrebungen“ erkennen kann, verschiebt zwingend notwendige Reaktionen und Maßnahmen der Dienstvorgesetzten und sendet zudem an andere Soldatinnen und Soldaten ein Signal, dass die Grenze des aus Sicht der Bundeswehr hinnehmbaren Verhaltens unklar ist.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung ist sich einig darin, den Kampf gegen den Rechtsextremismus entschlossen fortzuführen. Denn die größte extremistische Bedrohung für unsere Demokratie ist der Rechtsextremismus. Daher gilt es, Rechtsextremismus ganzheitlich und frühzeitig zu bekämpfen – sowohl durch Prävention als auch mit der notwendigen Härte. Für Verfassungsfeinde gibt es keinen Platz im öffentlichen Dienst und damit auch nicht in der Bundeswehr. Wer den Staat ablehnt, kann ihm nicht dienen. Auch wenn es sich gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten nur um ganz wenige Fälle handelt, ist jeder Fall einer zu viel und darf nicht toleriert werden. Die Bekämpfung von Extremismus in der Bundeswehr hat daher unverändert höchste Priorität.

Extremismusabwehr innerhalb der Bundeswehr ist eine ganzheitliche Aufgabe, die unterschiedliche Zuständigkeitsbereiche betrifft und bindet. Sämtliche Stellen dieses Wirkverbundes – bestehend aus dem Militärischen Abschirmdienst (MAD), der Personalführung und den Disziplinarvorgesetzten/Dienstvorgesetzten sowie den Rechtsberaterinnen und Rechtsberatern und Wehrdisziplinaranwaltschaften – arbeiten zu diesem Zweck zusammen und stimmen ihre Maßnahmen aufeinander ab, welche im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben auch die Entfernung aus dem Dienstverhältnis zur Folge haben können. Seit 2019 wurden rund 180 Personen aufgrund von Extremismusbezügen aus der Bundeswehr entlassen bzw. die Arbeitsverhältnisse wurden beendet.

Die Bundesregierung wird im Einklang mit dem Koalitionsvertrag Anpassungen des Dienst- und Arbeitstrechts prüfen, um zukünftig Extremistinnen und Extremisten schneller aus der Bundeswehr entfernen zu können.

1. Welche Meldungen zu rechtsextremistischen, rassistischen oder antisemitischen Vorfällen sind den Dienststellen der Bundeswehr im Jahr 2021 bekannt geworden (bitte alle dem Wehrbeauftragten gemeldeten Fälle inklusive etwaigen Nachmeldungen für die Vorjahre einzeln darstellen)?
 - a) Sind die Sachverhalte bestätigt (bitte nach ja, nein und offen aufgliedern)?
 - b) Welchen Status hatten die beschuldigten Soldatinnen und Soldaten (Berufssoldat, Soldat auf Zeit und freiwillig Wehrdienstleistender)?
 - c) In welchen Fällen waren Zivilbeschäftigte der Bundeswehr oder anderer Behörden in die Vorfälle involviert, und wie viele jeweils?
 - d) Wann, und wo fanden die Vorfälle statt?
 - e) Wie wurden die Sachverhalte beschrieben (bitte den Inhalt der Meldung bzw. des Vorfalls kurz wiedergeben)?
 - f) Welche disziplinarischen und strafrechtlichen Maßnahmen wurden gegen die betreffenden Soldatinnen und Soldaten eingeleitet?
 - g) Haben die beschuldigten Soldatinnen und Soldaten weiterhin Zugang zu Waffen?
 - h) Werden die beschuldigten Soldatinnen und Soldaten (ggf. weiterhin) als Ausbilderinnen und Ausbilder eingesetzt?

- i) Erteilen die beschuldigten Soldatinnen und Soldaten (ggf. weiterhin) als Vorgesetzte Befehle?
 - j) Welche Maßnahmen wurden gegen die beteiligten Zivilangestellten eingeleitet?
2. Bei wie vielen Soldatinnen bzw. Soldaten oder Zivilangestellten, die Gegenstand von Meldungen aus dem Jahr 2021 sind, wurde eine vorzeitige Entlassung vorgenommen bzw. in die Wege geleitet oder das Beschäftigungsverhältnis beendet (bitte den Vorfällen in der Antwort zu Frage 1 zuordnen)?

Die Fragen 1 bis 2 werden zusammen beantwortet.

Die Angaben sind der Anlage zu entnehmen. Wenngleich eine Fristverlängerung teilweise gewährt wurde, war es in einigen Fällen nicht möglich, alle erbetenen Informationen aus den betreffenden Organisationsbereichen zu erlangen.*

Grundlage der Beantwortung sind die eingegangenen Meldungen zur Inneren und Sozialen Lage der Bundeswehr. Die dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) vorliegenden Meldungen wurden dazu händisch ausgewertet. Das Meldewesen ist als „Frühwarnsystem“ konzipiert, um insbesondere Fehlentwicklungen umgehend erkennen zu können. Beabsichtigte oder vollzogene disziplinare Ahndungen, eingeleitete Disziplinarverfahren und Entlassungsverfahren sowie sonstige Maßnahmen werden nicht tagesaktuell nachgehalten.

Darüber hinaus wird auf den Dritten Bericht der Koordinierungsstelle für Extremismusfälle (KfE) im BMVg hingewiesen, der im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 das Lagebild zu Extremismusverdachtsfällen innerhalb des Geschäftsbereichs des BMVg belastbar abzeichnet und demnächst über die Homepage des BMVg abrufbar ist.

3. Welche weiteren Aktualisierungen, Korrekturen und Ergänzungen kann die Bundesregierung zu den Angaben in der Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 19/30574 vornehmen (bitte vollständig angeben)?

Die Angaben sind den Anhängen 2 und 2a zu entnehmen. Auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 2 wird verwiesen.

4. Wie viele und welche der im Jahr 2021 vom BAMAD neu eingeleiteten Verdachtsfälle sind mit den von der Wehrbeauftragten genannten Verdachtsfällen identisch?

Die im Bericht der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages (WBdBT) dargestellten Fallzahlen des Bundesamtes für den Militärischen Abschirmdienst (BAMAD) beruhen auf einer Zuarbeit des BAMAD gegenüber der WBdBT über das BMVg und sind daher identisch.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/1570 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

5. Wie viele und welche nicht dem Wehrbeauftragten gemeldete bzw. gemeldeten Vorfälle mit rechtsextremistischem, rassistischem oder antisemitischem Hintergrund oder politisch rechts konnotierte bzw. konnotierten Fälle fehlender Verfassungstreue sind dem BAMAD oder anderen Dienststellen der Bundeswehr im Jahr 2021 bekannt geworden?

Der Militärische Abschirmdienst (MAD) erhält neben den Meldungen aus dem offiziellen Meldewesen der Bundeswehr weitere Informationen aus unterschiedlichen Quellen und von Behörden, denen er im Rahmen seiner Aufgaben nach § 1 Absatz 1 des Gesetzes über den Militärischen Abschirmdienst (MADG) nachgeht. Diese Informationen werden statistisch nicht erfasst, sodass eine zahlenmäßige Darstellung nicht möglich ist.

6. In wie vielen und welchen der in der Antwort zu Frage 1 genannten Fälle kamen die Hinweise von anderen Behörden, Einzelpersonen bzw. Dritten (bitte den Vorfällen in der Antwort zu Frage 1 zuordnen)?

Die Angaben sind der Anlage zu entnehmen.*

7. Wie viele der vom MAD im Jahr 2021 abgeschlossenen Prüfverfahren endeten mit einer Einstufung als „Rot“, „Orange“ oder „Grün“ (bitte jeweils die Bedeutung dieser Kategorien erläutern), und welche Schritte wurden hinsichtlich der als „Rot“ oder „Orange“ (<https://www.bundeswehr.de/de/aktuelles/meldungen/mad-geht-gegen-extremisten-vor-ueberblick-42992>) eingestuften Bundeswehrangehörigen unternommen (bitte analog zum Schema in der Antwort zu Frage 1 darstellen)?

Vorzustellen ist, dass es sich bei den genannten Einstufungen nicht um abgeschlossene Prüfverfahren handelt, sondern um das Ergebnis einer Verdachtsfallbearbeitung des BAMAD im jeweiligen Phänomenbereich. Sofern und solange die Zuständigkeit des MAD besteht, wird die Bearbeitung fortgesetzt, so dass aufgrund neuer Erkenntnisse jederzeit auch die Einstufung in andere Kategorien möglich ist. Kommt das BAMAD in seinen Ermittlungen zu dem Ergebnis, dass sich der Verdacht gegen eine Person nicht bestätigt hat, wird der Sachverhalt in die Kategorie „Grün“ eingeordnet.

Im Bereich des Rechtsextremismus wurden im Jahre 2021 89 Personen in diese Kategorie eingestuft.

Die Kategorie „Orange“ signalisiert: Die Erkenntnisse begründen den Verdacht auf eine fehlende Verfassungstreue. Die Frage, ob von der Person auch extremistische Bestrebungen nach § 1 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 MADG in Verbindung mit § 4 des Gesetzes über die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder in Angelegenheiten des Verfassungsschutzes und über das Bundesamt für Verfassungsschutz (Bundesverfassungsschutzgesetz - BVerfSchG) ausgehen, ist Gegenstand weiterer Ermittlungen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 wurden 29 Personen im Phänomenbereich Rechtsextremismus in diese Kategorie eingestuft.

Die Farbe „Rot“ gibt an, dass die vorliegenden Erkenntnisse die Einstufung der betreffenden Person als extremistisch im Sinne des § 4 BVerfSchG rechtfertigen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 war dies im Bereich des Rechtsextremismus bei zehn Personen der Fall.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/1570 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Über eine Einstufung in diese Kategorien wird die Personalführung, die/der Disziplinarvorgesetzte, der/die Dienststellenleiter/in und die zuständige Wehrdisziplinaranwaltschaft in Form einer Datenübermittlung (DÜ) schriftlich unterrichtet. Die DÜ führt zur Prüfung dienstrechtlicher Maßnahmen. Zum einen werden Maßnahmen im Bereich der Personalführung und zum anderen disziplinarrechtliche sowie truppendienstliche Maßnahmen durch die unmittelbar dienstrechtlichen Vorgesetzten geprüft.

Abgestuft nach Statusgruppen und Schwere des Dienstvergehens sind, unabhängig von der disziplinarrechtlichen Ahndung, in jedem Einzelfall geeignete personalrechtliche und truppendienstliche Maßnahmen zu ergreifen.

Vier der in 2021 im Phänomenbereich Rechtsextremismus in die Kategorien „Rot“ bzw. „Orange“ eingestufte Personen wurden aus der Bundeswehr entlassen. Eine weitere, dem Phänomenbereich Rechtsextremismus zugehörige, als „Rot“ eingestufte Person hat aufgrund einer strafgerichtlichen Verurteilung kraft Gesetzes ihre Rechtsstellung als Berufssoldat verloren. Ein weiteres Entlassungsverfahren in der Kategorie „Rot“ ist noch nicht rechtskräftig abgeschlossen.

Im Phänomenbereich Rechtsextremismus sind in 26 Fällen gerichtliche Verfahren vor den Truppendienstgerichten anhängig bzw. in Bearbeitung. In zwei Fällen sind Berufungsverfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht anhängig.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2021 fünf Strafverfahren teilweise abgeschlossen bzw. sind teilweise noch laufend.

8. Welche entscheidungsleitenden Vorgaben und Richtlinien stehen den Dienstvorgesetzten für die Ausübung ihres pflichtgemäßen Ermessens darüber zur Verfügung, ob, in welchem Umfang und wie lange den ihnen unterstellten Soldatinnen und Soldaten der Zugang zu Waffen und Munition aufgrund rechtsextremer, rassistischer bzw. verfassungsferner Einstellungen und Handlungen verwehrt wird (vgl. Antwort zu Frage 7 auf Bundestagsdrucksache 19/30574)?

Vor dem Hintergrund des individuell vorwerfbaren Verhaltens entscheiden die Dienstvorgesetzten im Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen eigenständig, ob, in welchem Umfang und wie lange ihnen unterstellten Soldatinnen und Soldaten der Zugang zu Waffen und Munition verwehrt wird. Die zuständigen Vorgesetzten unterliegen der Gesetzmäßigkeit der Exekutive und sind demnach an die geltenden Gesetze und Vorschriften gebunden.

9. In wie vielen Fällen führten welche Sicherheitsüberprüfungen im Jahr 2021 zur Ablehnung von Bewerbern bzw. zur Entlassung von Soldaten, weil ein Sicherheitsrisiko aus dem Bereich des Rechtsextremismus festgestellt wurde?

Im Jahr 2021 wurden 98 Bewerberinnen und Bewerber bereits im Zuge des Assessments und somit noch vor einer Einleitung einer Soldateneinstellungsüberprüfung wegen „Zweifeln an der Verfassungstreue“ abgelehnt. Der entsprechende Phänomenbereich wird dabei nicht erfasst. Nach Einstellung als Soldatin oder Soldat ist die Feststellung eines Sicherheitsrisikos für sich genommen keine Grundlage für die Einleitung des Entlassungsverfahrens. Für ein solches ist vielmehr maßgeblich, was der Soldatin oder dem Soldaten konkret zur Last gelegt wird. Das bedeutet, dass unabhängig von der Feststellung eines Sicherheitsrisikos ein Entlassungsverfahren geführt werden kann. Im Jahr 2021 wurden 81 Soldatinnen und Soldaten aufgrund extremistischer Bestrebungen entlassen, davon 75 aufgrund rechtsextremistischer Bestrebungen. Inwieweit dabei

ein unmittelbarer Zusammenhang zur Feststellung eines Sicherheitsrisikos besteht, wird nicht erfasst.

10. In wie vielen Fällen haben Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2020 und 2021 an Protesten oder Demonstrationen gegen die staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie teilgenommen und dabei Zweifel an ihrer Haltung und ihrem Eintreten für die demokratische Grundordnung erkennen lassen, beispielsweise aufgrund fehlender Distanzierung von antisemitischen oder menschenverachtenden Einstellungen auch anderer Versammlungsteilnehmenden (bitte einzeln nach Datum, Ort, Bundesland, Dienstgrad der betreffenden Soldatinnen und Soldaten, Einleitung etwaiger disziplinar- oder strafrechtlicher Verfahren, auflisten)?

Teilnahmen von Angehörigen des Geschäftsbereichs BMVg an Demonstrationen oder Protesten werden nicht erfasst. Daher kann keine Aussage darüber getroffen werden, in wie vielen Fällen Soldatinnen und Soldaten in den Jahren 2020 und 2021 an entsprechenden Protesten oder Demonstrationen teilgenommen haben.

Anlage 1

lfd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzte r weitere Befehle erteilt?
1	01.07.2021	Wilhelmshaven	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb) AN	<p>"Person 2" (P2) berichtet, dass "Person 1" (P1) am 24. Juni 2021 über ihren WhatsApp-Account eine Statusanzeige veröffentlichte. Die Statusanzeige beinhaltet ein Bild mit Bildunterschrift. Fotobeschreibung Person P2:</p> <p>Auf diesem sind zwei (vermutlich) Fußballspieler (evtl. Nationalmannschaft 1938) im Vordergrund sowie zwei weitere Personen im Hintergrund erkennbar. Diese tragen weiße Trikots mit rotem Kragen sowie dem Wappen der Deutschland-Weltmeisterschaft 1938 und eine schwarze Hose. Die Wappen befinden sich auf der linken Brust und werden durch einen schwarzen Adler mit Hakenkreuz geziert. Die Farben des Wappens sind die Farben des nationalsozialistischen Regimes Schwarz, Rot und Weiß. Hierbei handelt es sich um die Heimtrikots der deutschen Nationalmannschaft während der Fußball-Weltmeisterschaft 1938.</p> <p>Dieses Bild wurde durch P1 mit der Bildunterschrift „Das waren noch Helden (Symbol: Zeigefinger auf Bild zeigen) - nicht solche Muschis mit (Symbol: Regenbogen) Armbinde“ versehen.</p>	JA	Abmahnung	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
2	25.01.2021	Trier	SaZ	<p>Am 21.01.2021 ging eine Meldung des BAMAD beim Stammtruppenteil des beschuldigten Soldaten ein, wonach bei diesem der Verdacht der Betätigung im Bereich des schriftlichen Extremismus nahe liegt.</p> <p>Laut Meldung des BAMAD ist der Beschuldigte Vorstands- und Gründungsmitglied des Al-Hussein Vereins Trier e.V.. Laut Landesamt für Verfassungsschutz Rheinland-Pfalz (LIV RP) ist von einer Nähe des Vereins zur inzwischen verbotenen HIZB ALLAH auszugehen.</p>	Offen	Nicht-Aushändigung der Er-nennungsurkunde zum SaZ. Entlassung zum 31.01.2021 mit Ende der Eignungsübung. Abschließende Ermittlungsergebnisse der STA liegen nicht vor	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
3	29.01.2021	Barsinghausen	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Vom Abend des 26.01.2021 bis zum Abend des 27.01.2021 hat der Soldat in seinem WhatsApp-Status ein Bild gezeigt, das möglicherweise verfassungsfremde Symbole enthielt. Das Bild stellt eine möglicherweise SS-Uniform neben einen heutigen deutschen Polizisten und wird umgeben von dem Spruch "ich führe nur Befehl aus. Natürlich tust du das!"	Offen	Eintrag Ermächtigung Zugang VS; Herauslösen aus sicherheitsrelevanter Tätigkeit, Aufnahme Vorermittlungen durch WDA	Nein	Nein	Nein	Nein
4	15.03.2021	Berlin	SaZ	Ein Soldat steht unter Verdacht, sich während seiner Tätigkeit im Berliner Impfzentrum am ehem. Flughafen Tegel, rassistisch gefärbt zu haben. Die Äußerungen hat er im Gespräch mit zwei zivilen Mitarbeiterinnen des Impfzentrums (Bereich Qualitätsmanagement) i.R. eines Arbeitgesprächsgetätigt, worin es um die zu impfenden Personen ging. Zunächst ging es wohl um das Thema "Hautfarben". Es entstand eine Diskussion, da eine der beiden Frauen den Soldaten auf die Äußerung angesprochen haben soll. Im weiteren Verlauf entwickelte sich diese Diskussion noch weiter und es ging wohl auch um das Thema "Sklaverei".	Teilweise	einfache Disziplinarmaßnahmen / SIA hat Verfahren eingeleitet	Ja	Ja	Nein	Nein
5	19.03.2021	Berlin	BS	Während einer Fachunterrichtung gab es eine inhaltliche Auseinandersetzung. Gegenstand der Diskussion war das Thema des Prinzips der "wehrhaften Demokratie" sowie der Begriff "Verfassungsschutz". Dabei soll der Beschuldigte vor den jungen Teilnehmern seine persönliche politische Haltung zum Ausdruck gebracht haben, die verfassungsfremde Tendenzen beinhalten soll. Im Einzelnen habe er die Prinzipien der "wehrhaften Demokratie" und der "repräsentativen Demokratie" abgelehnt. Soldat wurde von Lehrtätigkeit entbunden.	Teilweise	abgesehen unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Nein (vorher auch schon nicht)	Ja	Nein
6	24.03.2021	Frankenberg (Eder)	SaZ	Der Soldat soll an einem Abend seinem Stubenkameraden gegenüber, als dieser die Unterkunft betrat, den Ausruf "Sieg Heil" genutzt haben.	Ja	Entlassung nach § 55 (5) SG	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
7	12.05.2021	Gerolstein	(BS,Sz,FWD, RDL, zivAN, umb)	Zu einem nicht mehr definierbaren Tag hat der Rekrut die Äußerung: "Warum Schwarze keinen Alkohol trinken? Man trinkt in Afrika keinen Alkohol, da man nicht auf leeren Magen trinkt." sowie "Warum Schwarze niemanden mit der Linken schlagen? Da Sie keine Rechte haben" getätigt.	Ja	Disziplinarbuße / Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	nein
8	14.05.2021	Bonn	SzZ	Der Soldat hat am 12.05.2021 um 00:29 Uhr einen Status in "Whats app" gestellt, welcher nach erster Einschätzung als israelfeindlich, ggf. auch als antisemitisch einzuschätzen ist. Dargestellt war das in Rot durchgestrichene Wort Israel, darunter ein Judenstern auf einem stilisierten Blutfleck und darunter die Worte ISREAL Terrorist (zu lesen als "is real terrorist").	Ja	einfache Disziplinarmaßnahme / SIA hat Verfahren eingestellt/WDA ermittelt	Nein	Ja, bei Schießvorhaben unter Aufsicht	Nein	Nein
9	08.06.2021	Murnau am Staffelsee	FWD	Tat vor Dienst Eintritt. Am 12.05.2019 verschickte der Beschuldigte von einem nicht näher bekannten Ort, mittels seines Mobiltelefons mit der Mobilfunknummer [...] in eine Whats-App-Gruppe mit 2.091 Mitgliedern drei Bilder auf welchen jeweils ein Hakenkreuz abgebildet ist. Soldat wurde mit Ablauf des 31.07.21 aus dem Dienstverhältnis eines FWDL entlassen.	Ja	Soldat wurde entlassen Keine weiteren Maßnahmen veranlasst, da DZE bevorstand und die Tat VOR Dienst Eintritt begangen wurde	Nein	Nein	Nein	nein
10	18.06.2021	Storkow	SzZ	Dem Ausbilder fiel in seiner Ausbildungspause die auf dem Boden abgelegte Kopfbedeckung eines Soldaten der Ausbildungsgruppe auf. In der Innenseite dieser Kopfbedeckung, welche nach oben zeigte, las der Ausbilder in Druckbuchstaben den Nachnamen des Soldaten. Der Buchstabe S ist dabei durch eine vermeintliche einfache Siegrüne ersetzt worden. Während der Vernehmung distanzierte sich der Soldat von der einfachen Siegrüne. Im weiteren Verlauf dieser Vernehmung erklärte sich der Soldat dazu bereit, freiwillig dem Vernehmenden Inhalte seines privaten Handys zu zeigen. Dabei wurde ein Bild mit vermutlich Adolf Hitler, der den Hitlergruß zeigt und der Bildunterschrift: "Aufgrund von Corona: Anstatt Hände schütteln ... wird wieder normal gegrüßt!" gefunden.	Ja	einfache Disziplinarmaßnahme SIA hat kein strafrechtlich relevantes Verhalten festgestellt	Nein	Ja	Ja	Ja

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
11	01.09.2021	Wiesbaden	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Aufgrund einer Hetzkampagne im Jahr 2019 durch eine zivile Person gegen den beschuldigten Soldaten wurde im sozialen Netzwerk Facebook ein Titelbild des Soldaten bekannt. Dargestellt wird eine Katze welche einen Zylinder trägt und auf einem feuerspeiendem Einhorn reitet. Am Bein des Einhorns ist eine Hakenkreuzbinde sichtbar. Nach Vernehmung durch den Disziplinarvorgesetzten wurde bekannt, dass das Bild im Alter von 12-13 Jahren unbewusst und ohne Hintergrundwissen über die Symbolik eingestellt wurde. Im weiteren Lebensverlauf wurde der private Facebookaccount nicht mehr genutzt aber auch nicht gelöscht. Die Kenntnis vom weiteren Bestehen des Bildes geriet in Vergessenheit.	Ja	WDA ermittelt, SA ermittelt	Ja	Nein	Nein	Nein
12	21.09.2021	Gerolstein	FWD	Rekrut soll im Dienst beim Üben der Nationalhymne für das Feiertelche Gelöbnis auf seiner Stube den Hitlergruß gezeigt haben.	Ja	Abgabe an SA/ Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
13	28.09.2021	Frankenberg (Elder)	UN	Der Soldat spielte im Rahmen einer privaten Feier Rechtsrock der Band Stahlgewitter ab. Erst nach wiederholter Aufforderung durch anwesende Kameraden, wurde die Musik abgeschaltet. Der Soldat war stark alkoholisiert und verteidigte die Musik mit dem Ausruf: "Das ist gute Musik, lass die noch hören!" Im Anschluss verließ der Soldat die Veranstaltung. Es gibt Hinweise auf noch zwei weitere Vorfälle mit rechter Tendenz, denen derzeit weiter nachgegangen wird.	Ja	Absehensverfügung bei Feststellung DV/ Nichternennung zum SaZ nach Ende Eigentumsübung Bw zum 31.10.2021 verlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
14	24.11.2021	unbekannt	SaZ	Ein Soldat wurde im Sommer 2018 durch das BAMAD zu einer Befragung aufgefordert, da das BAMAD Erkenntnisse über Verhaltensweisen des Soldaten in den sozialen Medien auf Facebook hatte. Es wurde in dem Gespräch bekannt, dass der Soldat in seinem Smartphone Bilder und Memes gespeichert hatte, die den Bezug zu Adolf Hitler und dem Nationalsozialismus haben, wobei auch in den Bildern teilweise rassistische Äußerungen getroffen wurden. Die Bilder stammen aus dem Jahr 2017 und wurden im Download Ordner des Smartphones des Soldaten gefunden.	Ja	wird von WDA geprüft	Nein	Ja	Nein	Ja

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
15	24.11.2021	Euskirchen	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Ein Soldat soll gegenüber einem weiteren Angehörigen der Dienststelle den Hitlergruß angedeutet haben.	Nein	abgesehen, es konnte kein Dienstvergehen festgestellt werden	Nein	Ja	Ja	Nein
16	29.11.2021	Euskirchen	SaZ	Der beschuldigte Soldat verbreitete in einer WhatsApp Gruppe, auf die mehrere Soldaten Zugriff hatten, ein sog. "Gif". Bei diesem "Gif" handelte es sich um einen "3D Sticker" in Form eines "Daumen Hoch" mit einem Hakenkreuz auf dem Handrücken. Der Soldat gab in seiner ersten Vernehmung an, nicht zu wissen, woher er dieses "Gif" habe und er es sofort gelöscht habe, nachdem es ca. zehn Sekunden online gewesen war.	Ja	SIA hat Verfahren eingestellt WDA hat Verfahren eingestellt. Zurückgegeben an Disziplinarvorgesetzten zur Verhängung einer einfachen Disziplinarmaßnahme	Nein	Ja	Nein	Nein
17	30.11.2021	unbekannt	SaZ	In einer Beschwerde/Meldung wurden dem KpChef auf das persönliche LoNo-Postfach zugeleitet. Inhalt der Screenshots sind Bilder/Memes, die der Beschuldigte auf seinem öffentlichen Instagram Profil gepostet haben soll. Eines der Bilder zeigt einen dunkelhäutigen, auf der Seite liegenden Säugling in Schlafposition. Die Überschrift lautet "Wie süß. Er träumt von seiner ersten Verhaftung". Ein anderes Bild zeigt drei (mutmaßlich) tanzende Wehrmachtsoldaten und ist unterschrieben mit: "Wenn du mit deinen Kameraden ein Ghetto geräut hast". Ein weiteres Bild zeigt (mutmaßlich) muslimische Kinder in einer Schulsituation und ist über- und unterschrieben mit: "Ahmed hat 5 Äpfel. Mohamed nimmt ihm 3 weg. Berechne den Radius der Explosion".	Ja	Abgabe an die SIA ist erfolgt, Verfahren eingestellt	Nein	Nein	Nein	Ja
18	29.11.2021	Mayen	SaZ	Gegen einen Soldaten wurde wegen des Verdachts der außerdienstlichen Körperverletzung und der außerdienstlichen Sachbeschädigung Anzeige erstattet. In dem Vernehmungsprotokoll äußerte die Zeugin (Ex-Freundin des Soldaten) den weitergehenden Verdacht, wonach der beschuldigte Soldat erkennbare "rechte Tendenzen" zeige. Am rechten Oberarm soll er einen Reichsadler tätowiert haben. Weiter soll er im Besitz von „rechten Magazinen und Zeitschriften“ sein sowie eine „SS-Uniform“ besitzen.	Offen	wird geprüft	Ja	Nein	Nein	Nein

lfd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
19	09.12.2021	Euskirchen	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Ein Schreiben eines Soldaten mit Klarnamen ist im Sozialen Netzwerk/ Nachrichtendienst "Telegramm" aufgetaucht. In dem Schreiben gibt der Soldat an, dass er seine CoVID-19-Impfung abgelehnt habe. Weiterhin gibt der Soldat an "...Ich sehe es als meine Pflicht, zum einen gemäß § 12 SG, als Vorbild für Kameraden zu dienen, welche ebenfalls bedenken gegen diese Maßnahmen (SIC: mutmaßlich CoVID-19-Impfungen) haben und nach § 8 SG für die freiheitliche, demokratische Grundordnung zu stehen, für welche ich meinen Eid geleistet habe und die ich in der letzten Zeit immer mehr untergraben sehe."	Ja	WDA ermittelt, SA ermittelt, Verbot der Dienstausbildung	Nein	Nein	Nein	Nein
20	15.03.2021	Schwielowsee	BS	Person soll in Chatgruppe Bilder mit verunglimpfendem und frendlichem Hintergrund gepostet habe. Dabei handelt es sich erstens um eine pornographische Darstellung des Bundesministers für Gesundheit im Vergleich mit einem Spanferkel und zweitens um ein Textbild mit dem Schriftzug "An alle Mitbürger, die noch nicht solange in unserem Land sind - die Eisflächen sind zum Betreten freigegeben".	Ja	Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Ja	Nein	Ja
21	26.04.2021	unbekannt	FWD	Dem betroffenen Soldaten wird vorgeworfen, 2019 in einem WhatsApp Chat, über seine Mobilfunknummer volkverhetzende Bilder, hier vermutlich rechtsradikal gerichtete Symbolik, versandt zu haben	Offen	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzte Befehle erteilt?
22	22.12.2021	unbekannt	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Vorwurf der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat: Person 1 gibt an, vor ca. 2 Jahren eine Dokumentation über einen Deutschen, der nach Syrien gereist ist, um sich der YPG anzuschließen und gegen den IS zu kämpfen, in einer Telegramm-Gruppe hochgeladen zu haben. Dies sei ihrer Kenntnis nach der die polizeilichen Maßnahmen begründende Sachverhalt. Ihr würde vorgeworfen, sich nur zum Zwecke der Kampfausbildung und anschließender Ausreise nach Syrien zum Dienst in der Bundeswehr gemeldet zu haben. Person 1 beteuert jedoch, nie beabsichtigt oder gar geplant zu haben, sich der YPG oder einer ähnlichen Gruppierung anzuschließen und/oder zum Zwecke eines solchen Anschlusses auszureisen. Person 1 gibt an, dass das Video seinerzeit lediglich hochgeladen wurde, weil sie es gut fand, dass der Deutsche gegen den IS kämpft.	Nein	Soldat wurde entlassen	Ja	NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
23	11.01.2021	Köln	SaZ	Die beschuldigte Person hat auf seinem öffentlich zugänglichen Facebookprofil ein Bild (amtliche Bekanntmachung vom 09.11.1938) gepostet, das den folgenden Text enthält: "AUSGEBOT FÜR JUDEN. Ich verhängte mit sofortiger Wirkung über alle Juden ein Ausgehverbot in der Zeit von 20 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. Bei Zuwiderhandlung erfolgt Bestrafung mit Haft bis zu 14 Tagen oder Inhaftnahme." Ulrich/Donau den 9. November 1938, der Polizeidirektor Dreher" Außerdem kommentierte er das Bild mit den Worten: "DIE GESCHICHTE WIEDERHOLT SICH"	Offen	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet, Soldat hat Bw verlassen	Nein	NEIN	NEIN	NEIN
24	15.01.2021	Hammelnburg	SaZ	Die beschuldigte Person befand sich im Besitz von Gegenständen mit nationalsozialistischen Inhalten (Hakenkreuz, Adolf-Hitler-Büste, "Mein Kampf"). Die besagten Gegenstände hat die Person in ihrem Haus in einer Vitrine ausgestellt.	Offen	Soldat wurde beim TDG ange-schuldigt	Ja	NEIN	NEIN	NEIN
25	15.01.2021	Aachen	SaZ	Einbringen rechtsextremistischer Musik in eine militärische Liege-schaft auf einer SD-Karte im Autoradio	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	NEIN	NEIN	NEIN

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
26	20.01.2021	Minden	SaZ	Soldat wurde rassistisch schikaniert, beschimpft und im Dienstalltag von Kameraden und auch Vorgesetzten gedemütigt und vorgeführt.	Offen	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet	Nein	Ja	Nein	Nein
27	21.01.2021	Regensburg	SaZ	Beschuldigte Person war Mitglied der WhatsApp-Chatgruppen "Penniszoeker" und "3. Reich". Hier postete er einen Hitler-Sticker "na... auf Deutsch bitte" sowie am 03.03.2020 ein Bild "aufgrund Corona wieder normal begrüßt" mit Hitler und Gruß sowie Kommentar der beschuldigten Person mit "Besser ist das".	Ja	Disziplinarbuße/Geldstrafe / Antrag auf Entlassung/ Soldat wurde mit Wirkung vom 16.08.2021 rechtskräftig wegen des Verbreitens von kinderpornographischer Schriften verurteilt	Nein	Nein	Nein	Nein
28	21.01.2021	Hammelburg	SaZ	Person hat in den sozialen Medien (Facebook) u. a. den folgenden Satz gepostet: "Hat jemand auch Lust, diese Regierung zu stützen?".	Offen	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
29	21.01.2021	Bogen	SaZ	Am Montag, den 18.01.2021 hat der Kompaniefeldwebel des betroffenen Soldaten in der App "WhatsApp" die sogenannte "Kontaktinfo" des Soldaten geöffnet. Hierbei hat er die durch den Soldaten in seinem "WhatsApp-Profil" gepostete "Info" vom 07.10.2018 mit folgendem Inhalt entdeckt: "Merkel! Du hast das Land gestohlen, gib es wieder her! Sonst wird dich der Sichehse holen, mit dem Luftgewehr!"	Ja	einfache Disziplinarmaßnahme	Nein	Nein	Nein	Nein
30	21.01.2021	Weiden i.d.OPf.	SaZ	Ein Soldat der Kompanie, welcher sich durchgängig seit Oktober 2019 im Krankensstand befindet, hat auf der sozialen Plattform Facebook insgesamt fünf Bilder von Kleidungsstücken hochgeladen hat, welche mit abgewandelten Symbolen des NS-Regimes sowie mit Texten, wie z. B. "Aryan Warrior" und "Division Bayern", in deutscher Schrift zu erkennen sind.	Nein	Gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Dienstenthebung / Entlassung wegen Dienstunfähigkeit/ SA hat Verfahren eingestellt. Der Soldat ist mit Ablauf des 30.11.2021 aus der	Nein	Nein	Nein	Nein
31	27.01.2021	unbekannt	RDL	Der Beschuldigte wurde in einem Fernsehbeitrag mit diversen rechtsextremistischen Organisationen in Verbindung gebracht (u. a. Mitglied von Blood and Honour, Gründer der Kasseler Kameradschaft).	Ja	Beorderung wurde beendet	Ja	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
32	28.01.2021	Minden	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ SaZ	Person 1 und 2 sind seit Anfang 2020 Mitglied in einer WhatsApp Gruppe mit dem Namen "Sticker-Gang", gewesen, die ursprünglich zum Austausch von WhatsApp-Stickern gegründet worden ist. Bereits kurze Zeit später schalteten beide die Benachrichtigungsfunktion der Gruppe auf stumm, da ihnen zu viele Nachrichten angezeigt wurden. In der Phase der Stummschaltung haben andere Mitglieder der Gruppe damit begonnen, gelegentlich extremistische Sticker/ Inhalte zu versenden. Von diesen nahmen Person 1 und 2 nur am Rande Notiz. Als die extremistischen Inhalte Überhand nahmen, öffneten Person 1 und 2 die Gruppe nur noch, um die Miteilungsanzeigen zurückzusetzen. Als Person 1 und 2 Ende 2020 von Ermittlungen gegen einzelne Mitglieder der WhatsApp Gruppe erfuhren, verließen sie umgehend die Gruppe und löschten sämtliche Inhalte von ihren Mobiltelefonen. Nach jetzigem Kenntnisstand waren die beiden die einzigen Soldaten in der Gruppe, die zeitweilig eine Größe von 20-50 Mitgliedern hatten.	JA/NEIN/ Offen Offen Offen	nicht eingeleitet nicht eingeleitet	Nein Nein	Ja	JA/NEIN Nein	JA/NEIN Nein
33	29.01.2021	Regen	SaZ	Der Soldat hat im Internet auf Facebook, ein Bild geteilt, dessen Inhalt im Bereich des Rechtsextremismus zu verorten ist und daher nicht der freiheitlich demokratischen Grundordnung zu vereinbaren ist. Ein Bild mit dem Spruch: "Erst wenn die letzte Frau ein Kopftuch trägt, der letzte Mann gebrochen ist, das letzte Kind kein Deutsch mehr kann, werdet Ihr merken, dass Ihr Eure Heimat verrotten habt!" auf dem Bild ist zu erkennen, dass dieser Spruch von "WODANS ERBEN GERMANIEN" stammt, eine Vereinigung die, laut bayerische Informationsstelle gegen Extremismus, als rechtsextrem bewertet wird.	Nein	Von WDA und StA eingestellt	Nein	Ja	Nein	Nein
34	03.02.2021	unbekannt	FWD	Vordienstatt: Verdacht auf Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	Ja	nicht eingeleitet	Nein	Ja	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ halb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
35	03.02.2021	Bad Reichenhall	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	U.a. unzulässige politische Betätigung des Soldaten durch Verbreitung einer durch ihn erstellten „Hochverratsaschkenkarte“ in sozialen Medien/Impfverweigerung/Teilnahme an Demonstration in Uniform.	Ja	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Dienstenthebung/ Abgabe an SIA/ mehrere Disziplinarbußen	Nein	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
36	05.02.2021	Hagenow	SaZ	Im Rahmen einer Überprüfung des militärischen Abschirmdienstes (MAD) wurde ein Video an den Disziplinarvorgesetzten überspielt, welches die Beschuldigte dabei zeigt, wie sie sich augenscheinlich alkoholisiert entkleidet, dabei den Ausruf "Sieg Heil" tätigt und den linken Arm kurz durchstreckt. Das Video ist voraussichtlich in einer militärischen Liegenschaft auf einer Unterkunftsstube aufgenommen worden. Im Hintergrund ist laute Musik zu hören, welche nicht dem rechten Spektrum zuzuordnen ist. Des Weiteren sind mehrere unbekannte Personen anwesend.	Teilweise	Gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Entlassung wegen Dienstunfähigkeit/ Abgabe an SIA /Entlassen wegen DU	Nein	Nein	Nein	Nein
37	08.02.2021	Bochum	SaZ	Die beschuldigte Person hat während seiner Tätigkeit im Rahmen der Amtshilfe den zivilen Mitarbeitern des Gesundheitsamts eine E-Mail mit einem Foto eines Hinterteils von einem Affen gesendet. Des Weiteren versendete er eine E-Mail, in der er Afrikaner als Bananenpflücker betitelt.	Ja	WDA ermittelt, Disziplinarbuße und Arrest/ vorübergehend Verbot der Dienstaustübung	Ja	Ja, seit Aufhebung Verbot Ausübung Dienst	Nein	Nein
38	08.02.2021	PFULLENDORF	BS BS SaZ BS	Vorwurf rechtsradikaler Äußerungen von Ausbildern: Allgemeine politisch kritische Aussagen (Person 1, Person 2) "Boxer von Auschwitz" (Person 2) "Da dreht sich der Führer im Grabe um" (Person 1) "Eure Großväter würden sich schämen" (Person 1) "...Hakenkreuze in den Augen" (Person 1)	Offen Teilweise Ja Teilweise	wird geprüft/ Abgabe SIA wird geprüft/ Abgabe SIA wird geprüft/ Abgabe SIA wird geprüft/ Abgabe SIA	Nein Nein Nein Nein	Nein Nein Nein Nein	Nein Nein Nein Nein	Nein Nein Nein Nein
39	11.02.2021	BERGEN	SaZ	Ein Soldat (beschuldigte Person) soll bei einem Aufenthalt auf dem TrÜbPl sog. "Wehrmachtslieder" angehört haben.	Nein	abgesehen	Nein	ja	ja	ja
40	12.02.2021	Stetten a.k.M.	FWD	Volksverhetzung und nationalsozialistisches Gedankengut in WhatsAppApp Gruppe	Offen	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
					JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
41	18.02.2021	Holzminen	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Der Beschuldigte hat das Albumcover des Albums "Blut und Stahl" (zu sehen sind Wehrmachtsoldaten sowie Albumtitel und Bandname in Frakturschrift) der Band "Heldenschwert", die als rechtsextrem eingestuft ist, über seinen Profilitatus auf WhatsApp verbreitet.	Ja	Soldat wurde entlassen.	Nein	Nein	Nein	Nein
42	25.02.2021	unbekannt	SaZ	Soldat soll in diversen Instagram-Kanälen in Wehrmachtsuniform posieren, Mitglied in rechtsradikalen Gruppen sein und sich mit rechtsradikalen Symbolen präsentieren.	Nein	abgesehen/ S/A hat Verfahren eingeleitet	Nein	Ja	Ja	Ja
43	01.03.2021	Glashütten	FWD	Bei der Durchsichtung der Privatwohnung des Soldaten wurden u.a. Waffen sichergestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch die dienstliche Unterkunft des Soldaten durchsucht und Flyer und Sachbücher rechten Inhalts sichergestellt.	Ja	Soldat wurde entlassen	Ja	Nein	Nein	Nein
44	04.03.2021	Marientberg	SaZ	Soldat nahm an Schießausbildung teil und sagte vor der Abgabe seines ersten simulierten Schusses "Allah Akbar".	Teilweise	Disziplinarbuße	Nein	Ja	Ja	Ja
45	11.03.2021	Bückeburg	SaZ	Hilfsgroß, Mitglied in einer rechtsextremen Chatgruppe	Teilweise	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Abgabe an S/A	Nein			
46	11.03.2021	Minden	FWD	Verdacht extremistischer Äußerungen im Internet	Offen	Soldat wurde nach Ablauf der Wehrdienstzeit entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
47	12.03.2021	Hammelnburg	SaZ	Im Zuge von Ermittlungen in anderer Sache wurden im Haus der Eltern der beschuldigten Person (BP), in dem dieser ebenfalls wohnt und gemeldet ist, mehrere Waffen, Souvenirs, Uniformen, Plakate, Abzeichen, Medaillen und Orden mit nationalsozialistischen Hintergrund aufgefunden.	Offen	wird geprüft	Ja	Nein	Ja	Nein
48	18.03.2021	Augustdorf	SaZ	Einbringung vermutlich rechtsradikaler Inhalte auf Mobiltelefon in die Liegenschaft	Offen	Disziplinarbuße/ Vorermittlungen WDA/ Abgabe an S/A	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?	
49	19.03.2021	Togelow	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Der Soldat postete im sozialen Netzwerk WhatsApp in seiner öffentlichen Statusanzeige das Foto eines Tattoos, welches eine Ente mit Baseballschläger sowie Schwert zeigt. Auf dem Rumpf der Ente ist ein Hakenkreuz sowie auf der Brust die SS-Runen zu erkennen. Der Baseballschläger trägt die Aufschrift "HATE", unterteilt ist das Bild mit "Fickt euch". Zudem weitere Verfehlungen.	Ja	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Disziplinararrest/ Abgabe an SaA	Nein	Nein	JA/NEIN	Nein	JA/NEIN
50	22.03.2021	Pfiffendorf	SaZ	Bei einer bestehenden WhatsApp-Gruppe, wurden zwei Bilddokumente mit verfassungswidrigem Inhalt eingestellt. Bei den Bildern handelt es sich zum Einen um ein Motiv mit Hakenkreuzsymbolik, zum Anderen um ein Bild von Adolf Hitler. Der WhatsApp-Verlauf ist sichergestellt.	Ja	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Abgabe an SaA	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
51	26.03.2021	Ingolstadt	SaZ	Der Beschuldigte tätigte in verschiedenen Gesprächen im Kameradenkreis bezüglich der Taten der Wehrmacht im 2. Weltkrieg folgende Äußerungen: "Dann ist Hitler ja doch nicht so böse gewesen, wie er immer dargestellt wird", oder "Hitler war halt kein Menschenfreund", auf die Aussage, dass Hitler für den Mord an sechs Millionen Juden verantwortlich war.	Teilweise	D-Maßnahme verhängt/ Abgabe an SaA	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
52	30.03.2021	Chemnitz	FWD	Beteiligung an Demonstration rechtsextremer Partei	Ja	WDA ermittelt/ Abgabe an SaA	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
53	01.04.2021	Prenzlau	SaZ	Verwendung von verfassungsfeindlichen Symbolen in einer Status-Mitteilung bei WhatsApp	Ja	Soldat wurde entlassen	Ja	NEIN	NEIN	NEIN	Nein
54	07.04.2021	Bad Frankenhausen	SaZ	Teilen von Beiträgen der NPD und ausländerfeindlichen Äußerungen auf Facebook	Ja	Disziplinarbuße/ Abgabe SaA	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein
55	09.04.2021	Fürstenwerder	SaZ	Verdacht des Hörrens / Verbreitens verfassungswidriger Musik und Parolen	Offen	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
56	14.04.2021	Ahlen	UN	Private-Kfz eines Soldaten, welches innerhalb der Liegenschaft auf einer Parkfläche abgestellt war, wurde mit einem Hakenkreuz sowie weiteren Kratzern versehen.	Offen	Titel unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
57	21.04.2021	Rothenburg	UN	Hakenkreuz-Kritzelei in einem Gefechtsfahrzeug GTK BOXER	Ja	Titel unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
58	21.04.2021	Reutlingen	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Person 1, eingesetzt in der Amtshilfe im Gesundheitsamt, hat an Personen 2 und 3 unaufgefordert eine Audiodatei und die Abbildung einer Textdatei geschickt, in denen das Corona Virus als Verschwörung dargestellt wird, um durch Eliten aus Politik und Wirtschaft Maßnahmen zur Unterdrückung der Bevölkerung durchzusetzen. In der Audiodatei einer angeblich bayerischen AfD-Politikerin werden der Bundeskanzlerin Machtkonzentration und Alleinherrschaft durch das Infektionsschutzgesetz vorgeworfen. Hierzu wird der Vergleich mit den Vorgängen 1933 und in der DDR hergestellt. Der Inhalt bei- der Dateien liegt augenscheinlich die Verschwörungstheorie "Great Reset" zu Grunde. Der Ausweg der Urheberin der Audiodatei ist der Sturz des Systems bzw. die Aufforderung, sich gegen das System zu stellen.	Ja	Disziplinararrest	Ja	Nein	Nein	Nein
59	22.04.2021	Bad Reichenhall	SaZ	Verdacht Verstoß Waffengesetz/Kriegswaffenkontrollgesetz/Kontakt zur rechten Szene	Ja	WDA ermittelt/ Soldat hat gegen seine Entlassung Beschwerde eingelegt	Ja	nein	nein	nein
60	23.04.2021	Bopfingen-Baldern	SaZ	Vordienstatt: Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation	Ja	abgesehen	Nein	ja, nach Abschl	nein	nein
61	26.04.2021	Gundelsheim	SaZ	Posten von verfassungswidrigen Inhalten auf Facebook	Ja	WDA ermittelt/ Soldat wurde entlassen	Nein	nein	nein	nein
62	29.04.2021	Rotenburg (Wümme)	SaZ	Der beschuldigte Soldat äußerte: "Boath ich habe Bock Kanaken zu boxen".	Ja	Abgabe an SA/ Soldat wurde entlassen/Disziplinarbuße	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
63	30.04.2021	Münster	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb) FWD FWD	Vier Soldaten meldeten, dass sich der beschuldigte Soldat mehrmals zu unterschiedlichen Zeitpunkten, insbesondere nach Dienst, unangemessen über Frauen in der Bundeswehr, Homosexuelle und Menschen mit Migrationshintergrund äußerte. Der Beschuldigte stellte einen WhatsApp-Chatverlauf zur Verfügung, in dem ersichtlich wurde, dass einer der Zeugen vier Bilder gepostet hatte. In jedem Bild ist eine Möwe zu sehen und darunter jeweils der Text, den die Möwe augenscheinlich ausspricht. Im ersten Foto steht: "Die Besatzung sieht aber seltsam", im zweiten: "Oh, da kommt ein Boot", im dritten: "Ach du Scheißer" und im letzten Foto: "Asylanten!".	JA/NEIN/ Offen Teilweise Ja	Soldat wurde entlassen Soldat wurde entlassen	Nein Nein	Nein Nein	JA/NEIN JA/NEIN	JA/NEIN Nein Nein
64	30.04.2021	Regen	unbekannt	Am 29.04.2021 erhielt die Einheit Kenntnis darüber, dass das Namensband, welches auf einem Gepäckstück eines Soldaten angebracht war, mit rotem Filzstift in "HIMMLER" geändert worden war	Offen	Täter unbekannt, Ermittlungen wurden eingestellt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
65	04.05.2021	unbekannt	SaZ	Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung	Offen	Entlassung beantragt	Nein	Ja	Nein	Nein
66	12.05.2021	Jena	SaZ	Der Angeschuldigte skandizierte zusammen mit zwei weiteren männlichen Personen (keine Angehörigen der Bundeswehr) die Grußformel "Sieg Heil", Grußformel der nationalsozialistischen Organisationen, indem der Angeschuldigte das Wort "Sieg" anstimmte und alle drei Angeschuldigten darauf "Heil" ausriefen. Ebenfalls hoben alle drei Angeschuldigten den ausgestreckten rechten Arm zum sogenannten "Hitlergruß", Grußzeichen der nationalsozialistischen Organisationen.	Offen	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Abgabe an SA	Nein	Nein	Nein	Nein
67	12.05.2021	Ostsch	SaZ	Verdacht auf Zeigen Hitlergruß	Nein	abgesehen	Nein	Nein	Nein	Nein
68	14.05.2021	Pfiffendorf	FWD SaZ	Person 1 ist Mitglied in der WhatsApp-Gruppe "Therapie-Gruppe-Rune". Die Mitglieder dieser Gruppe schickten sich gegenseitig Bilddateien zu, auf denen u. a. das Kopfbild Adolf Hitlers sowie Hakenkreuze zu sehen sind. Person 2 soll gemäß MAD Teilnehmer einer WhatsApp-Gruppe gewesen sein, in der sogenannte schwarzhumorige Memes mit Bezügen zum III. Reich gepostet worden seien.	Ja Offen	Soldat wurde entlassen wird geprüft	Nein Nein	Nein Nein	Nein Nein	Nein Nein

Ifd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
			(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
69	21.05.2021	Rukla, Litauen	SaZ	Der Beschuldigte soll in Anwesenheit anderer Soldaten seiner Gruppe mehrfach die multinationalen Kräfte als Ausländer oder "Kanackern" beittelt haben. In einem weiteren Fall soll der Beschuldigte nachdem er einen Auftrag erhielt geäußert haben: " Das kann doch der Neger von denen machen." Des Weiteren soll er auf eine Interessenabfrage für eine Einsatzstellung in Afghanistan geantwortet haben: "Nochmal ins Affenland eine Runde Kohle abgreifen."	Offen	wird geprüft	Nein			
70	07.06.2021	Celle	unbekannt	Zwei Hakenkreuze an einer Toiletentür	Offen	Keine Maßnahme da Täter unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
71	08.06.2021	Frankenberg/ Sa.	SaZ	Soldat stand vor einer Deutschlandkarte und kommentierte diese mit der Aussage "Oh, wie schön, eine Karte vom Reich." Darauf hinaus soll der Soldat Äußerungen mit antisemitischem Hintergrund getätigt haben, deren genauer Wortlaut durch den meldenden Soldaten aber nicht mehr nachvollzogen werden konnte.	Nein	abgesehen	Nein	Ja	nein	nein
72	09.06.2021	RUKLA/LTU	BS SaZ SaZ SaZ	Diskriminierung und Äußerungen mit rechtsextremistischem, antisemitischem und frauenfeindlichem Hintergrund	Offen Ja Ja Ja	WDA ermittelt Soldat wurde entlassen WDA ermittelt Soldat wurde entlassen	Nein Nein Nein Nein	Nein	Nein	Nein
73	09.06.2021	Büren-Wewelsburg	SaZ	Vier Soldaten wurden beobachtet, wie diese in Uniform am ehemaligen SS-Schießstand den "Deutschen Gruß" zeigten.	Nein Offen Nein Nein	abgesehen wird geprüft abgesehen abgesehen	Nein Nein Nein Nein	Ja	Nein	Ja
			SaZ SaZ		Nein Nein					

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
74	11.06.2021	Deltitzsch	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Im Rahmen der Befragung durch das BAMAD wurden auf dem Handy der beschuldigten Person Bilder verfassungswidrigen Inhaltes festgesetzt. Es handelt sich gem. Aussage BAMAD dabei um: Abbildung Heinrich Himmler mit Hakenkreuz Abbildung Adolf Hitler mit Hitlergruß und Spruch: "So wird in Corona- Zeiten wieder begrüßt" Abbildung Reichsadler mit Hakenkreuz mit Spruch "Verschicke diese Friedenstaube an all Deine Freunde" Abbildung Adolf Hitler, davor Würfel und ein Flüchtling und Spruch: "Bei einer 1-5 wirst du erschossen, bei einer 6 darfst du noch einmal würfeln"	Nein	abgesehen	Nein	Nein	Nein	Nein
75	15.06.2021	Bischofswiesen	SaZ	Rechtsextremistische Äußerungen außer Dienst, rechtsextremistische Tätowierungen, rechtsextremistische Musik	Ja	Disziplinarbuße/WDA ermitelt/ Soldat ist aus Bw ausgeschieden	Nein	Nein	Nein	Nein
76	18.06.2021	Bad Salzungen	SaZ	Erkenntnisse des BAMAD über fehlende Verfassungstreue	Teilweise	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Verbot der Dienstausbildung	Nein	Nein	Nein	Nein
77	22.06.2021	Stetten	AN	Der Zivilangestellte hat gemäß Ermittlungen BAMAD seit 2014 in verschiedenen sozialen Netzwerken Äußerungen mit rechtsradikalem Hintergrund getätigt.	Ja	fristlose Entlassung	Nein	Nein	Nein	Nein
78	23.06.2021	Freyung	unbekannt	Hakenkreuz auf Schultersitze MCG3	Nein	unbekannter Täter	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
79	24.06.2021	Fahlberg	SaZ	Verdacht der Beteiligung an/Unterstützung von Bestrebungen gegen die FDGO	nein	abgesehen	Nein	ja	ja	ja
80	25.06.2021	Casa Grande - USA	BS	Der Beschuldigte soll beim Abschluss einer dienstlichen Fallschirm-sprungausbildung einen Hitlergruß ausgeführt haben. Des Weiteren wurde im Rahmen einer Datenübermittlung des Bundesamtes für den Militärischen Abschirmdienst (BAMAD) bekannt, dass der Beschuldigte in der Vergangenheit (2014 - 2017) im Rahmen einer WhatsApp-Kommunikation Bilder und Textpassagen mit rechtsextremistischem	Offen	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Abgabe an SA	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
81	25.06.2021	Limassol	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Von einem Soldaten der Besatzung wurden vor Zeugen fremdenfeindliche Äußerungen getätigt, die sich sowohl gegen Türken im Allgemeinen als auch gegen einen Soldaten türkischer Abstammung an Bord richteten.	Ja	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet	Nein	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
82	07.07.2021	Neustadt am Rübenberge	SaZ SaZ SaZ	Mitglieder in WhatsApp-Gruppe: Auswertung des Mobiltelefons ergab Bilder und Dateien mit rassistischen und extremistischen Inhalten. Diverse Bilder mit Bezug zum Nationalsozialismus sowie Herabwürdigungen von Menschen anderer Ethnien. Bilder begründen den Verdacht, dass sich die besagte Person mit fremdenfeindlichen Gedankengut sowie rechtsextremen Symbolen identifiziert und lassen Zweifel an der Verfassungstreue zu. Des Weiteren offenbar Bezüge zur Rockerszene, welche Zweifel an der Loyalität zum Dienstherrn vermuten lassen.	Ja Offen Ja	wird geprüft abgesehen abgesehen	Nein Nein Nein	Ja Ja Ja	Ja Ja Ja	Ja Ja Ja
83	08.07.2021	Oldenburg	BS	Gegen 11:30 Uhr suchte der Beschuldigte den Zeugen (betroffene Person) in dessen Dienstzimmer auf und sagte: "Gebilligt, das Produkt ist abgenommen!" Dabei ahmte er nach Wahrnehmung des Zeugen in Sprache und Tonfall Adolf Hitler nach. Darüber hinaus soll er dabei den "Hitler-Gruf" gezeigt haben.	Nein	abgesehen	Nein	Ja	Ja	Ja
84	13.07.2021	Internet	SaZ	Teilen rechtsradikaler, nationalsozialistischer, rassistischer und antisemitischer Bilder in einer Chatgruppe	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
85	14.07.2021	unbekannt	SaZ	Die Person 01 soll am 12. März 2020 in seinem WhatsApp-Profilstatus zwei Bilder eingestellt haben. Das erste Bild beinhaltet den Spruchtext: "CORONA: Wer Großveranstaltungen absagt, kann auch keine Flüchtlingmassen ins Land lassen!". Auf dem zweiten dieser Statusbilder ist eine Schusswaffe und ein Magazin abgebildet und der Spruchtext: "Klick, klack BOOM! und zack gehst e schlafen!"	Offen	Vermittlungen WDA I/PD/ Verbot Ausübung des Dienstes/Uniformtragsverbot	Nein	Nein	Nein	Nein
86	15.07.2021	wechselnd	SaZ	Teilen von Fotomontagen, die Adolf Hitler beinhalten, in Chatgruppe	Teilweise	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
87	15.07.2021	Bückeburg	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, unb)	Person 1 hat im alkoholisierten Zustand auf der Rückfahrt von einem Zugabend im Dienst-Kfz am 13.07.2021 während der Fahrt folgende Aussagen gegenüber Person 2 (Kraftfahrer) getätigt: Person 1: "Ich passe auf meine Sachen auf, so wie Adolf Hitler. Adolf Hitler hätte auch immer auf sein Zeug und seine Leute aufgepasst und dass Hitler ein Güter war."	Offen	WDA/SIA ermittelt Meldung MAD: Bislang Kein Hinweis auf rechtsextrem Tendenzen	Nein	Nein	JA/NEIN	JA/NEIN
88	15.07.2021	unbekannt	SaZ	In Sprachnachrichten hat der Soldat folgende Formulierungen verwendet: (Zitat) "Alles für den Führer, Alter [...]" (Zitat) "... dass ned alle so dumm verjudet sin [sic]" (Zitat) "Wenn mer die Regierung gestürzt haben, Alter, dann is vorbei[sic]" (Zitat) "Sieg Heil! Ich bin im Führerbunker und watt druff bis mer die Schlaecht schlage [sic]" (Zitat) "DU Jude! [...] Heil Hitler" (Zitat) "Also die Jude sowieso [...] ich watt uff de Führerbefehl [sic]" (Zitat) "... ab 300 Kanagge gibt es eiserne Kreuz...[sic]"	Offen	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
89	15.07.2021	Rostock	SaZ	Soldat soll in der Amshilfe während seiner Tätigkeit im Impfzentrum eine rassistische Äußerung gegenüber Zivilisten getätigt haben.	Teilweise	Disziplinarbuße/Entlassen gem. § 55 (5) SG	Ja	Nein	Nein	Nein
90	16.07.2021	Niedersterten	unbekannt	Es wurde gemeldet, dass im mittleren Kellerabgang des Gebäudes 34 (Halle 2) ein durchgestrichenes Hakenkreuz auf die weiße Wand gemalt worden sei.	Offen	Täter unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
91	16.07.2021	Faßberg	SaZ	Veröffentlichung von Bildmaterial mit verfassungsfeindlichen Symbolen aus der rechtsextremen Szene	Ja	WDA ermittelt Uniformtrageverbot, Einleitung gerichtl. Disziplinarverfahren	Nein	Nein	Nein	Nein
92	22.07.2021	unbekannt	BS	Der Beschuldigte soll mehrfach, u. a. während eines Auslandsreisates, den Hitlergruß gezeigt und Adolf Hitler imitiert / zitiert haben soll.	Nein		Nein			
93	27.07.2021	Cellé	unbekannt	Hinweisschild im WC mit Hakenkreuz bemalt	Offen	Täter unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ halb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzte r weitere Befehle erteilt?
					JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
94	11.08.2021	RUKLA (LTU)	unbekannt	Beim Aufräumen des Wächtercontainers wurde eine zivile Bibel mit verfassungsföndlichen Symbolen und Schriftzügen unter der Matratze im Bett gefunden.	Ja	Täter unbekannt	Ja	entfällt	entfällt	entfällt
95	13.08.2021	Schwarzenbom	FWD	Person 1 hat gegenüber einem/einer Zeugen/Zeugin im Beisein eines/einer anderen Zeugen/Zeugin geäußert, zur rechten Szene zu gehören.	Offen	Soldat hat Bw verlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
96	27.08.2021	Merzig	SaZ	Verdacht rassistischer Äußerungen	Ja	einfache Disziplinarmaßnahme	Nein	ja	ja	ja
97	30.08.2021	Limburg	unbekannt	Rassistische Beleidigung und Körperverletzung gegenüber einem Soldaten	Offen	Täter unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
98	02.09.2021	Falbbeg	SaZ	Neben unflätigen Bezeichnungen wie "Du Arsch", "Fick Dich" u. ä. rief der Beschuldigte plötzlich "Heil Hitler" und "Sieg heil".	Ja	Abgabe an WDA/SIA	Nein	nein	nein	nein
99	09.09.2021	Falbbeg	AN	Ein Auszubildender hat ein stark ausgeprägtes islamisches Weltbild. Er spricht vermehrt über die Inhalte und Lehren des Korans. Dabei äußert er sich ablehnend gegenüber Frauen und über die Musik, die im Dock gespielt wird.	Ja	Ausbildungsvertrag wurde beendet	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
100	09.09.2021	Bückerburg	AN	Ein Auszubildender spricht auf dem persönlichen YouTube-Kanal ablehnend über Minderheiten. Dazu liegt ein Screenshot seines WhatsApp-Status vor, der ebenfalls religiös motiviert gegenüber Minderheiten auftritt. Im Direktkontakt referiert er, wobei er den katholischen Grundsatz stark vertritt.	Offen	Der Beschuldigte hat die Bw verlassen	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
101	10.09.2021	unbekannt	BS	Im Rahmen von Ermittlungen wurde bekannt, dass der Beschuldigte vor über sieben Jahren über sein Mobiltelefon eine geringe Zahl an Bildern mit rechtsextremistischem Hintergrund über WhatsApp-App versendet haben soll.	Ja	WDA ermittelt	Nein	ja	ja	ja
102	15.09.2021	Unbekannt	BS	Im Zuge von Ermittlungen wurde bekannt, dass der Soldat während einer Ausbildung vor ca. 6 Jahren in der dazu genutzten Ausbildungshalle eine schwarz-weiß-rote Flagge sichtbar neben der Bundesdienstflagge aufgehängt haben, am Aufhängen beteiligt gewesen sein oder nichts gegen das Aufhängen unternommen haben soll.	Offen	WDA ermittelt	Nein	ja	ja	ja

Ifd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
					JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
103	23.09.2021	Dresden	SaZ	Am 26. Februar 2018 wurde der Disziplinarvorgesetzte des Soldaten darüber informiert, dass sich der Soldat in mehreren Videos auf Internetplattformen merkwürdig präsentiert. Demnach präsentierte er sich in der Öffentlichkeit, mittels Facebook und YouTube, mit Fotos sowie Videos und gibt dabei Grund für einen Anfangsverdacht Rechtsradikalismus. Weiterhin zeige er sich in Videos mit militärischen Ausrüstungsgegenständen und Waffen	Offen	WDA ermittelt Antrag auf Entscheidung Truppendienstgericht wurde gestellt. Termin offen	Nein	Nein	Nein	Nein
104	23.09.2021	Viereck	RDL	Der Beschuldigte hat im Kompaniegebäude gegenüber dem Betroffenen fremdenförmliche und ethnisch-beleidigende Aussagen getätigt. Im weiteren Verlauf des Abends tätigte er in einem zweiten Gespräch gegenüber dem Betroffenen die Aussagen: "Ich sollte in den Irak und dort die Peschmerga trainieren, da wo die Ziegentreiber sind, das kennst du ja." Zusätzlich hustete der Beschuldigte den Betroffenen bewusst an. Auf die Frage des Betroffenen, ob er nicht an Corona glaube, erwiderte der Beschuldigte: "Corona ist nur eine Modeerscheinung, nur ein Trend." Am Morgen äußerte der Beschuldigte auf die Frage, wer zu einer bestimmten Teileinheit gehöre: "Ach ja, da wo die Ziegentreiber sind"	Ja	Beschuldigter wird nicht mehr zu RDL herangezogen/WDA ermittelt	Nein	Nein	Nein	Nein
105	27.09.2021	unbekannt	SaZ	Posten von extremistischen Statusfotos im WhatsApp-Status	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
106	28.09.2021	Faßberg	FWD	Der Soldat hat auf der Plattform TikTok zwei Videos veröffentlicht. Im ersten Video vom Dezember 2020 ist der Soldat zu sehen, wie er in schwarzer Kleidung verummmt, bis auf die Augen, zu arabischer Musik und arabischen Schriftzügen betet, dabei hat er ein Messer in der Hand.	Ja	wird geprüft/Verbot der Dienstaustauschung	Nein	nein	nein	nein
107	29.09.2021	Detmold	SaZ	Die beschuldigte Person steht im Verdacht, Verbindungen zu extremistischer oder extremistisch beeinflussten nationalen Vereinigungen verschwiegen zu haben.	Ja	Soldat wurde entlassen.	Nein	Nein	Nein	Nein
108	12.10.2021	Büttelborn	SaZ	Soldat soll eine rechtsextremistische Äußerung in Form eines einmaligen "Heil Hitler" getätigt haben.	Offen	WDA ermittelt/ SA hat Verfahren eingestellt	Nein	nein	nein	nein

lfd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
109	13.10.2021	Lohheide	BS (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Aussage zur Verharmlosung des Regimes des Dritten Reiches/ fremdenfeindliche Äußerungen	Offen	WDA ermittelt / Abgabe an SA	Nein		JA/NEIN	JA/NEIN
110	13.10.2021	Oldenburg	SaZ	Der Beschuldigte soll folgende Aussagen im Beisein von zwei Kameraden getätigt haben: Erstürmung des Bundestages am 18.09.2021 geplant gewesen, mögliche neue Planungen zur Erstürmung sind angedacht, Ablösung der Bundesrepublik Deutschland durch ein neues Reich mit "Führer", Kennt den neuen Führer persönlich, weil der Soldat zu seinem engen Freundes- und Bekanntenkreis gehört, Bundeswehr ist eine illegale Institution und die Bundesrepublik Deutschland ist eine GmbH, Der Klimawandel und das Corona-Virus sind Erfindungen der Politik, Die Corona-Schutzimpfung dient der Ausrottung der Menschheit, Das Infektionsschutzgesetz ist gleichzusetzen mit den Ermächtigungsgesetzen des dritten Reiches,	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
111	14.10.2021	Bad Salzungen	SaZ	Verdacht auf rechtsextreme Tendenzen/ Impfverweigerung	Offen	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
112	18.10.2021	Idar-Oberstein	UN BS BS	Verdacht einer antisemitischen Äußerung ggü. eines Kameraden	Nein	abgesehen	Nein			
					Nein	abgesehen	Nein			
					Nein	abgesehen	Nein			
113	22.10.2021	Hagenow	FWD	Ein Rekrut der Kompanie soll auf dem Weg zum Bahnhof in seinem privaten Kfz im Beisein eines Kameraden den Hitlergruß gezeigt, und dabei Musik mit nationalsozialistischem Bezug abgespielt haben soll. Des Weiteren soll er in diesem Zusammenhang "weitere rechte Parolen" von sich gegeben haben.	Offen	Soldat hat selbst gekündigt/ Abgabe SA	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
114	28.10.2021	unbekannt	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Anhaltspunkte für eine mögliche rechtsextreme Gesinnung. Dies äußert sich nach Angaben des BAMAD dadurch, dass der Beschuldigte bei Facebook die "NPD", "PEGIDA Bayern", "Björn Höcke" und "Götz Kubitschek" geliked hat. Weiterhin teilt und verbreitet der Beschuldigte Beiträge der AfD. Das BAMAD ist im Rahmen einer polizeilichen Meldung in der der Beschuldigte fremdenfeindliche Äußerungen getätigt haben soll, auf den Beschuldigten aufmerksam geworden. Der Beschuldigte soll im Kampfanzug mit Helm und einem großen Kampfmesser Pflze gesucht haben. Dabei soll er Äußerungen wie: "Der, der Amok läuft, hat Recht." oder "Zuwanderung muss gestoppt werden." getätigt haben.	Offen	wird geprüft	Ja	Ja	Nein	Nein
115	03.11.2021	Cella	SaZ	Die beschuldigte Person soll als Oberbekleidung das olivgrüne Bw T-Shirt getragen haben und soll die am Ärmel befindliche deutsche Flagge in die Kamera des Smartphones gehalten haben, woraufhin die Bekannten "Sieg-Heil" gerufen haben sollen und die beschuldigte Person dies mit den Worten "Für den Führer" beantwortet haben soll.	Offen	Soldat wurde entlassen	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
116	04.11.2021	NIEDERSTETTEN	SaZ	Der beschuldigte Soldat hat auf seinem öffentlichen Tik Tok-Channel ein Video hochgeladen, in welchem er ein Hakenkreuz auf fragwürdige Weise kommentiert.	Offen	wird geprüft	Ja	nein	nein	nein
117	12.11.2021	Münster	BS	Beschuldigter soll Heil Hitler gesagt haben.	Nein	abgesehen	Nein	Ja	Ja	Ja
118	18.11.2021	Calw	AN	Ein ziviler Mitarbeiter hat herabwürdigende Äußerungen gegenüber Flüchtlingen im polnisch-belarussischen Grenzgebiet geäußert.	Ja	von Arbeit freigestellt/ Ermittlungen dauern an	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
119	22.11.2021	Hagenow	SaZ	Der Soldat hat in seinem Facebook-Profil mehrere "Gefällt mir"-Angaben zu Plattformen mit Bezug zum Rechtsextremismus gemacht.	Ja	abgesehen	Nein	JA	Nein	Nein
120	02.12.2021	unbekannt	SaZ	Mögliche Mitgliedschaft in extremistischen Gruppierungen	Nein	abgesehen	Nein	ja	ja	ja

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weiter Befehle erteilt?
121	08.12.2021	Allensdorf	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb) BS	Soldat soll folgende Aussage getätigt haben: "Sialingrad und die Einkesselung der deutschen Armee ist vergleichbar mit der momentanen CORONA-Lage. Ebenso die Zurückhaltung von wahren Informationen und die Aufrechterhaltung des Jubels des deutschen Volkes. Gemäß eines Buchtitels "Der Untertan" von Heinrich Mann, ist die deutsche Bevölkerung ein guter Untertan und beschwert sich nicht. Die NS-Regierung ist gleichzusetzen mit der momentanen Regierung, was die Zurückhaltung von Informationen und Verbreitung von Falschmeldungen betrifft."	Nein	abgesehen	Nein	Nein, bis Abschluss Ermittlungen	Nein, bis Abschluss Ermittlungen	Nein, bis Abschluss Ermittlungen
122	10.12.2021	Bad Reichenhall	SaZ	Soldat hat beim Instant Messaging-Dienst "Telegram" eine mehrsprachige Sprachnachricht eingestellt. Darin sprach er wiederholt von der "Tima Bundeswehr", die von Freimauren und Zionisten gesteuert sei. Im Hinblick auf die in seiner Einheit anstehende Coronapflichtimpfung, sprach er von einem Verschwörungsplan im Hintergrund zur Vernichtung der Menschheit. Soldaten sollten in ihrer Gesundheit zerstört werden. Das werde von Offizieren und der soldatischen Führung gedeckt und befürwortet. Dagegen gelte es sich zu wenden. Dabei rief er auch Kameraden dazu auf, Widerstand zu leisten. Er habe bereits Gespräche mit Kameraden geführt. Man sei im "Endkampf".	Ja	Disziplinarbuße/ gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Abgabe an SIA	Nein	Nein	Nein	Nein
123	13.12.2021	Waldstetten	SaZ	Soldat soll Liedgut mit volksverhetzendem Inhalt gespielt haben. Beschuldiger ist nach vorzeitiger Ablösung im Einsatz nummehr bei 3./JgBtl 291.	Ja	Disziplinarbuße/ Abgabe an SIA und WDA	Nein	Nein	Nein	Nein
124	15.12.2021	Marienberg	SaZ	Äußerungen gegen die bestehende Rechtsordnung sowie den Staat sowie Verweigerung COVID-Impfung	Teilweise	Verbot der Dienstausübung/WDA erteilt	Nein	Nein	Nein	Nein
125	16.12.2021	unbekannt	SaZ	Der Soldat hat im Alter von 16, vor seiner Dienstzeit in der Bundeswehr, ein Bild in eine Whats-App-Gruppe gepostet hat, das verfassungsfremde Inhalte enthielt. Genauer ist darauf ein Bild von Adolf Hitler zu sehen und ein Schriftzug der "I said give me Snus, not gas the Jews" besagt.	Ja	abgesehen	Ja	Ja	Nein	Nein

lfd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
126	16.12.2021	Regen	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Verbreitung von Verschwörungstheorien/ Impfverweigerung COVID-19	Teilweise	Abgabe an WDA D-Buße 750 Euro auf Bewährung	Nein	Ja	Nein	Nein
127	17.12.2021	Gotha	SaZ	Soldat hat sich wiederholt kritisch gegenüber den verlängerten Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie sowie der für Soldaten gebilligten Impfpflicht geäußert. Dabei soll er im Kameradenkreis wiederholt den Begriff "Rautenhexe", bezogen auf die ehemalige Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sowie Parallelen zum Nationalsozialismus gezogen haben. Er äußerte dabei, dass man in einem Regime lebe und dies mit einer Diktatur gleichzusetzen sei. Des Weiteren bezeichnete er die Bundeswehr als Firma und die Bundesrepublik Deutschland als GmbH.	Ja	Verbot der Dienstaustübung/ Abgabe an WDA und StA	Nein	Nein	Nein	Nein
128	21.12.2021	Chemnitz	unbekannt	Soldaten waren im Gesundheitsamt eingesetzt. Die Soldaten waren in einer zivilen Unterkunft, ca. 250 m vom Gesundheitsamt entfernt, untergebracht. Auf dem Weg von der Unterkunft zur Arbeitsstätte wurde den Soldaten wiederholt der Hitlergruß gezeigt, sie wurden als Terroristen betitelt und ihnen wurden verschiedene Gesten, wie Waffen an den Kopf oder Messer an den Hals halten, gezeigt.	Offen	Täter unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
129	22.12.2021	Mittenwald	SaZ	Soldat soll auf der Stube extremistische Äußerungen im Kreise der Stubenkameraden getätigt haben: Befürwortung des Taliban-Regimes in Afghanistan - Christen als Feindbild Absicht, in der Bundeswehr einen "Ehrentod" zu sterben Nichtausschließung von Gewaltanwendung gegenüber Kameraden Häufig spielerischer Umgang mit dem Messer	nein	wird geprüft	Nein	Nein	Nein	Nein
130	30.12.2021	Donaueschingen	BS	Soldat soll bei Weihnachtsfeier geäußert haben: "Zu den einzelnen Aufgaben soll natürlich keine Wehrmachtsuniform getragen werden, auch wenn es mich persönlich, wie ihr alle wisst, nicht stören würde." In einer WhatsApp-Grp des IV. Zg wurden Bilder/Memes mit extrem. Ansichten, die u. a. auch Adolf Hitler zeigen, geteilt.	Offen	wird geprüft	Nein	Ja	Ja	Ja
131	30.12.2021	Donaueschingen	SaZ SaZ		Ja Nein	WDA ermittelt wird geprüft	Nein Nein			

Ifd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
132	12.03.2021	Schwerin	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Versendung rassenverachtender Bilder	Offen	Soldat wurde entlassen/ Abgabe SA	Nein	Nein	JA/NEIN	JA/NEIN
133	26.03.2021	Holzminde	SaZ	Betroffener gab im persönlichen Gespräch mit seinem Kompaniechef zu Protokoll, dass er bei einem Anreiten beleidigt worden sei. Dabei sollen Aussagen getätigt worden sein, die einen rassistischen Hintergrund vermuten lassen.	Ja	Absehensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Ja	Nein	Nein
134	09.04.2021	Uma	RDL	Dem Beschuldigten wird vorgeworfen, im Beisein mehrerer Personen einen ihm unterstellten Soldaten (Person 2) als "Mossi" (Muslim) bezeichnet zu haben. Darüber hinaus soll er dem Betroffenen gegenüber geäußert haben: "Wegen den Mossis können wir kein Schweinefleisch mehr essen, sondern müssen die Scheiße essen". Ferner hat er zum Thema Corona-Schutzimpfung zur selben Person gesagt: "An Ihrer Stelle würde ich mich impfen lassen. Sie haben bestimmt eine große Familie und da kann sich die Krankheit schnell ausbreiten. Wenn Sie die Seuche hier reinbringen, werde ich mir meine eigene Meinung zu Ihnen machen. Bei uns Deutschen sind es eher kleinere Familien und die passen auf!"	Ja	Disziplinarbuße/ RDL wurde beendet	Nein	Nein	Nein	Nein
135	10.05.2021	Holzminde	SaZ	Beleidigungen mit rassistischem Hintergrund	Teilweise	abgesehen/ SA hat Verfahren eingestellt	Nein	Ja	Nein	Nein
136	06.08.2021	Munster	SaZ	Soldat mit Migrationshintergrund wurde vom Kameraden gefragt: "Haben wir Dich hier in einem Flüchtlingslager aufgenommen?"	Nein	abgesehen	Nein	Ja	Ja	Ja
137	13.09.2021	Heidelberg	SaZ	Der eingesetzte Soldat soll den zivilen Angestellten mit Migrationshintergrund lautstark mit den Worten: "Bist du ein deutscher Kanake?" angesprochen haben.	Nein		Nein	Ja	Ja	Ja
138	27.10.2021	Dreieiche	SaZ	Person ging an dem betroffenen Soldaten vorbei und soll dabei die folgende Aussage in dessen Richtung getroffen haben: "Das Wasser in dem Eimer und der Schwamm sind ja genauso schwarz wie du."	Ja	einfache Disziplinarmaßnahme/ Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein

lfd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
139	12.03.2021	Hohengöhrn	AN	(BS,Sz,FWD, RDL, zivAN, umb) Vorwurf des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen: Tragen von SS- Uniformen, vorzugsweise an Feiertagen "Sieg heil!"- Rufe während einer privaten Veranstaltung.	JA/NEIN/ Offen	fristlose Kündigung	Ja	entfällt	JA/NEIN	entfällt
140	23.03.2021	Aachen	AN	Ein AN hat im Rahmen eines Pausengesprächs, bei dem über die COVID- 19- Pandemie gesprochen wurde und die unterschiedlichen Inzidenzwerte in Aachen, Heinsberg und Düren, geäußert, dass die hohen Inzidenzwerte z. B. in Düren von den dortigen Türkeniedlungen kommen würden. Die würden sich ja an nichts halten. Darauf von einem Kollegen aufmerksam gemacht, dass er das doch so nicht sagen könne, habe der AN geäußert: "Wieso nicht? Ich hasse alle Ausländer." Auf die Erwiderung des Kollegen, dass er so etwas nicht äußern könne, wir sind bei der Bundeswehr, äußerte der AN: "Warum nicht? Ich habe hier ja auch einen Neger".	Ja	wird geprüft	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
141	08.04.2021	Boon	AN	Betroffene Person tätigte mehrfach Querdenker-, Reichsbürgertypische Äußerungen, wie z. B.: "... es ist die Pflicht eines jeden Bürgers, Angela Merkel zu töten." Weiter rief die betroffene Person, im weiteren Gespräch mit Kollegen, mehrfach zu Gewalttaten - explizit zur Tötung der Bundeskanzlerin Angela Merkel - auf. Betroffene Person ist Jäger und besitzt Waffen.	Ja	Betroffene Person wurde entlassen, aber aufgrund des Beschlusses des Arbeitsgerichts wegen ungerichteter Kündigung, wieder eingestellt.	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
142	26.04.2021	Appen	AN	Ein Mitarbeiter der Geländebetreuung soll sich gegenüber einem Arbeitskollegen wie folgt geäußert haben: "Nur ein toter Russe ist ein guter Russe." Des weiteren wurden mehrere Kollegen beschimpft, sie würden nach Auschwitz gehören und er würde den Zug fahren.	Ja	fristlose Kündigung	Nein	entfällt	entfällt	entfällt

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
143	06.05.2021	Beefitz	(BS,Sz,FWD, RDL, zivAN, umb) AN	Eine Mitarbeiterin informierte schriftlich über entsprechende Verhaltensweisen des Beschuldigen, die Mimik und Gestik in Gestalt von Adolf Hitler in gemeinsamen Runden (Frühstück/Mittag) zeigen. Nach Aussage der Meldenden war eindeutig zu erkennen, dass in dem Wortlaut des Beschuldigten die Stimme von Adolf Hitler nachgeahmt wird. Weiterhin fielen die Worte Deutsches Reich. Hierbei ist die Gestik mit zusammengeführtem Mittel- und Zeigefinger zwischen Nase und Oberlippe als Symbol des Oberlippenbarts Adolf Hitlers deutlich zu erkennen.	Nein	abgesehen	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
144	05.11.2021	Hagenow	AN	Antisemitische und ausländerfeindliche Äußerungen eines Beschäftigten	Ja	fristlose Kündigung	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
145	08.09.2021	Allen	SaZ	Der Beschuldigte soll seinen Organisationsweis weiterem Kameraden (auch Unterstellten) gezeigt und auf das Bemerkungsfeld hingewiesen haben. Daraus geht hervor, dass er ausschließlich an Deutsche spendet. Der Beschuldigte hat auf Migrationszahlen des statistischen Bundesamtes verwiesen (und im Internet gezeigt) und dazu erklärt, dass die Medien nur geschönte Zahlen veröffentlichten. Er erklärte, dass die eigentliche Migrationsituation in Deutschland "schlimmer" sei. In Gesprächen bezeichnete der Beschuldigte Menschen abfällig als ausschließlich Deutsche im Sinne des Art. 116 GG und vermittelte den Eindruck, dass es sich nach seinem Verständnis nicht um Deutsche handele. Der Beschuldigte arbeitete eine Sprechtafel aus, in der ausschließlich Decknamen genutzt werden sollten, die inhaltlich in Verbindung mit dem 2. Weltkrieg stehen. Der Beschuldigte brachte eine Reichsmark mit Hakenkreuz in die Kaserne und legte sie bei unterstelltem Personal auf den Tisch. Der Beschuldigte verglich den Holocaust mit anderen historischen Gräueltaten, um aufzuzeigen, dass seiner Meinung nach "schlimmere" Taten im 20. Jahrhundert vollzogen wurden. Er leugnete den Holocaust nicht.	Teilweise	WDA ermittelt/ Verbot der Dienstaussübung	Nein	Nein	Ja, bis Kenntnis	Nein

Ifd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
146	06.01.2021	Hannover	SaZ	Zwiefel an Verfassungstreue, Leugnung des Holocaust	Nein	abgesehen	Nein	Ja	JA/NEIN	JA/NEIN
147	08.02.2021	Siegen	SaZ	Verdacht auf Verbindung zur rechtsextremen QAnon-Bewegung. Verdacht auf Preisgabe dienstlicher Informationen	Ja	wird geprüft Hinweise: DU-Verfahren wegen dauerhafter Krankheit seitens Trp/Arzt eingeleitet. Disziplinare Vorermittlungen durch WDA aufgenommen. BAMAD ermittelt.	Ja	Nein	Nein	Nein
148	26.02.2021	unbekannt	SaZ	Am 24.02.2021 hat der MAD mitgeteilt, dass der beschuldigte Soldat zu einem unbekanntem Zeitpunkt bei "Facebook" zwei Seiten von islamistischen Organisationen "geliket" hat.	Nein	abgesehen	Nein	Ja	Nein	Nein
149	16.03.2021	Neuburg	BS	Rassistische Äußerungen im Dienst	Nein	abgesehen	Nein	Nein	Nein	Nein
150	16.03.2021	Köln	SaZ	Verdacht auf islamistische Bestrebungen	Teilweise	Soldat wurde entlassen Der Soldat hatte einen Antrag auf Verkürzung der Dienstzeit gestellt. Die Dienstzeit des Soldaten endete am 31.08.2021.	Nein	Nein	Nein	Nein
151	18.03.2021	Oldenburg	AN	Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation	Nein	abgesehen	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
152	16.04.2021	Manching	BE	Am 13.04.2021 kleidete sich die Beamtin kurz nach 15:00 Uhr an, um in den Dienstschluss zu gehen. Während sie sich ihre Jacke anzog, blieb sie kurzweilig mit dem gehobenen, ausgestreckten rechten Arm im Großraumbüro stehen. Um Irritationen (Wirkung für Außenstehende) zu vermeiden, wurde sie hierauf angesprochen, sie möge ihren rechten Arm herunternehmen. Als Reaktion auf diese Aufforderung reagierte die Beamtin direkt deutlich wahrnehmbar mit dem Ausspruch "Heil Hitler" und lachte.	Ja	wird geprüft	Nein	entfällt	entfällt	entfällt

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
153	03.06.2021	Bad Sülze	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	In der Prüfung des Waffenkammerkontrollbuches ist aufgefallen, dass beim Eingang von Nachsichtgeräten im Juni 2020 diese in der Spalte mit "NASI" abgekürzt wurde. Dabei ist das "s" als sog. Siegrüne (Blitzform) geschrieben worden.	Nein	abgesehen	Nein	Nein	JA/NEIN	JA/NEIN
154	22.06.2021	Berlin	FWD	Im Rahmen einer Befragung des Soldaten am 25.02.2021 gewährte dieser eine freiwillige Einsichtnahme in sein mitgeführtes Mobiltelefon. Hierbei konnten Bezüge zum Phänomenbereich Rechtsextremismus festgestellt werden. Es wurde ein Bild mit rechtsextremistischer Symbolik gefunden. Woher er dieses Bild habe, konnte er nicht mehr genau nachvollziehen. Weiterhin ist der Soldat Mitglied in einer WhatsApp-Gruppe, in der Bilder mit rechtsextremistischen Bezügen versendet wurden.	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
155	15.07.2021	Ensch	SaZ	Bei einer Durchsuchung des Hauses des Vaters des Beschuldigten, in welchem der Soldat ebenfalls gemeldet ist, seien Waffen, Munition sowie rechtsextreme Materialien aufgefunden worden. Auch im Zimmer des Soldaten seien entsprechende Funde mit rechtsextremem Bezug sichergestellt worden.	Ja	Soldat wurde entlassen	Ja	Nein	Nein	Nein
156	16.07.2021	Wunstorf	BS	Beileigung mit rechtsradikalem Inhalt: Der Soldat soll zum "Nachbarn" u. a. gesagt haben: "Wenn Hitler noch leben würde, hätte er dich schon längst umgebracht."	Nein	Verfahren durch zuständige SaA gem. § 170 Abs. 2 StPO eingestellt, von einer Verhängung	Ja	Ja	Nein	Ja
157	20.07.2021	Geilenkirchen	SaZ	Bei einer Informationsveranstaltung trug der Beschuldigte einen "Patch" des Vereins Uniter e.V. an seiner Uniform. Der Beschuldigte erwähnte gegenüber seiner Disziplinarvorgesetzten, dass er auch an einer Veranstaltung von Uniter e.V. teilgenommen habe.	Ja	Disziplinarbuße (in Höhe von 500 Euro)	Nein	Ja	Nein	Ja
158	13.09.2021	Schönwalde OT Brandis	AN	Abfällige Äußerung über Kinder mit Migrationshintergrund	Teilweise	Strenge Abmahnung	Nein	entfällt	entfällt	entfällt

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
159	22.09.2021	Guben	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Bilder im WhatsApp Status mit verfassungsfremden Zeichen eingestellt: Bei dem ersten Bild handelt es sich um ein Gruppenbild, auf welchem eine Person (nicht bundeswehrangehörig) den rechten Arm zum Hitlergruß hebt und mit der linken Hand den Hitlerbart nachahmt. Bei dem zweiten Bild handelt es sich um ein Selfie des Soldaten mit der Gruppe im Hintergrund, wo eine andere nicht bundeswehrangehörige Person, die gleichen Handzeichen imitiert (rechten Arm zum Hitlergruß und die linke Hand zum Hitlerbart).	JA/NEIN/ Offen	einfache Disziplinarmaßnahme Hinweise: Strafbefehl in Höhe von 30 Tagessätzen zu je 50 Euro durch Amtsgericht erteilt.	Nein	Ja	Nein	Nein
160	23.09.2021	Köln	SaZ	Der Soldat hat mehrfach in dem sozialen Netzwerk Facebook Inhalte geteilt und kommentiert, die eine Sympathie zur sogenannten Querdenker- Bewegung aufzeigen. Eine durchgeführte Internetrecherche seitens BAMAD konnte die vermutete Nähe des Soldaten zur sogenannten Querdenker-Bewegung und zu Verschwörungstheorien bestätigen. Zusätzlich wurde durch das BAMAD eine Sympathie zum Phänomenbereich Rechtsextremismus angezeigt. Diese spiegelte sich in seinen "Gefällt mir"-Angaben bei Facebook wieder (Bündnis Deutscher Patrioten Nord / Nordie Brotherhood).	Teilweise	wird geprüft/ WDA ermittelt	Nein	Ja, im Rahmen	Teilweise	Teilweise
161	20.10.2021	Schortens	SaZ	Im Rahmen einer Fahrgemeinschaft am 19.09.21 und 26.09.2021 erzählte der Beschuldigte, das er nicht an der geplanten Einsatzverwendung in MALI teilnehmen will, da er dort nicht die ausländische Bevölkerung verteidigen möchte. Im Weiteren äußerte der Beschuldigte im Rahmen dieser Fahrgemeinschaft, das er am liebsten keine Ausländer in Deutschland haben möchte und forderte deren Anpassung an unsere Gebräuche. Im Hinblick der vergangenen Bundestagswahl 2021 gab der Beschuldigte ebenfalls im Rahmen der o. g. Fahrgemeinschaften an, die AfD gewählt zu haben und das er früher in rechtsorientierten Gruppen involviert gewesen war.	Offen	Nach Rücksprache mit WDA/ Entlassung beantragt nach § 55 SG	Nein	Ja	Nein	Nein
162	22.10.2021	Heide	AN	Zweimaliger Hitlergruß vor dem Kasementor	Ja	Kündigung ausgesprochen	Nein	entfällt	entfällt	entfällt

lfd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
			(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
163	29.10.2021	Wittmund	SaZ	Während einer gemeinsamen Fahrt mit einer Kameradin (Person 2) und einem weiteren Kameraden, hat Person 1 im zivilen Privatfahrzeug Musik abgespielt. Die Musikstücke konnte die Person 2 eindeutig dem rechten Spektrum zuordnen. Es handelte sich dabei um Musik der Bands: "Steinar", "Kategorie C" und "Anette und Michael".	Offen	Sdt wurde versetzt. Ermittlungen dauern an.	Nein	Ja	Nein	Nein
164	03.11.2021	Fabberg	SaZ	Am 01.11.21 gegen ca. 23:00 Uhr hörten mindestens Person 1 und Person 2 vor den Unterkunftsgebäuden laut über eine Musikbox rechtsradikales Liedgut (u. a. Nationalhymne "verbotene 1. Strophe", Übermensch "Heil dir").	Nein	abgesehen	Nein	Nein	Nein	Nein
165	15.11.2021	Schortens	SaZ	Auf dem Parkplatz des Supermarktes soll der beschuldigte Soldat im Dienst-Kfz, während des Gesprächs mit dem anderen Soldaten, den Hitlergruß getätigt haben.	Nein	abgesehen	Nein	Nein	Nein	Nein
166	03.12.2021	Appen	SaZ	Am Abend des 30.11.2021 gegen 21:00 Uhr kam es im Rahmen eines Sitzkreises durch mehrere männliche Lehrgangsteilnehmer zweimal zu lautstarken "Sieg-Heil"-Rufen.	Offen	Abgabe an zuständige SA/ Entlassung nach § 55 (5) SG beantragt	Nein	Ja	Nein	Nein
167	09.12.2021	Heide	FWD	Vor Dienstbeginn äußerte ein Soldat im Hörsaalrahmen innerhalb eines Gesprächs "Deutschland den Deutschen". Ausgangspunkt des Gespräches war ein Video bei YouTube, das einen farbigen AfD-Politiker zeigt. Titel des Videos "AFD Politiker - Wir dürfen Deutschland nicht mit Afrikanern überfluten". Auf Nachfrage eines Soldaten, ob er sich verlobt hatte, wiederholte der Soldat sinngemäß: "Wenn ich Hitler zitieren würde, Deutschland den Deutschen." Am gleichen Tag, nachmittags, in der Kaserne, während der Ausbildung, im Beisein von Kameraden, soll der Soldat ebenfalls gesagt haben "die Ausbildung hier ist ja schlimmer wie in 42".	Teilweise	Abgabe SA/Entlassung beantragt/WDA ermittelt ISoLa Meldung wurde am 20.12.21 an KfAusbZ Potsdam abgegeben. einfache Disziplinarmaßnahme/ - strenger Verweis Entlassung nach § 58h SG beantragt.	Nein	Nein	Nein	Nein

lfd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
168	17.12.2021	Nürvenich	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Soldat gab an, dass er der sogenannten "Pepper-Szene" angehöre und im Falle einer allgemeinen Impfpflicht in Deutschland mit seiner Familie auswandern wolle. Als mögliches Ziel nannte er hier Belaruss. Der Soldat wurde am 17.01.2022 nochmals zum Sachverhalt befragt.	Nein	abgesehen/Ermittlungen eingestellt	Nein	Ja	Nein	Nein
169	01.03.2021	Köln	SaZ BS	Vorwurf der Schikane und Diskriminierung auf Grund der Herkunft	Nein	abgesehen	Nein	Nein	Nein	Nein
170	22.06.2021	Jokkmokk/Schweden	SaZ	Im Rahmen einer körperlichen Auseinandersetzung wollte ein Soldat den Streit schlichten, worauf ihn der Beschuldigte mit rassistischen Äußerungen ("Hurensohn" und "Scheißkurde") beleidigte.	Teilweise (Beleidigungen und rassistische Äußerungen konnten nicht ermittelt werden, Rängelei bestätigt)	einfache Disziplinarmaßnahme (D- Buße auf Bewährung - Bewährungsfrist abgelaufen)	Nein	Ja	Nein	Ja
171	19.04.2021	Germersheim	SaZ	Im genannten Zeitraum zu einem heute nicht mehr genau feststellbaren Zeitpunkt, soll die beschuldigte Person in einer Pause während der Waffenschießausbildung auf seinem privaten Smartphone ein Video abgespielt haben in dem nach Aussage der betroffenen Person das Wort Nigger vorkam. Aufgrund der Hautfarbe der betroffenen Person fühlte sich dieser dadurch persönlich angegriffen und beleidigt. Zunächst meldete die betroffene Person den Vorfall aber keinem seiner Vorgesetzten.	Ja	Disziplinarbuße 600 Euro vollstreckt.	Nein	Ja	Ja	Ja
172	27.01.2021	Stedersdorf	SaZ	Der Soldat meldete am 25.01.2021 - unaufgefordert und aus freien Stücken - dass sein privates Handy am 21.01.2021 von der Polizei an seinem Wohnort beschlagnahmt worden sei. Außerdem habe die lokal zuständige Staatsanwaltschaft Ermittlungen gegen ihn eingeleitet. Der Soldat meldete, dass er in einer WhatsApp-Gruppe privat "gewaltverherrlichende" Inhalte sowie "...Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen..." versendet habe.	offen	Mitteilung aus Strafverfahren steht noch aus	Nein	Nein	Nein	Nein

lfd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
173	12.03.2021	Bremerhaven	SaZ SaZ	In einem noch nicht näher bekannten Zeitraum sollen fremdenfeindliche, rassistische und beleidigende Aussagen ggü. kurdischstämmigen Soldaten getätigt worden sein. Abgabe an die Staatsanwaltschaft Zweigstelle Bremen (02.08.201) - offener Vorgang	JA/NEIN/Offen Teilweise	Disziplinarbuße, z.Zt Abwar-ten Strafverfahren WDA ermittelt	Nein Nein	Nein Nein	JA/NEIN Nein	JA/NEIN Nein
174	24.03.2021	Oldenburg in Holstein	SaZ	Der beschuldigte Soldat soll in der Rauchercke zumindest einmal den lauten Ausruf: "Sieg Heil" getätigt haben.	Teilweise	gerichtliches Disziplinarver-fahren eingeleitet, Soldat ange-schuldigt	Nein	Nein	Nein	Nein
175	31.03.2021	Eckernförde	RDL	Beschuldigte Person hat einem Soldaten über einen Instant-Messaging-Dienst Verschwörungstheorien zum Thema Corona ge-schickt und geschrieben, dass die Regierung ein Ziel mit der Corona-Politik verfolgt. Profilbild beim Messaging-Dienst ein "Judenstern" (gelber Stern) mit dem Hinweis "nicht geimpft"	Offen	Vorermittlungen durch WDA,, Beorderung	Nein	Nein	Nein	Nein
176	20.05.2021	Eckernförde	SaZ	Über den Account des Soldaten wurde an einen anderen Twitter-User, welcher scheinbar politisch eher links einzuordnen ist, Folgen-des gesendet: Halts Maul du linker Bastard! Ein Ast ein Strick Antifa Genick....	Ja	abgesehen	Ja	Nein	Nein	Nein
177	20.05.2021	unbekannt	SaZ	Soldat hat bei einer Befragung durch den MAD eingeräumt, auf De-monstrationen der QUERDENKEN-Bewegung in ganz Deutschland aktiv gewesen und Teil des Ablegers Hamburg zu sein. Ebenso ist er Mitglied in ca.20 TELEGRAM-Gruppen dieser Bewegung.	ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
178	11.06.2021	Hamburg	unbekannt	Soldat meldete, dass eine oder mehrere unbekannte Personen sich am 01.06.2021 um spätestens 09:51 Uhr Zugang zu seinen diversen pri-vaten Konten auf sozialen Netzwerken, Plattformen und sonstigen Seiten verschafft hatten. U.a. wurde sein Benutzername auf "Insta-gram" auf "heinrich.himmel" geändert und sein Profilbild wurde durch ein Hakenkreuz ersetzt.	Offen	-	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
179	22.06.2021	Eckernförde	SaZ	Verdacht auf rechtsextremistisches Verhalten	Teilweise	Soldat entlassen	Nein	Nein	Nein	Ja

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
			(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
180	03.08.2021	Eckernförde	SaZ	Mehrjährige Anrede eines Untergebenen als Himmeler vor Zeugen. Bezeichnung von Anlageblättern eines Kraftfahrzeugs als "Judenblatt".	Ja	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet	Nein	Ja	Nein	Ja
181	17.09.2021	Flensburg	SaZ	Eine Mitarbeiterin des DRK gab am 10.09.2021 beim Leiter des Impfzentrums Flensburg zu Protokoll, dass sie bei einem Gespräch am 08.09.2021 mit dem beschuldigten Soldaten erwähnt habe, nicht zur Abschiedsfeier des Impfzentrums kommen zu können. Zur Begründung führte sie aus, dass sie zu selbigem Zeitpunkt einen Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Ausschwitz geplant habe und daher nach Krakau fliegen werde. Daraufhin habe der Soldat gefragt, ob das nicht der Ort sei, an den man normalerweise mit Zügen gebracht werde.	Ja	Disziplinarbuße	Ja	Ja	Nein	Ja
182	20.09.2021	Plymouth, UK	SaZ	Der Beschuldigte soll alkoholisiert bei einer Feier an Bord der Fregatte Sachsen, nach Dienst und unter Anwesenheit von Zeugen, zunächst einen Soldaten mit vermeintlichem Migrationshintergrund durch das aggressive Zeigen und Hinweisen auf die Hohheitsabzeichen bedrängt haben. Anschließend soll er zu dem Lied "Ausländer" der Gruppe Ramstein den Hitlergruß gezeigt haben.	Ja	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet	Nein	Ja	Ja	Ja
183	07.10.2021	Flensburg	SaZ	Zu einem nicht mehr genau definierten Zeitpunkt Anfang 2021 hat ein angehöriger Soldat während der Unterrichtspause, im Beisein von mindestens einer Person, einem an die Tafel gemaltem Smiley einen Hitlerbart gemalt. Zusätzlich hat er sich zwei Finger unter die Nase gehalten und den rechten Arm leicht gehoben.	Ja	zuständigkeitshalber abgegeben an WDA	Nein			
184	08.10.2021	Kiel	SaZ	Soldatin soll während eines Gesprächs mit Kameraden folgende Aussage getroffen haben: "Das Backsteingebäude ist wie ein KZ. Wenn man Brotkrümel reinwirft, bringen die Ufize sich gegenseitig um."	Nein	Disziplinarbuße zur Bewährung ausgesetzt	Nein	Ja	Nein	Ja
				Wechsel der Zuständigkeit						

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
185	11.11.2021	Wilhelmshaven	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Sachverhalt (kurz) Bereits am 09.09.2019 wurden die "Gefällt mir"-Angaben des Soldaten bei Facebook vom BAMAD gelöscht. So wurden u. a. folgende Gruppierungen durch den Soldaten mit der "Gefällt mir"- Angabe versehen: Aktionsblog (Rechtsextremistische Gruppierung in Rostock; auch bekannt als Nationaler Widerstand Rostock) Keine weiteren Asylanträge in Deutschland Rostock wehrt sich (Bei den sogenannten "wehrt sich"-Gruppen werden durch die NPD organisierte Demonstrationen und sonstige Veranstaltungen durchgeführt. Der Dachverband "Deutschland wehrt sich" wird als rechtsextremistische Organisation bewertet.) NPD - Landesverband MVP NPD - Die soziale Heimatpartei Nazis unter sich - die besten Kommentare von Nazis über sich selbst Bei einer erneuten offenen Internetrecherche im Zeitraum 23.01.2020 - 28.01.2020 konnten die genannten "Gefällt mir"-Angaben erneut bestätigt werden.	Nein	abgesehen	Nein	Nein, bis 15.12.21	Nein	Nein
186	17.11.2021	Kramershof	FWD	Am 11.11.2021 in der Zeit von 17:15 Uhr bis 19:00 Uhr hat die beschuldigte Person gegenüber Zeugen die Worte benutzt, "[...]da] ich mit einem scheiß Türken auf Stube bin." und " ... ich würde es gerne sehen wie er den Bordstein frisst". Weiterhin gab er gegenüber einem Zeugen zu, dass "er ein Nazi sei".	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
187	19.11.2021	Bremerhaven	BS	Soldat hatte einen Aufkleber mit einem Symbol der sog. "QAnon"-Bewegung gut sichtbar auf seinem damaligen Kraftfahrzeug aufgebracht, mit welchem er zum Zeitpunkt der Aufnahme regelmäßig die Kaserne befuhr. Des Weiteren ist auf dem Bild ein Kleidungsstück im Wageninneren zu erkennen, welches die Aufschrift "Black Rifles Matter" trägt.	Ja	Disziplinarhaube	Nein	Nein	Nein	Nein

lfd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
188	22.11.2021	Eckernförde	SaZ	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	JA/NEIN/ Offen	abgesehen	Ja	entfällt	JA/NEIN	JA/NEIN
189	02.12.2021	Pfhn	SaZ	Am 10.11.2021 wurde durch einen Hinweis auf die Existenz eines Twitteraccounts eines Soldaten aufmerksam gemacht. Der Account erschien, aufgrund des Folgens von Personen wie "Björn Höcke" oder Organisationen wie der "jungen Alternativen" in Bezug auf extremistisches und der FDGO nicht entsprechendes Verhalten bzw. nicht entsprechender Einstellungen, verdächtig. Am 03.11.2021 äußerte die Soldatin in einem Gespräch mit einem Kameraden Sätze wie " ...Bist Du sicher, dass Hitler die Juden vergast hat, oder hat er vielleicht nur die Freimaurer eingesperrt... " oder singemäßig " ...ob Adolf Hitler wirklich so böse war, wie alle behaupten...". Im Rahmen der Vernehmung zweifelte sie an, ob tatsächlich Juden im KZ vergast worden seien und behauptete, dass Adolf Hitler weder materiell noch personell in der Lage gewesen sei, den II. Weltkrieg zu beginnen. Dies versuchte sie mit Erkenntnissen aus Literatur und Internet zu belegen.	Nein	gerichtlich Disziplinarverfahren eingeleitet/vorläufige Diensthebung/ Entlassung beabsichtigt	Nein	nein	nein	nein
190	21.12.2021	Wilhelmshaven	SaZ	Am Abend des 19.12.2021 betrat der Beschuldigte die Unteroffiziersmesse mit dem Ausruf "Heil Hitler". Später sagte er: "Wir sehen uns beim Polenfeldzug. Außer Dich (Person 2) - Dich sehe ich in Auschwitz!"	Ja	wird geprüft	Nein	Ja (unter Aufsicht)	Nein	Ja
191	09.03.2021	Wilhelmshaven	RDL	Der beschuldigte Soldat äußerte sich während eines Aufenthaltes im Wachlokal einem zivilen Wachmann gegenüber wie folgt: "Auf die Kanaaken habe ich doch keinen Bock mehr, immer diese Schwarzhäufle".	Nein	abgesehen	Ja	Nein	Nein	Nein
192	08.02.2021	Hamburg	SaZ	Äußerung rechter Parolen: "Sieg Heil!"	Nein	Ausdrücklicher Hinweis erteilt	Nein	Ja	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
193	25.02.2021	Unbekannt	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Ein Soldat kommentierte auf Facebook eine Meldung der "Waj" (wonach ein 16-Jähriger vier Polizeibeamte nach einer Maskenkontrolle krankenhausreif schlug) mit den Worten "hahahahaha [sic] der zerlegt vier cops" und "der machts richtig". Der Beschuldigte ist auf seinem Profilbild als Soldat zu erkennen.	bestätigt	Abschensverfügung mit Feststellung eines Dienstvergehens.	Nein	Ja	Nein	Nein
194	10.03.2021	Hamburg	SaZ	Person steht im Verdacht, einer rechtsextremen Musikband nahezu stehen.	Nein	Entlassung eingeleitet	Nein	Ja	Nein	Nein
195	22.03.2021	Köln	SaZ	Eingesetzt im Impfzentrum kam es zu antisemitischen Äußerungen gegenüber zwei Angehörigen der Stadt Köln.	Offen	Abgabe an WDA, Zeugenvernehmung abgeschlossen, Stadium Auswertung: bisherige	Ja	Nein	Nein	erfüllt
196	20.05.2021	Neubiberg	SaZ	Der Soldat soll gemäß Zeugenaussage Musikstücke lautstark auf seiner Stube gehört haben, die aus Wehrmachtszeiten stammen. Klar erkannt wurde hierbei das Westwald-Lied. Die anderen Lieder waren dem Zeugen nicht bekannt. Des Weiteren soll der Soldat Aussagen getätigt haben wie "eine Frau muss blond sein" oder "eine Frau ist eine glatten 10 auf der Skala, wenn sie Arierin ist"	Nein (Sachverhalt konnte nicht nachgewiesen werden, fragliche Musikstücke sind nicht strafbar oder bedenklich)	abgesehen (von WDA)	Nein	Ja	Nein	Nein
197	08.10.2021	Hamburg	SaZ	Der Beschuldigte Soldat hat nach einer Feier mit ausgiebigem Alkoholkonsum in seiner Trunkenheit folgende Aussagen/Lieder gegrölt: "Wir brauchen eine U-Bahn von Hannover bis nach Auschwitz" / "Juden"	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Ja	Nein	Nein

lfd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
198	28.10.2021	Hamburg	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ UN SaZ	Person 1 meldete am 27.10.21 mehrere Vorfälle im o.a. Zeitraum. Person 2 soll demnach mehrmals im Beisein von weiteren Personen beleidigende Aussagen ("schwul", "Schwuchter", "Schlampe", "Hexe") und Aussagen mit rechtsradikalen Tendenzen ("Nigger", "Blacky", "Kanacke") getroffen haben. Person 3 soll demnach Aussagen getroffen haben, die im Widerspruch mit der FDGO stehen. Zusätzlich soll dieser sich bereits vor seiner Zeit in der Bundeswehr im Rahmen eines Footshootings an einem Kriegedenkmal auf einem Friedhof in Wehrmachtsuniform abgelehnt haben. Im November 2020 habe Person 1 nach Einladung auf die Stube von Person 3 mehrere fragwürdige Statuen entdeckt haben. Die Person soll darüber hinaus Bilder von fragwürdigen Uniformen aus dem privaten Kleiderschrank über soziale Medien verbreitet haben. Person 4 soll demnach mehrmals im Beisein von weiteren Personen Aussagen mit rechtsradikalen Tendenzen ("Nigger", "Blacky", "Kanacke") getroffen haben.	Nein Nein Nein	abgesehen nicht eingeleitet abgesehen	Nein Nein Nein	Ja Ja Ja	Nein Nein Nein	Nein Nein Nein
199	16.12.2021	Hannover - Alter Flughafen	AN	Außerungen mit Reichsbürgerbezug	Ja	Abmahnung; Abgabe an das BAMAD, Ermittlungen wurden durchgeführt	NEIN	entfällt	entfällt	entfällt
200	18.08.2021	Ulm	SaZ	Unverlaubtes Anbringen von Bildern mit politischem Inhalt (Diffamierung von Parteien)	Ja	Disziplinarhaufe	Nein	Ja	Ja	Ja

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
201	12.01.2021	Erfurt	(BS,Sz,FWD, RDL, zivAN, umb)	Soldat hat sich in mehreren Gesprächen kritisch geäußert, u. a. zum Afghanistaninsatz... "Dreckige Afghanen!" Er sieht die Sinnhaftigkeit des Einsatzes als sehr kritisch an. In weiteren Gesprächen hat er u. a. zur COVID-19 Pandemie geäußert, "Deutschland fehlt es an Durchsetzungskraft" sowie "Es bedarf einer Machtergreifung!" Er stellt den kompletten Krisen- und-Katastrophenschutz in Deutschland in Frage. Weiterhin hat er an einen Soldaten ein Buch mit dem Titel "FINIS GERMANIA" zum Lesen übergeben, Das Buch ist durch den Verfassungsschutz eingestuft. Bei der Übergabe der Nachtschicht auf die Tagsschicht wurde im Materialkeller hinter einem Regal ein mit schwarzer Sprühfarbe angesprühtes Hakenkreuz entdeckt.	Ja	Entlassung aus RDL unter Verlust des Dienstgrades/ SIA hat Ermittlungen eingestellt	Nein	Nein	JA/NEIN	JA/NEIN
202	14.01.2021	Ulm	unbekannt	Verdacht auf rechtsextremistische Äußerungen in Wort und Schrift (Social Media)	Ja	unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
203	20.01.2021	Schwerin	RDL	Der Soldat hat sich am 23.01.2021 in einem Beitrag bei Facebook zu einem Anschlag in Bagdad mit der Überschrift "Die Rückkehr des IS" u. a. wie folgt geäußert: "(...) Man hat zu viele Islamisten am Leben gelassen anstatt sie mit Stumpf und Stiel sowie mit Kind und Kegel auszuerothen! Als ob es nicht ohnehin zu viele Menschen gäbe, sammelt man die Überlebenden in Gefangenenlagern, füttert sie durch und hört sich ihre Lügen von "Neugierde" oder "Zufall" oder "Dummheit" an. Noch ist es nicht zu spät, alle zu töten, an die man herankommt - dann hat man Kräfte und Mittel frei, um den Rest zu finden und auszuerothen! Religiöse Extremisten kann weder wie normale Kriminelle behandelt noch wie normale Kriegsgefangene. JEDER EINZELNE ist eine gefährliche Zeitbombe, die man nur durch einen finalen Akt entschärfen kann!"	Offen	Abgabe an WDA/ Aufhebung Beordnung	Nein	Nein	Nein	Nein
204	26.01.2021	Zwickau	RDL	Der Soldat hat sich am 23.01.2021 in einem Beitrag bei Facebook zu einem Anschlag in Bagdad mit der Überschrift "Die Rückkehr des IS" u. a. wie folgt geäußert: "(...) Man hat zu viele Islamisten am Leben gelassen anstatt sie mit Stumpf und Stiel sowie mit Kind und Kegel auszuerothen! Als ob es nicht ohnehin zu viele Menschen gäbe, sammelt man die Überlebenden in Gefangenenlagern, füttert sie durch und hört sich ihre Lügen von "Neugierde" oder "Zufall" oder "Dummheit" an. Noch ist es nicht zu spät, alle zu töten, an die man herankommt - dann hat man Kräfte und Mittel frei, um den Rest zu finden und auszuerothen! Religiöse Extremisten kann weder wie normale Kriminelle behandelt noch wie normale Kriegsgefangene. JEDER EINZELNE ist eine gefährliche Zeitbombe, die man nur durch einen finalen Akt entschärfen kann!"	Offen	Entlassung aus RDL unter Verlust des Dienstgrades/ Abgabe an SIA	Nein	Nein	Nein	Nein
205	29.01.2021	Storkow (Mark)	SaZ	Verdacht auf Verbindung zur rechtsextremen Szene	Teilweise	Soldat wurde entlassen	Nein	entfällt	entfällt	entfällt

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
206		Mannheim	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
207	11.02.2021	Lohheide	RDL	<p>Fremdenfeindliche bzw. diskriminierende Äußerung</p> <p>Am 10.02.21, gegen 09:00 Uhr, meldete ein Lehrgangsteilnehmer folgenden Sachverhalt:</p> <p>Im Rahmen einer Kfz- Einweisungsfahrt am 03.02.21, die an der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen vorüberführte, soll der Ausbilder sinngemäß folgende Aussage getätigt haben: "Ob das alles so stimmt, wie es uns immer erzählt wird? Da bin ich mir gar nicht so sicher." Auf die Frage des Lehrgangsteilnehmers, wie er auf diese Aussage komme, ist der Ausbilder ausgewichen. Im weiteren Verlauf des Gespräches soll er zudem die Registrierung mit einer Diktatur verglichen haben und die öffentlichen rechtlichen Medien als gesteuert bezeichnet haben, um angeblich im Rahmen der Corona-Pandemie Angst unter der Bevölkerung zu schüren.</p>	Ja	Disziplinarbuße	Nein	Ja	Ja	Ja

lfd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
208	04.03.2021	Schwerin	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Verdacht auf rechtsextremistische und diskriminierende Äußerungen	JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
			SaZ		Ja	Verbot Ausübung des Dienstes/ Soldat entlassen	Nein	Nein		
			SaZ		Nein	Ereilung eines Ausdrücklichen Hinweises auf die fristlose Entlassung beantragt	Nein			
			SaZ		Nein	Ereilung eines Ausdrücklichen Hinweises auf die fristlose Entlassung	Nein			
			SaZ		Ja	Verbot Ausübung des Dienstes/ Soldat entlassen	Nein			
			SaZ		Ja	Verbot Ausübung des Dienstes/ Antrag auf Entlassung	Nein			
			SaZ		Ja	Verbot Ausübung des Dienstes	Nein			
			SaZ		Ja	Verbot Ausübung des Dienstes/ Antrag auf fristlose Entlassung	Nein			
209	10.03.2021	Husum	SaZ	Dokumentierte Verstöße: Geteilte Posts bzw. "Gefällt mir"-Angaben bei Facebook zu "COMPACT-online" Das Hören der rechtsextremen Musik der Gruppe "FRONTAL-KRAFT" und eine Musikdatei der Gruppe "STAHLGEWITTER" Ein Bild von Adolf Hitler als Wehrmachtsmann verkleidet und eine Abbildung von siamesischen Zwillingen mit difframierendem Text	Offen	Abgabe an WDA und SIA	Nein	Ja	Ja	Ja
			SaZ							

Ifd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
			(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
210	16.03.2021	Dresden	unbekannt	"Hitlergruß" eines Nicht-Bundeswehrangehörigen (Soldat als Zeuge) Am Freitag den 12. März 2021 verlegte ein vom Streikkräften kommandierter Reservist von der OSH in Dresden zurück zum Wohnort. Am Hauptbahnhof in Dresden näherte sich dem	Ja	entfällt, da Täter Zivilist/ Soldat nur Zeuge	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
211	16.03.2021	Kielitz	AN	Verdacht auf Extremismus	Ja	Kündigung ausgesprochen	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
212	22.03.2021	Berlin	SaZ	Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	Ja	Soldat wurde entlassen/ Abgabe an StA / Disziplinarrest	Nein	Nein	Nein	Nein
213	15.04.2021	Burg	SaZ	Der beschuldigte Soldat steht im Verdacht, Filmmaterial mit verfassungswidrigen Kennzeichen verwendet und verbreitet zu haben. Auf seinem Profil des Videoportals/sozialen Netzwerks "Tik Tok" ist ein Video gepostet, auf dem eine offensichtlich schlafende Person von einer weiteren Person im Gesicht mit einem Hakenkreuz bemalt wurde.	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
214	21.04.2021	Hannover	SaZ	Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole und deren öffentliche Verbreitung	teilweise bestätigt	Sicherung Mobiltelefon aufgrund richterlichem Beschluss / Ermittlung durch MAD	Nein	Nein	Nein	Nein
215	23.04.2021	unbekannt	SaZ	Mit Meldung wurde dem zuständigen Disziplinarvorgesetzten ein Screenshot des WhatsApp-Status des beschuldigten Soldaten übermittelt. Dieser beinhaltet, in Form eines Kalendereintrages, folgenden Wortlaut: "Berlin Wir treffen uns am 21.04.2021 um 09:00 Uhr in/am Reichstag / Paul-Löbe-Haus, DE-10117 Berlin, zu ein(e/r/m) Aufstand. Dieser Termin wird von Sturm auf den Reichstag organisiert und es wurde folgende Nachricht hinterlassen: Mehrkills Ermächtigungsgesetz stoppen!."	Ja	Strenger Verweis	Nein	Nein	Nein	Nein
216	12.05.2021	Kassel	SaZ	Besitz und Verbreitung von verfassungsfeindlichen Bildern sowie kinderpornografischen Bildern	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ halb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
					JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
217	26.05.2021	Quedlinburg	SaZ	Der Beschuldigte habe geäußert, dass in seiner Heimatstadt Braunschweig Leute einem am heiligsten Tag ins Gesicht schreiben würden: "Braunschweig - Nazi-Stadt!" und kommentierte dies mit: "Da fühle ich mich zu Hause". Auf die Frage des Meldenden, ob der Beschuldigte nicht einen Eid auf das Grundgesetz geleistet habe, war die Antwort, Zitat: "Nö, ich hab bisschen vor mich hin gesummt, während die andern in der Reihe was erzählt haben."	Ja	Soldat wurde entlassen	Ja	Nein	Nein	Nein
218	28.05.2021	unbekannt	SaZ	Soldat soll im Jahr 2017 zwei sog. "Memes" (Bilder mit Text) mit ausländerfeindlichem Inhalt gepostet haben.	Offen	WDA ermittelt	Nein	Ja	Nein	Nein
219	08.06.2021	Delmenhorst	RDL	Vermintliche Mitgliedschaft in einer rechtsextremistischen Vereinigung (Identitäre Bewegung)	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
220	05.07.2021	Burg	RDL	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (Vordiensttat)	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
221	07.07.2021	Erfurt	BS	Video mit rechtsradikalem Inhalt auf privatem Handy	offen	WDA hat disziplinare Vorermittlungen eingeleitet	Nein	Ja	Nein	Ja
222	23.07.2021	Lutherstadt Wittenberg	SaZ SaZ	Der Beschuldigte hat sich, nach seiner Aussage am 04.05.2021 in Anwesenheit eines weiteren Soldaten der Kompanie (wurde als 2. beschuldigte Person hinzugefügt), in Wehrmachtsuniform fotografieren lassen. Die Uniformteile sind aus dem Besitz der 2. beschuldigten Person. Nach Aussage des Beschuldigten befinden sich noch erheblich mehr Uniformteile und andere Gegenstände in dem Besitz der 2. beschuldigten Person. Es sollen sich darunter auch schussfähige Waffen befinden.	Ja Offen	Soldat wurde entlassen Soldat wurde entlassen	Nein Nein	Nein Nein	Nein Nein	Nein
223	26.07.2021	Berlin	SaZ	In einem Artikel wird einem Soldaten vorgeworfen, der rechtsextremen Identitären Bewegung nahezustehen. Der Verdacht stützt sich im Schwerpunkt durch Veröffentlichungen des Soldaten auf Instagram und Facebook.	Nein	Kein Einsatz im protokollierten Dienst bis schriftliche Abschlussmeldung BAMAD	Ja	Ja	Nein	Nein
224	29.07.2021	Berlin	SaZ UN	Verdacht auf extremistische Äußerungen	Offen Offen	WDA ermittelt WDA ermittelt	Nein Nein	Nein entfällt	Nein entfällt	Nein entfällt

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
225	04.08.2021	unbekannt	(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Der Soldat hat seit 2000 wiederholt an prokurdischen und PKK-nahen Veranstaltungen und Demonstrationen teilgenommen. Darüber hinaus soll er am 13.08.2016 für einen PKK-nahen Verein Flyer verteilt haben. Weiterhin spendet er monatlich an eine PKK nahe Hilfsorganisation ("Kurdischer Roter Halbmond").	JA/NEIN/ Offen	Soldat wurde entlassen	JA/NEIN	Nein	JA/NEIN	JA/NEIN
226	04.08.2021	Walldürn	FWD	Der Beschuldigte hat in einem WhatsApp-Gruppenchat ein Video eingestellt, auf dem das Lied "Sturmführer" der rechtsextremen Band "Lander" abgespielt wird. Bei diesem Lied handelt es sich um ein Propagandamittel gem. § 86 (1) StGB. Diese Erkenntnis stützt sich auf eine forensische Auswertung eines Mobiltelefons einer staatsanwaltschaftlich gesondert verfolgten Zivilperson. Des Weiteren entwarf er einen Textvorschlag für einen Onlinebeitrag, der im Zusammenhang mit der Organisation "Junge Revolution" steht, ferner befanden sich im Privat-Kfz des Beschuldigten Aufkleber, die eindeutig herzerische Aufschriften trugen.	Ja	Soldat wurde entlassen	Ja	Nein	Nein	Nein
227	26.08.2021	unbekannt	SaZ	Der Disziplinarvorgesetzte i.V. des beschuldigten Soldaten wurde durch eine schriftliche Unterrichtung über vorhandene Erkenntnisse am 12.08.2021 darüber informiert, dass der Soldat in einer WhatsApp-Gruppe Mitglied war, in welcher regelmäßig rassistische und extremistische Inhalte ausgetauscht wurden. Er selbst habe aktiv 2015 an diesem Austausch teilgenommen.	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	unbekannt	unbekannt	unbekannt
228	26.08.2021	Nienburg - Langendam	RDL	Rechtsextremistische Aussagen und Mitführen von rechtsextremistischen Bildmaterial	Offen	Ermittlungen seitens WDA abgeschlossen	Nein	Nein	Nein	Nein
229	26.08.2021	Hilden	SaZ	Anlässlich der aktuellen Lage in Afghanistan habe sich der Soldat im Hörsaal dargestellt geäußert, dass man "zwei Atombomben aus Biele holen und über Afghanistan abwerfen solle". Weiter äußerte er, dass er Ahnenforschung betrieben habe und stolz auf das Ergebnis sei, reimassiger Arier zu sein.	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein

lfd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
230		Halberstadt	SaZ	Verdacht auf Zugehörigkeit zur "Reichsbürgerzene" und Impfverweigerung	Offen	Abgabe an WDA/ Verbot der Dienstausübung	Ja	Nein	Ja	Nein
231	28.09.2021	unbekannt	SaZ	Am 11.09.2021 hat ein Soldat im Sozialen Netzwerk "Instagram" ein schwarzes Bild mit dem Text: "Allahu Akbar 09/11 ist ein schöner Tag" veröffentlicht.	Ja	Disziplinarbuße / Entlassung beantragt	Nein	Nein	Nein	Nein
232	29.09.2021	Berlin	SaZ	Tragen von rechtsextremistischer Kleidung / Rassistische Äußerungen	Offen	WDA ermittelt	Nein	Nein	Nein	Nein
233	07.10.2021	Berlin	SaZ	Bildung einer radikalen "volksischen" Gruppierung mit entwürdigenden Aufnahmritualen	Offen	WDA ermittelt	Nein			
			SaZ		Offen	wird geprüft	Nein	Ja	Nein	Nein
			SaZ		Offen	wird geprüft	Nein			
			FWD		Offen	wird geprüft	Nein			
			SaZ		Offen	wird geprüft	Nein			
			SaZ		Offen	wird geprüft	Nein			
			SaZ		Offen	wird geprüft	Nein			
			SaZ		Offen	wird geprüft	Nein			
234	14.10.2021	Linnich	SaZ	Entgegennahme von möglicherweise verfassungswidriger Propaganda (Geschenkkassen mit altdieser Schrift)	Nein	abgesehen	Nein	nein	nein	nein
			SaZ		Nein	abgesehen	Nein	nein	nein	nein
			SaZ		Nein	abgesehen	Nein	nein	nein	nein
235	18.10.2021	Volkach	SaZ	Am 07.10.2021 gegen Vormittag befahl ein Vorgesetzter einem Mannschaftsdenkmal, dass dieser sich seinen "scheiß Knaackebart" abrasierten sollte. Diese Aussage wiederholte er in einem kurzen Zeitraum erneut.	Ja	Disziplinarbuße	Nein	Nein	Nein	Ja
236	20.10.2021	Waldürn	FWD	Der Beschuldigte hat Kameraden als "Nigger" bezeichnet. Auf Nachfrage des Betroffenen wiederholte der Beschuldigte seine Aussage.	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Ja	Nein	Nein
237	25.10.2021	Eckernförde	BS	Der Beschuldigte soll im Rahmen eines Unterrichts geäußert haben, dass die Bundesregierung die Stürmung des Reichstages am 29.08.2020 bewusst provoziert und inszeniert habe, um der Querdenker-Bewegung zu schaden.	Teilweise	disziplinäre Maßnahmen sind eingeleitet	Nein	nein	nein	nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
238	12.11.2021	Diepholz	AN (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Der betroffene Mitarbeiter soll in seinem Privat-Kfz eine große Flagge mit einem Reichsadler und einem Verweis auf "Der ewige Bund" liegen haben. Auch an der Heckscheibe des Autos befindet sich ein Reichsadler. Zudem soll der Mitarbeiter in Gesprächen mit Kollegen immer wieder Aussagen getätigt haben, die der Reichsbürger-Szene zuzuordnen seien. Unter anderem habe er auf einen noch bestehenden "rechtsgültigen Kaiser" in Deutschland verwiesen.	JA/NEIN/Offen	außerordentliche Kündigung	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
239	15.11.2021	Aachen	SaZ	Die beschuldigte Person wurde am 13.04.2021 vom MAD befragt. Hierbei wurden fünf Bilder sichergestellt, die alle im Kontext des Rechtsextremismus stehen. Zudem soll der Beschuldigte in einer WhatsApp-Chatgruppe gewesen sein, die den Namen "TKKG" trägt. der Gruppenname soll in Hakenkreuzen "genommen" sein. Weiter soll die beschuldigte Person in der Vergangenheit mehrfach "Heil Hitler", (beim Nießen) "Heil Hatesch" geäußert und auch den Hitlergruß gezeigt haben.	Teilweise	Der vorläufige Fahlehrschein wurde eingezogen, die Fahlehrschein wird nicht erteilt. Dienstzeit des Beschuldigten wird nicht verlängert, endet am 30.04.2022.	Nein	Ja	Nein	Ja
240	23.11.2021	Bremervörde	BS	Der Dienststelle wurden zwei Links zu Videos im Internet, die über einen "WhatsApp-Status" verteilt wurden, übergeben. Nach Betrachtung der Videos ergibt sich der Verdacht extremistischer Verhaltensweisen und/oder Verstoß gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung unter Beteiligung eines Angehörigen der Dienststelle.	Offen	Abgabe S.A./ Verbot der Dienstausübung	Nein	Nein	Nein	Nein
241	29.11.2021	Volkach	BS	Am 26.11.2021, um 09:47 Uhr, postete der Soldat in seinem WhatsApp-Status ein Bild. In der oberen Hälfte des Bildes ist Adolf Hitler sowie die Zahl 1935 zu sehen, daneben steht der Text: "Juden sollten nur noch Zugang zu ihrem Arbeitsplatz, zu Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken haben." In der unteren Hälfte des Bildes ist Karl Lauterbach zu sehen sowie die Zahl 2021 und der Text: "Ungemüßte sollten nur noch Zugang zu ihrem Arbeitsplatz, zu Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken haben." Unten ein Banner, auf dem steht: "Im COVID-19- Informationszentrum findet zu Infos und Ressourcen zu Impfungen."	Teilweise	Abgabe an WDA/ S.A	Nein	Ja	Ja	Ja
242	09.03.2021	Ploitzkau	SaZ	Verdacht auf Diskriminierung, rassistische Beleidigungen	Teilweise	Abgabe an WDA/ S.A	Nein	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
243	17.03.2021	unbekannt	BS (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Am 22.02.2021 meldete sich ein freier Journalist und beschuldigte einen Soldaten, der in einem Impfzentrum eingesetzt ist, die dort zu behandelnden ausländischen Mitbürger zu diskriminieren und diese schlechter und herablassender zu behandeln als die deutschen Mitbürger. Des Weiteren brachte der Journalist vor, dass der Soldat sich diskriminierend in den sozialen Medien äußere, dies könne er auch beweisen.	Nein	abgesehen	Ja	Ja	JA/NEIN	JA/NEIN
244	05.07.2021	Bonn	unbekannt	Ein Soldat meldete, dass an seiner Dienstzimmertür in den vergangenen Wochen immer wieder Verunreinigungen zu entdecken waren. Es wurde gegen die Dienstzimmertür gespuhlt, Kaffee gegen die Tür geschüttet, auf die Türklinke gespuhlt und das Namensschild neben der Dienstzimmertür mit Kaunummi komplett zugeklebt. Der Soldat führt diese Taten auf seine Herkunft zurück und fühlt sich diesbezüglich angegriffen. Der Soldat ist in Deutschland geboren, hat aber türkische Eltern.	Offen	Alle Stellen wurden sensibilisiert. Derartige Vorfälle haben sich seitdem nicht mehr ereignet. Es wurde kein Täter ermittelt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
245	15.07.2021	Leipzig	SaZ	Diskriminierende Äußerungen über einen Lehrgangsteilnehmer (Muttersprache russisch)	Ja	Abschensverfügung	Nein	Ja	Nein	Nein
246	03.08.2021	Aachen	SaZ	Der beschuldigten Person wird vorgeworfen, sich während der Fahrausbildung diskriminierend gegenüber einem anderen Soldaten (Fahrschüler mit Migrationshintergrund) geäußert zu haben. Die beschuldigte Person soll z. B. den Betroffenen in der Ausbildung gefragt haben, ob er erst "Türkisch" lernen müsse, um diesen zu verstehen.	Offen	WDA hat Vorermittlungen aufgenommen.	Nein	Ja	Ja	Ja
247	20.08.2021	Berlin	SaZ	Dem Beschuldigten wird vorgeworfen, folgende Äußerung gegenüber zwei im Dienstgrad niedrigeren Soldaten auf deren Stuben getätigt zu haben: "Ihr mit Eurer scheiß Islam Musik, Ihr könnt das in Afghanistan hören oder da, wo Ihr herkommt".	Ja	Disziplinarbuße	Nein			

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
248	23.08.2021	Osnabrück	unbekannt (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	Am Bahnhof wurden zwei Soldaten von einer unbekannt Person zunächst beobachtet und dann gezielt angesprochen worden. Einer der beiden Soldaten trug die Uniform, der andere zivile Kleidung. Die unbekannt Person äußerte sich zur vermeintlich schlechten Lage bei der Bundeswehr und unternahm einen Anwerbungsversuch der beiden Soldaten, um Sie für Maßnahmen gegen die Bundeswehr zu gewinnen. Sie bot ihnen "deutlich bessere Möglichkeiten und Ausbildung an".	Offen	Keine Maßnahme da Täter unbekannt. Beteiligte Soldaten waren lediglich betroffen und zu keiner Zeit unter Verdacht.	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
249	20.01.2021	Calw	SaZ	Beschuldigte Person ist Profilinhaber eines "Pinterest"-Profils. Über dieses Profil veröffentlichte die beschuldigte Person zu einem derzeit nicht feststellbaren Zeitpunkt ein Bild, bei dem es sich um ein Propagandaplatkat des Nationalsozialismus handelt. Auf dem Plakat ist das Hakenkreuz auf dem Knauf eines Schwertes deutlich sichtbar abgebildet sowie ein Zitat von Joseph Göbbels, das auch als solches gekennzeichnet ist. Dem Soldaten wurde mit Datum 20.01.2021 die Ausübung des Dienstes verboten sowie zunächst an der Uniform bis 20.04.2021 untersagt.	Ja	Einfache Disziplinarmaßnahme "Strenger Verweis" / Einstellung durch WDA und SIA Ablösung vom Dienstposten	Nein	Nein bis 20.04.2021	Nein bis 20.04.2021	Nein bis 20.04.2021
250	11.03.2021	Hamburg	SaZ	Ein Foto zeigt den Soldaten mit der Beschriftung "#Ich bin Antifa", Antifaschistische Aktion" und wurde gem. Zeugs auf dem Facebook-Auftritt des Soldaten gefunden. Die Meldung wurde an den zuständigen S1Be und an die MAD-Stelle weitergeleitet zur eingehenden Beurteilung. Des Weiteren soll sich gem. einer weiteren Meldung der Soldat negativ über die Dienststelle im Internet ausgelassen haben. Er soll dabei die Impfstrategie, sowie das eventuelle Wegwerfen von nicht verabreichten Impfdosen bemängelt haben.	Nein	abgesehen	Ja	Ja	Ja	Ja

Ifd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
251	31.03.2021	Kiel	(BS,Sz,FWD, RDL, zivAN, umb) unbekannt	Soldat wurde zusammen mit weiteren Kameraden mit den Worten: "Ich war. Ich bin. Ich werde sein. Ich werde euch töten." von einer zunächst unbekanntem Person (Beschuldigter) aggressiv und hasserfüllt angesprochen. Nach Eigenrecherche des Betroffenen konnte dieser in Erfahrung bringen, dass es sich bei den benutzten Sätzen um eine von der Roten Armee Fraktion (RAF) verwendeten Parole handelt.	Offen	Keine Maßnahme da Täter unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
252	28.04.2021	soziales Netzwerk	SzZ	Der Soldat hat auf Facebook ein Video, in dem ein Mensch, vermutlich syrischer Abstammung, verbal und mit körperlicher Gewalt gedemütigt wurde kommentiert. Zum Beispiel Zitat: "Der böse Deutsche! Mich würde interessieren, ob es rassistische Übergriffe von Einwanderern anders stämmiger Rassen gibt? Oder besser gesagt, ob es so etwas überhaupt aufgenommen und berichtet wird?"	Offen	Disziplinarbuße	Nein	Nein	Nein	Nein

lfd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
253	19.05.2021	Feldkirchen	SaZ (BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)	<p>1. Der beschuldigte Soldat soll nach Vernehmung von Zeugen in Gesprächen bei Ausbildungen und in Pausen einen dunkelhäutigen Kameraden aus der eigenen Einheit mit folgenden Begriffen und Bemerkungen beleidigt/ diskriminiert haben: Der dunkelhäutige Kamerad sei ein "Baumwollpfucker" oder ein "Bongoschongo". Als er eine Banane aß, kamen vom Beschuldigten Affenlaute, er ahnte auch die afrikanische Klicksprache (Khoisan-Sprache) nach. Er sei "Matubo" und man solle ihn ausspeischen. Der Beschuldigte führte vor dem Kameraden den "afrikanischen Reigentanz" auf. Als der Kamerad einen Kaba (Kakougetränk) trank, fragte ihn der Beschuldigte "ob er denn seine Farbe wieder aufhaken würde". Der beschuldigte Soldat bezeichnete im Beisein von niedrigeren Dienstgradgruppen einen Kamerad und eine Kameradin als "KZ-Hühnchen" und als "Buchenwaldschablone". Dies führte er in Bezug auf die Statur der Soldat*innen aus. Ihm unterstellte Soldaten*innen bezeichnete er als Maide, Stück Schlamm, Bitches oder Mistvieh.</p>	JA/NEIN/ Offen	gerichtlich Disziplinarverfahren eingeleitet	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
254	25.05.2021	Weißentels	FWD	Soldaten spielten Galgenraten. Dabei musste ein Wort erraten werden, dass den Buchstaben "y" in sich trug. Da ein Rekrut mit dem Buchstaben "y" nichts anfangen konnte, erklärte ihm ein anderer Rekrut, dass ein "ß" auch mit Doppel-S geschrieben werden könne. Während der 2. Rekrut "SS" sagte, hob er seinen rechten Arm zum Hitlergruß.	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
255	01.06.2021	Dornstadt	BS	Rassistische Äußerungen gegenüber unterstellten Soldaten	Ja	gerichtlich Disziplinarverfahren eingeleitet/ Abgabe an SIA	Nein	Nein	Nein	Nein

lfd. Nr.	Meldedatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzte r weitere Befehle erteilt?
					JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
256	02.06.2021	Berlin	RDL	Es kam es zwischen einem Reservendienstleistenden sowie einem außer Dienst befindlichen Polizisten zu einem Streit im öffentlichen Straßenverkehr. Beide Personen befanden sich zum Zeitpunkt des Ereignisses nicht im Dienst und waren mit ihren Privatfahrzeugen unterwegs. Der Reservendienstleistende soll den Polizeibeamten während des Streits mehrfach rassistisch beleidigt haben	Nein	abgesehen	Nein			
257	16.06.2021	Weißenfels	SaZ	Der Soldat hat in der Befragung des MAD zugegeben, auch auf seinem Mobiltelefon rechtsextremistische Inhalte (indizierte Musik, Symbole) abgespeichert zu haben.	Ja	Soldat wurde entlassen	Nein	Nein	Nein	Nein
258	18.06.2021	Leer	SaZ	Im Rahmen einer Meldung und der daraus resultierenden Zeugenvernehmungen hat sich ein Verdacht ergeben, dass zu einem noch nicht näher bestimmten Zeitpunkt in den Diensträumen der Kompanie verfassungsfremdliche Gesten verwendet wurden.	Nein	abgesehen	Nein	Nein	JA	JA
259	18.06.2021	München	unbekannt	Hakenkreuzsymbol an der Innenseite der Kasernenmauer	Ja	Täter unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
260	08.07.2021	Koblenz	unbekannt	Hakenkreuz an einem Bw-Anhänger	Ja	Täter unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
261	29.07.2021	Garching	AN	Verfassungsfremdliche Äußerungen im Zusammenhang mit verteiltem Bürgerbrandbrief und Äußerungen mit Bezug zur Reichsbürgerszene	Offen	Arbeitsvertrag wurde beendet	Nein	entfällt	entfällt	entfällt
262	25.10.2021	Hammelburg	RDL	Der Soldat hat auf seinem Facebook-Profil unangemessene und regierungskritische Posts eingestellt. Darüber hinaus weist sein Facebook-Profil auch Bezüge zur Organisation "Unter Network" auf, das derzeit durch das Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet wird. Des Weiteren hat der Soldat weitere regierungskritische Aussagen ohne erkennbaren Bezug zum Rechtsextremismus gepostet. Einige Statusbilder setzen die Rassegesetze der Nationalsozialisten mit den Pandemieregeln der Bundesregierung gleich. Der Soldat setzt auch die Behandlung der nicht Geimpften mit der Behandlung der Juden im Dritten Reich gleich.	Offen	vorzeitig aus RDL entlassen	Ja	Nein	Nein	Nein

Ifd. Nr.	Melddatum (Kontrolldatum)	Tatort	Status	Sachverhalt (kurz)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Hinweis von Behörden außerhalb Bw/ Dritten	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
			(BS,SaZ,FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
263	26.11.2021	Remmerod	SaZ	Der Soldat hat nach übereinstimmenden Zeugenvernehmungen in der Liegenschaft, in Uniform, während einer dienstlichen Wehrmachtsfeier - im augenscheinlich betrunkenen Zustand - den Ruf "Sieg Heil" getätigt und dabei den rechten Arm ausgestreckt.	Ja	Abgabe an SA/WDA	Nein	Ja	Nein	Nein
264	02.02.2021	Münster	SaZ	Ein Soldat meldete am 28.01.2021, dass er durch einen weiteren Soldaten mehrmals als "Sklave" und später als "Baumwollpflücker" betitelt worden sei.	Ja	Disziplinarbuße	Nein	Nein	Nein	Nein
265	18.01.2021	Köln	unbekannt	Im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens bezüglich fremdenfeindlicher Äußerungen, erhielt der betroffene Soldat einen anonymen Drohbrief. "Du Scheißkanacke bist zu weit gegangen. Du bist ein Kameradenschwein, nimm die Meldung zurück. Du zerstörst Familien damit. Wenn Du deine Aussage tätigt, sollst du in nächster Zeit besser auf dich aufpassen Der Absender des Drohbriefes konnte trotz intensiver Bemühungen nicht ermittelt werden.	Offen	Täter unbekannt	Nein	entfällt	entfällt	entfällt

Anlage 2

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
		# = Keine Angabe im Meldformular	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
1	06.01.2020	Bad Berleburg	Eignungstübender	Bei der Anschleusung zum Lehrgang am 02.01.2020 kreuzte der Soldat auf dem Befragungsbogen im Rahmen der Einstellung an, dass gegen ihn ein strafgerichtliches Verfahren bestehe. Im Juli des Jahres 2019 zeigte der beschuldigte Soldat, im alkoholisierten Zustand, in der Öffentlichkeit den Hitlergruß.	Ja	nicht eingeleitet/ Entlassung zum 29.02.2020 nach § 87 (1) SG	NEIN	NEIN	NEIN
2	04.01.2020	Rukla	BS	Der Beschuldigte solle einen Soldaten seiner Einheit mehrfach verbal (im Zusammenhang mit der Hautfarbe des Betroffenen) beleidigt und bloßgestellt haben.	Offen	WDA ermittelt, Abgabe an StA erfolgt	JA	NEIN	NEIN
3	07.01.2020	Kramerhof	FWD	Soldat hob in Formation stehend den rechten Arm zum Hitlergruß. Der Verdacht wurde bestätigt. Der Sachverhalt wurde der Staatsanwaltschaft übergeben und der Soldat aus dem Dienstverhältnis nach § 58h Abs. 1 SG i.V.m § 75 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 SG entlassen.	Ja	Soldat wurde entlassen; Abgabe an die Staatsanwaltschaft	NEIN	NEIN	NEIN
4	10.01.2020	Bückeburg	BS	Der Beschuldigte soll einem Kameraden zwei ca. 10 cm große Totenkopflilien mit einem Reichsadler und Hakenkreuz auf den Schreibtisch gestellt und trotz Aufforderung nicht entfernt haben.	Offen	wird geprüft	NEIN	NEIN	NEIN
5	14.01.2020	Leipzig	SaZ	Dem Beschuldigten werden folgende Aussagen gegenüber einem Kameraden vorgeworfen: "Probiert doch mal das Schweinefleisch, das ist genauso über den Balkan gekommen, wie du."; "Wenn du deinen Gebetsteppich suchst, den findest du bei [Person X] im Auto. "Zudem soll er Schmiererei wie: "All Cops Are Bastards." gestiftet haben. Der Sachverhalt wurde zur Prüfung an die Staatsanwaltschaft abgegeben. Das Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung wurde durch die StA eingestellt. Im Rahmen der disziplinareren Ermittlungen wurde eine Disziplinarmaßnahme verhängen.	Ja	Disziplinarbuße/ Strafverfahren eingestellt	NEIN	NEIN	NEIN

Ild. Nr.			Täterort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
6	21.01.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Neustadt a. Rbge.	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Ein Soldat hat gegenüber anderen Soldaten seinen Unmut über die Bear- beitung eines Antrages beim BAPersBw geäußert. Dabei nutzte er laut Aussage einer der anwesenden Soldaten unter anderem folgenden Wort- laut: " Muss man eigentlich Moslem sein, um das BAPersBw in die Luft zu sprengen?" Es wurden disziplinare Ermittlungen zur Aufklärung des Sach- verhaltes gegen den Soldaten aufgenommen. Der Verdachtsfall "Extremis- mus" hat sich nicht bestätigt! Der Soldat zum wiederholtem Male, trotz mehrfacher vorheriger Belehrung, den Anforderungen als Vorgesetzter nicht gerecht. Die Ermittlungen wurden somit mit Feststellung eines Dienstvergehens und der Verhängung einer einfachen Disziplinarmaßnah- me abgeschlossen. Sämtliches Vorgehen wurde stets mit dem zuständigen Rechtsberater abgestimmt.	JA/NEIN/ Offen Nein	vollstreckt	JA	JA/NEIN JA	JA/NEIN JA	
7	22.01.2020	Hürth	Entfällt	Die Woche wurde um 07:00 Uhr durch einen SMS-to-Voice-Service ange- rufen. Die automatische Ansage beinhaltete den Text: "Jesus, lieb dich - Ich schütze dich ab, du dreckiger Muslim". Es erfolgten zwei weitere An- rufe mit gleichem Inhalt. Die Handynummer konnte aufgenommen wer- den. Zu einem späteren Zeitpunkt gingen noch weitere Mitteilungen ande- rer Handynummern mit obszönen Inhalt und einfüchen Grußbotschaften ein. Im Zuge der Ermittlungen konnten die Telefonnummern als Nummern von Angehörigen der Nachschicht des zivil-gewerblichen Bewachungsun- ternehmen identifiziert werden. Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass die Wächter sich während der Nachschicht mehrere SMS- Mitteilun- gen auf den Dienstapparat zugesandt hatten und diese Nachrichten erst spä- ter als beabsichtigt eingingen. Dem Versender der islamfeindlichen Mitteil- ung wurde von der Bewachungsfirma die fristlose Kündigung ausgespro- chen.	Ja	Fristlose Entlassung durch das Bewachungsunternehmen ausge- sprochen, Durch die Staatsanwalt- schaft wurde das Strafverfahren eingestellt.	entfällt	entfällt	entfällt	

Ild. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
8	23.01.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Calw	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Es wurde beobachtet, dass ein Soldat mit Rechnungsführertätigkeit vorwie- gend der weiblichen Belegschaft nicht mehr – wie es sonst üblich war - die Hand reicht. Er gab hierfür zunächst "gesundheitliche Gründe" an. Zeitgleich wurde bekannt, dass der Betroffene im Jan./Feb. 2020 die Ehe mit seiner streng muslimischen Freundin vollziehen wird. Aufgrund des anhaltenden Verhaltens des Betroffenen, hat der unmittelbare Vorgesetzte vor Ort den Sicherheitsbeauftragten informiert. Der zuständige MAD so- wie der Disziplinarvorgesetzte der Stufe 2 haben bereits die notwendigen Zeugenvernehmungen durchgeführt, die Ermittlungen dauern derzeit noch an. Dem Beschuldigten wurde die weitere Ausübung der Dienstgeschäfte untersagt.	JA/NEIN/ Offen	wird geprüft	JA	JA/NEIN	JA/NEIN
9	29.01.2020	Salchow / Klein Bün- zow	SaZ	Vorhandene Erkenntnisse mit Bezug auf Rechts- Extremismus nach Ab- schluss der Ermittlungen durch BAMAD. Am 01.08.2015 Polizeiliche Per- sonenkontrolle in Zusammenhang mit einem rechtsextremistischem Kon- zert. Teilnahme an nicht näher benannten Veranstaltungen der rechten Szene bereits in der Schulzeit.	Ja	Entlassung zum 29.01.2020 gem. § 55 (1) SG i. V. m. § 46 (2) Satz 1 Nr. 2 SG	NEIN	NEIN	NEIN
10	29.01.2020	Bad Reichenhall	SaZ	Ein Soldat mit Migrationshintergrund wurde von einem bisher unbekann- ten Soldaten zu seiner Herkunft befragt. Als er sagte, dass er aus dem Ko- sovo stamme wurde ihm entgegnet: "Was fällt Dir überhaupt ein, hier zu sein?" Weißt Du, wo Du hier überhaupt bist? Du wirst hier nie dazugehören, Du Hurensohn." Der Betroffene wurde von einem weiteren unbekanntem Sol- daten angesprochen. Vor der Ansprache wurde ihm noch das Namensband von der Uniform gerissen. Als der Betroffene erneut angab, aus dem Koso- vo zu stammen antwortete der Beschuldigte: "Es ist eine Schande, dass die Bundeswehr Leute wie Dich aufnimmt. Ihr seid nur Kaschmauken und habt es nicht verdient, in der Bundeswehr zu sein. Der betroffene Soldat hat sich während seiner Aussagen zu den Vorfällen in in- haltliche und chronologische Widersprüche verwickelt. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass sich im Zuge der weiteren Ermittlungen die im Raum stehenden Vor- würfe relativieren. Die umfangreiche Suche nach den beschuldigten Soldaten an mehreren Standorten blieb erfolglos.	Nein	keine	entfällt	entfällt	entfällt

lfd. Nr.	Melddatum	Täterort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
11	29.01.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Bischofswiesen	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) FWD	Im Rahmen von polizeilichen Ermittlungen wurde am 29.01.2020 im Privat-Kfz eines Soldaten 3 Gramm Marihuana durch die Polizei konfisziert. Bei einer freiwilligen Durchsicht seines Smartphones durch die Polizei, wurde eine WhatsApp-Gruppenzugehörigkeit "Stammstisch der Dritte Weg" festgestellt. Weiterhin wurde sein Smartphone Entsperrungspasswort als "HeilHitler" identifiziert. Der Rekrut hat am 02.02.2020 seinen Widerruf erklärt. Vor seiner Entlassung wurde gegen ihn eine Disziplinarbuße in Höhe von 1.500 € verhängt. Am 05.02.2020 wurde der Soldat entlassen.	Ja	Disziplinarbuße 1.500 €	NEIN	NEIN	NEIN
12	30.01.2020	Gerolstein	UN	An der frei zugänglichen Pinnwand im Eingangsbereich des Kompaniegebäudes wurde ein mit bunten Pinnwandnadeln geformtes Symbol entdeckt. Bei genauerem Hinsehen war klar zu erkennen, dass sich innerhalb des Symbols ganz klar ein Hakenkreuz abzeichnet. Im Keller des Kompaniegebäudes, in einem Sanitärraum in der Ecke auf einem Lüftungsgitter wurde ein weiteres Hakenkreuz entdeckt. Die umfangreichen Ermittlungen führten leider zu keinen weiteren Erkenntnissen, so dass die Ermittlungen ergebnislos eingestellt wurden.	Nein	nicht eingeleitet, Verfahren eingestellt	entfällt	entfällt	entfällt
13	30.01.2020	Hammelburg	BS	Der Soldat soll am 20.09.2018 ein Video per "WhatsApp" verschickt haben. Das Video zeigt "ein Kind erkennbar jüdischen Glaubens [...], das auf einem Keyboard spielt. Bei jedem Tastendruck ist das Video unterlegt mit dem Geräusch einer Registrierkasse"	Offen	Gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ strafrechtlich verurteilt	JA	JA	JA
14	30.01.2020	Berlin	SaZ	Durch Meldung des BAMAD wurde bekannt, dass die betreffende Person in rechtsextremen Kreisen verkehrt, mit einem Bekannten mit einem bekannten Rechtsextremen (Schutzzone Berlin) liiert ist und u. a. an den sogenannten Rechtsextremen teilgenommen hat. Darüber hinaus wies ihr Facebook-Profil unter der Kategorie "Gefällt mir" u. a. rechtsextreme Inhalte auf. (Bspw. "NPD-Landesverband Bayern", "NPD-Landesverband Berlin", "Schutzzone", "Kein Asylheim in der Reinhardt-Kaserne"). Nach der Einstufung als Rechtsextremist durch das BAMAD wurde die fristlose Entlassung nach § 55 Abs. 5 SG verfügt. Person ist mit Ablauf des 12.05.2020 aus der Bundeswehr entlassen worden.	Ja	fristlose Entlassung nach § 55 Abs. 5 SG	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
15	31.01.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular U	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Ein Soldat soll vermutlich vor seiner Dienstzeit - an einem nicht bekannten Ort, bei Snapchat ein Video hochgeladen haben, bei dem Bücher verbrannt werden und im Hintergrund Stimmen dazu gesagt haben sollen, dass dies "Judenbücher" seien. Ferner soll der Soldat angeblich ein Hakenkreuz in seiner Wohnung haben. Alle Vorwürfe wurden glaubhaft entkräftet.	Nein	abgesehen	JA	JA/NEIN	NEIN
16	31.01.2020	Lüneburg	FWD	Gegen einen Soldaten wird polizeilich ermittelt wegen des Verdachts, in einer WhatsApp Gruppe verfassungsfremdliche Inhalte verbreitet zu haben. Der Soldat soll im Juli 2019, noch vor seinem Eintritt in die Bundeswehr, eine Straftat nach § 86a StGB in einer WhatsApp-Gruppe begangen haben. Der Soldat wurde mittlerweile entlassen.	Ja	Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN
17	02.02.2020	Camp Castor, Gao, Mali,	UN	Im Unterkunftsgebiet im Auslandseinsatz wurde ein Blechschid, Größe ca. DinA4 mit Aufdruck [Preußischer Adler mit Schriftzug darunter in alldieser Schrift "Deutsches Schutzgebiet"] außen an der Stubentür neben dem Stubenbelegungschild aufgehängt entdeckt. Ein Verdächtiger konnte nicht ermittelt werden.	Nein	nicht eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt
18	02.02.2020	Erbil	RDL	Äußerungen des beschuldigten Soldaten: „...nutze die Einsätze zur Ver- dichtung des eigenen Lagebildes... so habe ich es bereits in meinem Ein- satz in Mali getan... es kommt in 3 bis 5 Jahren zum Knall (Anmerkung: Zusammenbruch des politischen Systems in Deutschland) ... auf diesen Knall bereite ich mich durch eine eigene Solaranlage, mehrere Kühlschrän- ke vor... ich kann nicht meine gesamte Familie retten, sollte es zum Knall kommen... es werden ja alle (Anmerkung: vermutliche Flüchtlinge/ Aus- länder gemeint) reingelassen... ich bin AFD-Angehöriger im Raum Prenz- lau... ich werde vom MAD beobachtet...“, Frage an den Kameraden wie er denn die „rot-rote- Landesregierung Berlin“ finde.	Nein	RDL beendet/ Abschensverfü- gung	NEIN	NEIN	NEIN
19	04.02.2020	unbekannt	SaZ	Dem Soldaten wird vorgeworfen, einen "Hitlergruß" gezeigt zu haben.	Ja	Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN
20	04.02.2020	Düsseldorf	unbekannt	Im einer Stube im Karrierecenter wurde ein Hakenkreuz neben dem Spind mit Bleistift in etwa 20x20cm Größe gezeichnet. Nach Beweisaufnahme wurde das Symbol entfernt. Ein Täter konnte nicht ermittelt werden.	Ja	Keine. Es konnte kein Täter ermittelt werden.	entfällt	entfällt	entfällt

Ifd. Nr.	Meldedatum	Täterort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Wäf- fern?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
21	05.02.2020	# = Keine Angabe im Meldformular Mittenwald	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) BS	Während einer hitzigen und emotionalen Diskussion über das Thema IAMS und die Dienstanstellung, wurde sinngemäß folgende Aussage getätigt: "Deshalb hat der Holocaust funktioniert, alle haben gewusst, dass es scheiße ist, aber alle haben mitgemacht." Die Beschwerde gegen eine ausgesprochene Disziplinarmaßnahme liegt bei dem zuständigen Truppendienstgericht zur Entscheidung	Offen	vollstreckt	JA	JA	JA
22	06.02.2020	Uma	BS	Ein Soldat fühlt sich von seinem Vorgesetzten gemobbt. Dies begründet der Soldat damit, dass sein ZgFhr ihn des Öfteren als "Der Türke" oder als "IS-Soldat" bezieht. Des Weiteren fühlt sich der Soldat im Gegensatz zu anderen Soldaten des Zuges benachteiligt, da dieser für jegliche Vorhaben ohne vorherige Absprache gemeldet wird bzw. keine Rücksicht auf seine familiäre Situation genommen wird. Gemäß der Aussage des Soldaten findet das Mobbing seit ca. 3 Jahren statt. Nach eingehender Ermittlung zum Sachverhalt konnte der Vorwurf des Mobblings / der Diskriminierung nicht bestätigt werden. Die Bezeichnung der betroffenen Person als "IS-Soldat" im März 2017 stellt eine Beleidigung dar.	teilweise	Abschensverfügung unter Feststellung eines DY	JA	NEIN	JA

Ild. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
23	07.02.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Feldkirchen Feldkirchen Feldkirchen	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb) SaZ BS SaZ	Am 05.02.2020 fand im Gemeinschaftsraum eine Geburtstagsfeier statt. Nachdem jeder sein Bier geöffnet hatte, sagte der beschuldigte Soldat, dass er gute, passende Musik hätte, die er "laufen" lassen möchte und spielte diese vom privaten Smartphone ab. Ein Lied enthielt sinngemäß die Textpassage "wir verbreiten ein neues Feuer über die Welt damit das 1000-jährige Reich wieder auflebt". Auf den Hinweis eines weiteren Beschuldigten, dass er ein noch besseres Lied abspielen könnte, spielte er ein zweites Lied ab, welches sinngemäß folgenden Text enthielt: "Ich trage voller Stolz eine Fahne mit den Farben Weiß, Rot, Schwarz". Auf Aufforderung eines anwesenden Kameraden stellte der beschuldigte das Abspielen der Musik ein. Die Smartphones der Personen 2 und 3 sind nach wie vor zur Auswertung beim BAMAD. Gegen Person 2 und 3 wurden disziplinare Vorermittlungen seitens der WDA aufgenommen. Im Rahmen des Gerichtlichen Disziplinarverfahrens gegen Person 1 wurde eine vorläufige Dienstenthebung gem. § 126 (1) WDO unter Einbehaltung eines Zehntels der Dienstbezüge verfügt.	Ja Ja Ja	eingeleitet eingeleitet eingeleitet	NEIN NEIN NEIN	NEIN NEIN NEIN	JA/NEIN NEIN NEIN NEIN
24	10.02.2020	Laage	BS	Der Beschuldigte hat vermutlich zu unterschiedlichen Zeitpunkten Aufbe- rungen zu Rasseideologien, Holocaustleugnung sowie herablassender und unkameradschaftlicher, dem Vertrauen in ihn als Vorgesetzter schadender Art, getätigt. Des weiteren besteht der Verdacht auf unerlaubtes Einbringen von privaten Waffen und scharfer Munition in einen Militärischen Sicher- heitsbereich (auch Sperrzone) und dem damit unbemerkten Zielen auf Ka- meraden. Auch Mobbing gegen den Betroffenen steht im Raum.	Ja	Einleitung eines gerichtlichen Disziplinarverfahrens vom 16.12.2020 in Verbindung mit Verbot Ausübung des Dienstes, Verbot zum Tragen der Uniform sowie Kürzung der Bezüge um 50 v.H. bis zum Ende der Verhand- lung, durch WDA vom 01.02.21 - 08.08.21 Gehaltskür- zung auf 50 %, seit 09.08.21 Ge- haltskürzung auf 75 %; am 23.02.22 Ladung zum Schlussschöbör beim WDA vor Einreichung Anschuldigungs- schrift zu TDG.	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tätort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
		# = Keine Angabe im Meldeformular	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
25	12.02.2020	Am Lühner Holze 39, Le	UN	Am 12.02.2020 entdeckte ein Soldat im Kellerflur ein in die Wand geniz- tes, etwa handflächengroßes Hakenkreuz und meldete dies seinem Zugfüh- rer. Ein Täter konnte nicht ermittelt werden.	Ja	nicht eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt
26	17.02.2020	Celle	UN	In der Kaserne wurde auf der Herrentoilette an einer Tür ein Hakenkreuz entdeckt. Dieses Hakenkreuz ist schwach sichtbar und zirka 15 cm im Durchmesser. Augenscheinlich wurde es mit einem Messer auf der Innen- seite der Tür eingetritzt. Eine Täterermittlung blieb erfolglos.	Ja	nicht eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt
27	18.02.2020	#	SaZ	Verdacht der Volksverhetzung. Soldat soll in einem geschlossenen Chatver- lauf mindestens zwei sogenannte Memos gepostet haben, die einen volks- verhetzenden Charakter haben. WDA leitete ein gerichtliches Disziplinar- verfahren ein. Soldat wurde zum 30.06.20 aufgrund DZE aus der Bundes- wehr entlassen.	Nein	eingeleitet	NEIN	NEIN	NEIN
28	19.02.2020	Torgelow	SaZ	Ein Soldat soll mindestens zwei andere Mannschafssoldaten häufig mit "Sieg Heil" oder "Heil Hitler" begrüßt haben. Die WDA und das BAMAD wur- den eingeschaltet.	Offen	Abgabe an Staatsanwalt und WDA	NEIN	NEIN	NEIN
29	19.02.2020	Donaueschingen	SaZ	Bei einer durch den MAD durchgeführten Vernehmung am 18.02.2020 ent- deckten die Durchführenden des MAD verfassungswidrige Kennzeichen auf dem Mobiltelefon des Soldaten. Die Ermittlungen des BAMAD dauern an.	Offen	Ermittlungen des BAMAD wer- den abgewartet.	NEIN	NEIN	NEIN
30	20.02.2020	Berlin	SaZ	Ein Soldat hat in seinem WhatsApp-App-Status ein Bild gepostet, auf dem ein Hakenkreuz sowie Adolf Hitler zu erkennen sind. Dieser Sachverhalt wur- de durch einen weiteren Zugsoldaten am Vormittag entdeckt und dem zu- ständigen ZgFhr gemeldet, welcher umgehend dem Disziplinarvorgesetz- ten in Kenntnis setzte. Mit Schreiben vom 7. Sept20 wurde durch BAPers die Beendigung des Dienstverhältnisses nach § 55 Abs. 4 I SG mitgeteilt. Der Soldat wurde mit Ablauf des 15. Oktober 20 aus dem Dienstverhältnis eines SaZ entlassen.	Ja	Entlassung gemäß § 55 Abs. 4 Satz 1 Soldatengesetz	NEIN	NEIN	NEIN

Ild. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
31	20.02.2020	# = Keine Angabe im Meldformular Schönewalde	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) BS	Der Soldat hat mehrfach seine politischen Überzeugungen gegenüber dem gesamten Unteroffizierkorps und den Mannschaftsdiensgraden zum Aus- druck gebracht. Es fielen u. a. folgende Äußerungen: Wir haben keinen Friedensvertrag Wir sind eigentlich noch das Deutsche Reich Die amerikanischen Banken und Juden, u. a. Soros haben die Macht "rechts" kommt von richtig und des Rechts "links" kommt von link sein oder jemanden linken Deutschland hat keine Verfassung Es wurden Ermittlungen aufgenommen. Beschluss des Truppendienstge- richts vom 03.12.2020; die angeordnete vorläufige Dienstenthebung, das Uniformtrageverbot, sowie die angeordnete Einbehaltung der Hälfte der je- weiligen Dienstbezüge wurden aufgehoben. Soldat befindet sich seit 18.03.21 im Dienst. Der Soldat ist gegenwärtig nicht in sicherheitsemp- findliche Tätigkeit eingesetzt.	JA/NEIN/ Offen Offen	wird geprüft	NEIN	NEIN	NEIN
32	21.02.2020	Internet	SaZ	Ein Soldat postete diverse Fotos/Videos auf Instagram. Besonders auffällig war hierbei ein Foto mit einer Waffe (vmtl. Softair) in seinem Privat-Kfz mit dem Titel "Geigenkoffer" sowie seines Fahrzeuges inmitten von diver- sen Transportpanzern unter der Überschrift "Wolfsrudel". Bei zahlreichen Fotos liegt der Verdacht nahe, dass es sich hierbei um einen Weiffennarr handelt der sich seiner besonderen Verantwortung nicht in Gänze im Klia- ren ist. Der Soldat befand sich im Auslandseinsatz in Mali und hat auch verschiedene Videos aus dem Einsatz gepostet. Nach Rücksprache mit dem BAMAD wurde der gemeldete Verdacht auf Extremismus nicht bestätigt und somit abgeschlossen. Die im Einsatzland durchgeführten Ermittlungen, in Bezug auf den Verstoß gegen die militärische Geheimhaltung, konnten mit Feststellung eines einfachen Dienstvergehens abgeschlossen werden.	Ja	vollstreckt, D-Butte €1000	JA	JA	JA

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
33	21.02.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Autofahrt zwischen Koblenz	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Ein Soldat hat am 19.02.2020 während einer Autofahrt gegenüber einem langjährigen Freund getäuelt, dass er beabsichtige, in Zukunft wahllos Menschen töten zu wollen. Als Motivationsgründe für die möglichen Taten nannte er unter anderem Spaß, persönliche Befriedigung und Machtde-monstration gegenüber der BRD. Er würde auch nicht davor zurückschrecken, Menschen zu Foltern und Material durch Überfälle von bspw. Munitionstransporten der Bw zu besorgen.	Ja	Entlassung nach § 55 (5) Geldstrafe	NEIN	NEIN	NEIN
34	21.02.2020	Fürstentfeldbruck	UN	Ein Mitglied der Leitung der Dienststelle hat in sozialen Netzwerken (Facebook) Inhalte verbreitet, die dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnen sind. Gegenstand des Verdachtsmoments sind Beiträge des Beschuldigten auf seiner eigenen Facebook-Seite sowie Kommentierungen von Beiträgen anderer Personen/Organisationen in diesem sozialen Netzwerk, die sich dem rechtsextremen Spektrum zuordnen lassen. Das BAMAD ist eingebunden. Veranlasste Maßnahmen: Gegen den Beamten wurde am 27.02.2020 Strafanzeige erstattet. Das Disziplinarverfahren wurde aufgrund parallel laufender Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gemäß § 22 Abs. 3 BDG mit Ver-fügung vom 22.04.2020 ausgesetzt. Die Staatsanwaltschaft hat im Oktober 2020 das Verfahren gegen den Beamten gemäß § 170 Absatz 2 StPO eingestellt. Nach Wiederaufnahme wurde das Disziplinarverfahren im April 2021 gemäß § 32 BDG eingestellt.	JA	abgesehen	entfällt	entfällt	entfällt
35	24.02.2020	Delmenhorst	SaZ	In der Nacht vom 19.02.2020 auf den 20.02.2020 soll ein Soldat unter Alkoholeinfluss den "Hitlergruß" gezeigt und am 20.02.2020 extremistische Äußerungen getätigt haben. Das Verfahren wurde nach Abgabe seitens der Staatsanwaltschaft am 23.04.2020 eingestellt.	Nein	Nein	JA	NEIN	NEIN
36	24.02.2020	Marktredwitz	SaZ	Als Vorkommnis in einer Feldjägermeldung wurde "fremdenfeindliche Beleidigung und Bedrohung" genannt.	Nein	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet, im Strafverfahren zu Geldstrafe verurteilt	JA	NEIN	NEIN
37	25.02.2020	Calw	BS	In einem anonym verfassten Schreiben, adressiert an den Präsidenten des BAMAD, wird ein Stabsoffizier beschuldigt, abwertende Äußerungen gegenüber Ausländern, Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund getätigt zu haben.	Nein	abgesehen, da Vorwürfe sich nicht bestätigt haben	JA	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
38	25.02.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Kalkar	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Am 20.02.2020 wurde durch einen Soldaten im Rahmen eines Umzuges ei- ne CD mit der Aufschrift „Das Wunschkonzert für die Wehrmacht - Hei- mat Deine Sterne“ in der Schublade des Arbeitsplatzes von einem anderen Soldaten gefunden. Das FjgDsKdo wurde mit der vollumfänglichen Auf- klärung beauftragt. Das FjgDsKdo identifizierte den Tonträger vor Ort und stellte fest, dass es sich um einen frei verkäuflichen Tonträger handelt, welcher nicht indiziert ist. Somit hat sich der vermeintliche Verdacht nicht bestätigt.	Nein	nicht eingeleitet	JA	NEIN	JA
39	28.02.2020	#	SaZ	Das BaMAD verächtigt einen Soldaten folgendes Facebook-Posting am 29.01.2019 geschrieben zu haben: „Den Holocaust gab's nie, pure Lüge!!!“	Offen	Vorermittlungen WDA ; Verbot Ausübung Dienst; Entlassung aus dem Dienstverhältnis nach DZE	NEIN	NEIN	NEIN
40	02.03.2020	#	FWD	Verdacht der unzulässigen politischen Betätigung aufgrund einer anony- men Email. Der beschuldigte Soldat wurde vernommen. Nach Prüfung durch den MAD und WDA konnte der Sachverhalt sowie eine Dienst- pflichtverletzung und eine rechts motivierte Gesinnung nicht nachgewiesen werden.	Nein	nicht eingeleitet	NEIN	NEIN	NEIN
41	02.03.2020	Kiel	UN	Der Beschuldigte hat am Telefon gefragt "wo denn die Negersoldaten wä- ren". Gemeint waren damit zwei afrikanische Austauschskadetten. Zudem hat der Beschuldigte über einen dunkelhäutigen deutschen Soldaten gelauf- ert, "dass es immer mehr fremdländische Menschen gäbe". Auch soll der Beschuldigte den Terroranschlag von Hanau bezweifelt haben. RB/WDA und BaMAD wurden informiert.	Offen	Verfahren BDG eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt
42	03.03.2020	Berlin	SaZ	Zu einem nicht näher benennbaren Zeitpunkt, trug der beschuldigte Soldat innerhalb der militärischen Liegenschaft Bekleidung der rechtsnational an- mutenden Firma "Thor Steinar" Soldat hat mittlerweile einen KDV-Antrag gestellt.	ja	Vorermittlung durch WDA / Ab- gabe an SIA erfolgt; SIA hat das Verfahren gem. § 170 Abs. 2 SPO eingestellt.	NEIN	NEIN	NEIN
43	04.03.2020	Regen	FWD	Der Soldat hat in einer Whats-App Gruppe Bilder mit dem Konterfei Adolf Hitlers verteilt, welche offenbar zusätzlich rassistische und jüden- feindliche Sprüche enthielten. Er hat betreffende Bilder auf seinem Mobil- telefon gespeichert sowie vier dieser Bilder geteilt. Der Soldat wurde zum 16.07.2020 gemäß § 58b Abs. 1 SG i. V. m. § 75 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 SG entlassen.	Ja	abgesehen/Strafverfahren gegen Geldauflage eingestellt/Entlas- sung erfolgt	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Wäf- ern?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
44	09.03.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Münster Münster	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ SaZ	Am 04.03.2020 wurden von zwei Soldaten Bilder mit nationalsozialisti- schem Hintergrund in einer WhatsApp-Gruppe gepostet (Es wurden Kenn- zeichen verfassungswidriger Organisationen über Tele-Dienste verbreitet). Im Rahmen der Freisetzung von Unterkunftsplatzdaten für mögliche Qua- rantänemaßnahmen wurde in der Stube eines Soldaten ein Reichsadler mit Hakenkreuz entdeckt. Am 20.04.2021 wurde ein gerichtliches Disziplinar- verfahren eingeleitet. Dies wurde am 02.07.2021 durch den KG Lw TRKdo eingestellt und eine D-Buße in Höhe von 500 Euro verhängt. Im September 2020 wurde eine Entlassung nach § 55 Abs. 5 SG beantragt. Diese wurde aufgrund der bereits vorhandenen Dienstzeit abgelehnt.	Ja Ja Ja	D-Buße D-Buße, Soldat wurde entlassen	JA JA JA	JA/NEIN NEIN NEIN	JA/NEIN NEIN NEIN
45	10.03.2020	Kerpen	SaZ	Der Beschuldigte soll im Kameradenkreis der Offiziere des Btl u. a. geäuß- ert haben, dass "Deutschland mal wieder einen Diktator bräutche" oder "Die Juden wollen nur Geld". Gemäß Aussage des Beschuldigten bezogen sich die Aussagen auf Artikel aus der Zürcher Zeitung.	Ja	BAMAD wurde informiert. Die disziplinarischen Ermittlungen wurden seitens WDA aufgenommen. Im September 2020 wurde eine Entlassung nach § 55 Abs. 5 SG beantragt. Diese wurde auf- grund der bereits vorhandenen Dienstzeit abgelehnt.	NEIN	NEIN	NEIN
46	10.03.2020	Augustdorf	RDL	Der Beschuldigte hat vermutlich am 22.09.2019 während seiner Geburts- tagfeier die anliegende Nachbarin, welche einen Migrationshintergrund hat, mit dem Worten "Wir wollen keine fremden Parasiten hier haben" be- schimpft. Außerdem hing während der Feier, welche innerhalb einer ange- mieteten Scheune statt fand, eine Reichskriegsflagge.	Offen	RDL wurde sofort beendet/ Grundbeurteilung aufgehoben. Vorgang wurde zusätzlich an die StA abgegeben, diese hat den Vorgang eingestellt.	NEIN	NEIN	NEIN
47	12.03.2020	Scheßlitz	SaZ	Der Beschuldigte hat vermutlich am 22.09.2019 während seiner Geburts- tagfeier die anliegende Nachbarin, welche einen Migrationshintergrund hat, mit dem Worten "Wir wollen keine fremden Parasiten hier haben" be- schimpft. Außerdem hing während der Feier, welche innerhalb einer ange- mieteten Scheune statt fand, eine Reichskriegsflagge.	Ja	Disziplinarische Ermittlungen wurden aufgenommen. Abgabe an die zu- ständige Staatsanwaltschaft folgt. Das eingeleitete gerichtliche Dis- ziplinarverfahren wurde bis zum rechtskräftigen Abschluss des Strafverfahrens ausgesetzt. Der Soldat wurde zwischenzeit- lich mit regulärem DZE (03.01.2022) entlassen.	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
48	12.03.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Roth	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb) SaZ	Vermutlich wurde in der Zeit vom 02.03. - 07.03.2020 vom beschuldigten Soldaten auf FACEBOOK ein Text mit extremistischen Inhalten gepostet. "Wenn ich mir die Medien reinziehe, dann entfächert sich in mir der blanke Hass und Mordgelüste!!! Wenn ich mir die Medien reinziehe, dann entfächert sich in mir der blanke Hass und Mordgelüste!!! Bei diesem ganzen Abschaum, Attentäter die in Menschenmengen mit Kindern fahren, Vorgevältiger die sich an Frauen vergreifen und diese ekelhaften Kinderföcker, frage ich mich warum ein Prozess????!!!! Wir haben unendlich Wände, Waffen und Munition. Ab an die Wand und für immer ins Nirvana mit diesen Missgeburten!!!!"	Ja	Zuständige WDA wurde informiert. Diese ermittelt bereits in anderer Angelegenheit gegen den Soldaten. Einstellung gerichtliches Disziplinarverfahren mit gleichzeitiger Verhängung einer einfachen Disziplinarbuße i.H.v. 1.800 EUR. Abgabe an die zuständige Staatsanwaltschaft.	NEIN	NEIN	NEIN
49	17.03.2020	Dresden	ZivAN	Ein anonymes Schreiben enthielt einen Hinweis, dass ein Angehöriger der Dienststelle rechtsextremistischer Äußerungen bezichtigt wurde. Der Verfasser bezog sich dabei lediglich auf Hören-Sagen und sprach von der Äußerung: "Der Führer ist mit rechts zu grüßen". Die beschuldigte Person konnte sich an die vermeintliche Aussage nicht erinnern. Aufgrund der Anonymität des Schreibens, der dortigen Wiedergabe "aus zweiter Hand", dem unbekanntem Ort und der unbekanntem Adressatengruppe (mögliche Zeugen) der angeblichen Äußerung waren keine weiteren Ermittlungen möglich. Es besteht die Möglichkeit, dass hier ein willkürlicher, inhaltlich nicht nachvollziehbarer und unbegründeter Vorwurf erhoben wurde	Nein	nicht eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt
50	31.03.2020	Feldkirchen	SaZ	Ein Soldat gab an, dass ein anderer Soldat vor ca. 9 Monaten gesagt habe: "man müsste Neger die Haut abziehen und diese am besten verbrennen wie die Juden damals" und "Juden und Araber seien das größte Dreckspek das hier rumläuft" sowie "der neue Vorgesetzte sei ein dreckiges Kommunistenschwein und er wolle ihn in die Schranken weisen". Des Weiteren gibt er an, dass er dabei gewesen sei, als der Soldat im Dienst Alkohol und möglicherweise Drogen konsumiert habe, da er privat bei einem Drogenge-schäft dabei gewesen sei und im weiteren Verlauf gehört habe, wie der Soldat im Dienst etwas geschmupft hat.	Nein	nicht eingeleitet	JA	NEIN	NEIN
51	01.04.2020	Calw	BS	Ein Soldat wurde als Verdächtigsperson des BAMAD geführt.	Ja	eingeleitet	JA	NEIN	JA

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
52	02.04.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Chemnitz	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Der Soldat soll am 31.03.2020 innerhalb des Dienstes mehrere Bilder und Videos mit rechtsextremistischen Bezügen über WhatsApp gepostet und kommentiert haben. Verbot zur Ausübung des Dienstes und Uniformtrageverbot wurde am 03.04.2020 ausgesprochen. Abgabe an die zuständige Staatsanwaltschaft ist erfolgt. Der Soldat wurde mit Ablauf des 06.08.2020 nach § 55 Abs. 5 SG aus der Bundeswehr entlassen.	Ja	Vorermittlungen der WDA/ Verbot Ausübung des Dienstes/ Abgabe an StA/ Entlassung nach § 55 Abs. 5 SG	NEIN	NEIN	NEIN
53	07.04.2020	U	SaZ	Nach Erkenntnissen des MAD vom 12.03.2020, hat sich ein Soldat im Rahmen eines Internetchats gegenüber einer unbekanntem Person antisemitisch und verfassungsfeindlich geäußert. Weiterhin hat der Beschuldigte der Person ein Bild von sich in entnazifizierter Wehrmachtsuniform übersandt.	Ja	Fristlose Entlassung am 10.06.2020	NEIN	NEIN	NEIN
54	07.04.2020	Regensburg	SaZ	Der Soldat soll in zivil und außerhalb des Dienstes, den "Hitlergruß" gegenüber einer anderen Person gezeigt haben.	Ja	Entlassung nach § 55 (5)	NEIN	NEIN	NEIN
55	08.04.2020	#	SaZ	Gegen einen Soldaten wurde strafrechtlich wegen der Verwendung der Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen eröffnet wurde. Er war 2017 in einer Whats App Gruppe in der wohl strabewehrte Inhalte geteilt wurden. Der Soldat ist zum DZE 31.03.21 aus der Bundeswehr entlassen worden.	Ja	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Geldstrafe iHv 2.000 Euro	JA	NEIN	NEIN
56	14.04.2020	Würzburg	SaZ	"Soldat hat Heil Hitler" und "Sieg Heil" - Rufe in der Öffentlichkeit getätigt (unter 0,76 Promille Alkohol).	Ja	vollstreckt	NEIN	NEIN	NEIN
57	07.05.2020	Overath	SaZ	Der Beschuldigte war im Rahmen eines Antrags auf Amstihilfe im Rahmen der Corona-Pandemie in einer zivilen Einrichtung erwählte gegenüber den Teilnehmer-Krankenträger tätig. Der Beschuldigte erwählte gegenüber den Teilnehmenden, dass mehrfach er die Bundesrepublik Deutschland nicht als legitimen Staat anerkenne, da das Grundgesetz keine Gültigkeit besitze und er die Uniform nur trage, um Geld vom Staat zu erhalten. Darüber hinaus zeigte er durch sein gesprochenes Wort Sympathie für die Theorien der verfassungsfeindlichen Reichsbürger.	Ja	Entlassung nach § 55 (5) SG	NEIN	NEIN	NEIN

Ifd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
58	08.05.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Sinsheim	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) BS	Gegen den Soldaten wurde von der Staatsanwaltschaft ein Strafbefehl we- gen strafbarer Sachbeschädigung beantragt, welcher ihm zur Last legte, dass er am 24.11.2019 im Stadion der "TSG Hoffenheim" auf ein Plakat, wel- ches sich ausdrücklich gegen die Verbreitung von "Extremismus in jegli- cher Form" wandte, einen "Ein Prozent e.V." -Aufkleber geklebt hat. Durch das Anbringen des Aufklebers sei die Aussage des Plakats unlesbar und in seiner Aussage verändert worden. Auf dem angebrachten Aufkleber soll gestanden haben: "Hier wurde links-extreme Propaganda überklebt - unsere Heimat ist nicht verhandelbar!" Der Soldat wurde aufgrund eines DU-Verfahrens zum 30.11.20 aus der Bundeswehr entlassen. Der WDA ermittelt weiterhin. Die zivile Strafver- folgung dauert an.	JA/NEIN/ Offen	WDA ermittelt weiterhin	NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
59	22.05.2020	Köln	BS	Der Beschuldigte soll zu mehreren Zeitpunkten den betroffenen Soldaten schikaniert und systematisch gemobbt haben. Ergänzend wird dem Be- schuldigten Diskriminierung aufgrund der Herkunft, sowie der Konfession der Betroffenen vorgeworfen. Der Beschuldigte, soll u. a. spöttisch gefragt haben, ob der Betroffene sich beim Döner schneiden in den Finger ge- schnitten habe, als dieser krank war. Aufgrund der Anzahl an Kameraden muslimischer Herkunft in einem Gebäude fehle laut angeblicher Aussagen des Beschuldigten nur noch ein Minarett, damit sich diese Kameraden dort wohlfühlen. Er soll Mannschaftssoldaten eingeschüchelt haben, sich nicht in Dingen von Unteroffizieren und Offizieren einzumischen. Der Betroffe- ne hat Anzeige aufgrund Verleumdung erstattet. Der Beschuldigte soll ihm unterstellen, aufgrund von Wesensveränderung ein muslimischer Terrorist zu sein. Der Beschuldigte wurde bereits am 30.09.2020 gemäß regulärem Dienst- zeitende aus der Bundeswehr entlassen.	Offen	wird geprüft Abgabe an die Staatsanwaltschaft (keine neuen Erkenntnisse, da Soldat bereits aus dem aktiven Dienst entlassen)	JA	NEIN	JA
60	26.05.2020	Hamburg	UN	Tatvorwurf: Extremistische Äußerung in Sprache und Handlung. Eine Gruppe von sechs männlichen Personen soll das Lied "So sind wir" von der Band Kategorie C lautstark vor einer Wohnunterkunft der HSU/ UniBw Hamburg gesungen und dabei den Hitlergruß gezeigt haben. Die beschuldigten Personen konnten nicht ermittelt und der Anklagsver- dacht nicht bestätigt werden.	Nein	nicht eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt

lfd. Nr.	Meldedatum	Tätort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
61	26.05.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Leer	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) BS	Der MAD ermittelt gegen einen Angehörigen der Kompanie wegen des Verdachtes der Beteiligung/Unterstützung von Bestrebungen gem. § 1 Abs. 1 MADG. Angeführt werden Aussagen, welche der Soldat im Rahmen einer Befragung durch den MAD tätigte. Aufgrund der getroffenen Aussagen werden disziplinaeren Ermittlungen aufgenommen. Der Staatsschutz wurde bereits in den Sachverhalt eingewiesen und hat Ermittlungen aufgenommen.	Nein	abgesehen	JA	JA	JA
62	28.05.2020	Schlömburg	BS	Auf dem Grundstück eines Soldaten wurde eine gehissste "Reichsflagge" in den Farben Schwarz-Weiß-Rot gestrichelt.	Offen	WDA führt disziplinaere Vorermittlungen	JA	NEIN	JA
63	29.05.2020	Schwielowsee Schwielowsee	BS BS	Ein Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis soll mehrfach rassistische und frauenfeindliche Äußerungen getätigt haben. Zudem soll er die Aussage eines von ihm geführten Soldaten, Juden seien überall, geduldet und die These bekräftigt haben, bei der Schrift "Die Protokolle der Weisen von Zion" handle es sich um eine Tatsachendarstellung. Der beschuldigte Soldat soll behauptet haben, bei der Schrift "Die Protokolle der Weisen von Zion" handle es sich um eine Darstellung von Tatsachen. Derselbe Soldat habe zu einem ebenfalls derzeit nicht näher bekannten Zeitpunkt getäuert, die Juden seien überall. Ein weiterer beschuldigter Soldat soll sich abwertend über Frau getäuert haben und zudem die Aussage getätigt haben, dass IS-Rückkehrer mit deutscher Staatsangehörigkeit im Irak oder in Syrien oder an der deutschen Grenze hingerichtet werden sollten. Die Tötung eines Terroristen in London soll der Soldat als nachhaltig gelobt haben.	nein nein	Disziplinaere Vorermittlungen mit Abscheensverfügung beendet Disziplinaere Vorermittlungen mit Abscheensverfügung beendet	JA JA	NEIN NEIN	JA JA
64	29.05.2020	Schwielowsee	AN	Aufgrund der Vorwürfe ist dem Tarnibeschäftigten durch die zuständige Personalbearbeitende Dienststelle außerordentlich gekündigt worden. Laut Information des BAPersBw ist der Kündigungsschutzklage durch das Arbeitsgericht stattgegeben worden. Nach dem Ergebnis der disziplinaeren Vorermittlungen haben sich die mit Extremismus im Zusammenhang stehenden Vorwürfe gegen die beiden Soldaten nicht bestätigt, so dass von der Einleitung eines gerichtlichen Disziplinarverfahrens abgesehen und die Verfahren eingestellt wurden.	offen	fristlose Kündigung ausgesprochen/befindet sich in gerichtlicher Klärung	entfällt	entfällt	entfällt

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
65	03.06.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Beelitz	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Gegen den Soldaten wurde seitens des BAMAD aufgrund rechtsxtremisti- schen Verdachtsfällen ermittelt. WDA/ RB hat hierzu eigene Ermittlungen aufgenommen. Soldat wurde 2020 aus der Bw entlassen. Soldat wurde 2020 aus der Bw entlassen.	Offen	Entlassung	JA	NEIN	NEIN
66	03.06.2020	Mazar-e-Sharif	BS	Körperliche Auseinandersetzung zwischen zwei Soldaten. Anlass war ver- mutlich die durch Person 2 mehrfach getätigte Beleidigungen, fremden- feindlichen Inhalts.	Teilweise	Abschensverfügung unter Fest- stellung eines DV	NEIN	NEIN	NEIN
		Mazar-e-Sharif	SaZ	Körperliche Auseinandersetzung zwischen zwei Soldaten. Anlass war ver- mutlich die durch Person 2 mehrfach getätigte Beleidigungen, fremden- feindlichen Inhalts.	JA	Abschensverfügung unter Fest- stellung eines DV	NEIN	NEIN	NEIN
		Mazar-e-Sharif	BS	Körperliche Auseinandersetzung zwischen zwei Soldaten. Anlass war ver- mutlich die durch Person 2 mehrfach getätigte Beleidigungen, fremden- feindlichen Inhalts.	JA	Truppendienstliches Gerichtsver- fahren ausstehend	NEIN	NEIN	NEIN
67	05.06.2020	#	SaZ	Der Beschuldigte ist laut eigener, schriftlicher Meldung vom 12.06.2019 gewählter Mandatsträger in der kommunalen Vertretung des Kreistages und der Gemeindevertretung. Er ist Parteimitglied der AfD. Das BAMAD hatte die erste schriftliche Unterrichtung über die Durchführung einer	Offen	WDA führt disziplinare Vorer- mitteilungen, Verbot der Ausbildung des Dienstes und des Tragens der Uniform	NEIN	NEIN	NEIN
68	05.06.2020	Eberswalde	FWD	Dem Soldaten wurde das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidri- ger Organisationen vorgeworfen. Er wurde mit Ablauf des 15.07.2020 aus der Bundeswehr entlassen.	Offen	vollstreckt / Abgabe an StA/ Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
69	05.06.2020	# = Keine Angabe im Meldformular Euskirchen	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb) UN	Bei der technischen Überprüfung wurde festgestellt, dass die Schilder mit den Notfallkontakten an den Aufzugstüren dahingehend verändert worden sind, dass diese mit Namen und Zeichen sowie Abkürzungen versehen worden sind, die einen rechtsextremen Hintergrund vermuten lassen (A.H. / H.G. / Hitler sowie ein SS Runenzeichen). Eine Beweisaufnahme mittels Fotografieren wurde durchgeführt. Da sich der Tatort im Bereich einer Baustelle innerhalb der Liegenschaft befindet, besteht die Möglichkeit, dass die Zeichen durch Mitarbeiter der dort beschäftigten Baufirmen angebracht wurden. Derzeit bestehen keine Anhaltspunkte, dass Angehörige der Bundeswehr hier beteiligt sind. Eine Anzeige gegen "Unbekannt" wurde bei der Polizei gestellt. Die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt, weil kein Täter ermittelt werden konnte.	Nein	abgesehen /SIA hat Strafverfahren eingestellt	entfällt	JA/NEIN	JA/NEIN entfällt
70	08.06.2020	unbekannt	aZ DZE am 30.04.20	Am 05.06.2020 stellte der Soldat mehrere Videos mit nationalsozialistischem Hintergrund in seinen WhatsApp-App Status. Es waren mehrere Ausschnitte von Reden und Videos Adolf Hitler's dargestellt. Diese waren nicht weiter kommentiert. Die WDA hat die Vermittlungen aufgenommen.	Ja	Vermittlungen WDA, Abgabe an SA	JA	NEIN	JA
71	08.06.2020	Münster	SaZ	Am 05.06.2020 stellte der Soldat mehrere Videos mit nationalsozialistischem Hintergrund in seinen WhatsApp-App Status. Es waren mehrere Ausschnitte von Reden und Videos Adolf Hitler's dargestellt. Diese waren nicht weiter kommentiert. Der Verdacht wurde nicht bestätigt. In einer Eingabe an den Wehrbeauftragten wurde gemeldet, ein Soldat (ZAW- Lehrgang in Münster) hätte u. a. die Aussage getroffen: "Von mir aus könnte man die Menschen im Mittelmeer auch ertrinken lassen, dann müssten wir diese nicht durchfüttern."! Aufgrund des Vorwurfes wurde eine Entlassung des Soldaten nach § 55 Abs. 4 SG veranlasst. Dies wurde abgelehnt, da der Vorwurf nicht zweifelsfrei und belastbar nachgewiesen werden konnte.	Nein	abgesehen	JA	NEIN	JA

Ifd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
72	08.06.2020	# = Keine Angabe im Meldformular MUNSTER	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Beschuldigter soll am 21.01.2020 als Leitender bei einem Wertungsschießen bei schlechten Schießegebnissen zu einem Soldaten gesagt haben "Früher hätte es das nicht gegeben. Da hätte man euch an die Wand gestellt und erschossen", dabei soll er ein selbst gesticktes Namensband mit der Aufschrift "Frontfeuerwehr" getragen haben, was in Verbindung mit der Waffen-SS steht. Weiter soll er am 04.05.2020 als Leitender während der Auswertung als Reaktion auf die Unaufmerksamkeit der schießenden Ab- teilung gesagt haben. "früher hätte man euch für sowas an die Wand ge- stellt und erschossen" sowie "das ist nicht mehr meine Armee", auch hier soll er das Namensband "Frontfeuerwehr" getragen haben.	JA/NEIN/ Offen	abgesehen	JA	JA	JA/NEIN
		MUNSTER	SaZ	In einem noch unbekanntem Zeitraum soll der Beschuldigte wiederholt ras- sistische und antisemitische Äußerungen auch gegenüber Kameraden im Dienst getätigt haben, er soll darüber hinaus den "Hitlergruß" vor Kamera- den gezeigt haben, das Weiteren soll er Liedgut von SA, SS und HJ gesun- gen haben ("die Fahnen hoch; die Reihen fest geschlossen; SS marschiert im Feindesland; unsere Fahne flattert uns voran; wir stehen ein Mann für Mann; in Belsen hängen sie an den Hälsen"), auch soll er vor Eintritt in die Bundeswehr in rechtsradikalen Gruppierungen tätig gewesen sein und ge- äußert haben, dass er sich nach Ausscheiden aus der Bundeswehr ein SS- Zeichen und ein Hakenkreuz tätowieren lassen will.	Offen	abgesehen	NEIN	NEIN	NEIN

Ifd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
73	09.06.2020	# = Keine Angabe im Meldformular #	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) UN	Am 09.06.2020 zwischen 08:10 Uhr und 08:25 Uhr fand eine Durchsu- chung eines Büros statt. Dabei wurde ein Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichtes umgesetzt. Laut Beschluss bestete gegen einen Beam- ten der Anfangsverdacht auf Volksverhetzung und auf Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Die beschuldigte Person habe entsprechend der Angaben des Beschlusses auf der Internetplattform eBay im April 2020 eine Vielzahl von teils indizierten Büchern und Musik- datenträgern zum Verkauf angeboten. Mit der Durchsuchung sollten ent- sprechende Beweise sichergestellt werden. Die dienstliche IT war nicht Gegenstand der Durchsuchung. Die Durchsuchung brachte keine Sicher- stellung von Beweisen hervor. Ein Disziplinarverfahren wurde am 15.06.2020 eingeleitet. Der Beamte wurde mit Anordnung vom 17.06.2020 vorläufig des Dienstes entbunden. Es wurde Akteneinsicht bei der Staatsan- waltschaft (StA) beantragt. Das Disziplinarverfahren wurde aufgrund pa- rallel laufender Ermittlungen der StA gemäß § 22 Abs. 3 BDG ausgesetzt. Derzeit werden die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft abgewartet, um so- dann das Verfahren wiederaufleben zu lassen. Es werden zudem die wirt- schaftlichen Verhältnisse des Beschuldigten geprüft. Der Beamte wurde mit Ablauf des 23.09.2020 auf sein Verlangen hin nach § 33 BBG entlas- sen. Daraufhin wurde das eingeleitete Disziplinarverfahren am 25.09.2020 nach § 32 Abs. 2 Nr. 2 BDG eingestellt. Nach dem derzeitigen Ermittlungsstand ist das Dienstverfahren als erwie- sen anzusehen. Die Staatsanwaltschaft führt das strafrechtliche Verfahren fort, jedoch ist aufgrund der Entlassung nicht mit weiteren Erkenntnissen hierzu zu rechnen.	Ja	Entlassung auf eigenen Antrag (§ 33 BBG)	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN

Ild. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
74	10.06.2020	# = Keine Angabe im Meldformular Seedorf	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) unbekannt	Am 09.06.2020, 15:00 Uhr, meldete ein Rekrut, dass in einer WhatsApp-Gruppe mit dem Titel "02.06." rechtsextreme, kinderpornographische und pornographische Inhalte geteilt werden. In besagter WhatsApp-Gruppe waren zum Zeitpunkt der Meldung 46 Mitglieder. Diese Mitglieder waren nur mit einer Telefonnummer und nicht namentlich in der Gruppe hinterlegt. Dementsprechend bedarf die Überprüfung der Zugehörigkeit zur Einheit oder Standort weiterer Ermittlungen. Die Gruppe verfügt über zwei Administratoren, deren Identität bislang noch nicht festgestellt werden konnte. Die beschuldigte Person ist seit dem 07.06. oder 08.06.2020 Mitglied dieser WhatsApp-Gruppe.	Ja	nicht eingeleitet	NEIN	NEIN	NEIN
75	17.06.2020	Mittenwald	SaZ	Der Soldat soll rechtsextremistische Aussagen getätigt haben. Daraufhin wurden umgehend disziplinare Ermittlungen aufgenommen. Person ist mit Ablauf des 28.02.2021 aus dem Dienstverhältnis eines Soldaten auf Zeit entlassen worden. Daher konnte die disziplinare Ermittlung nicht zum Abschluss gebracht werden.	Offen	Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN
76	17.06.2020	Lohheide	RDL	Der Beschuldigte wurde am 17.06.2020 durch zwei Mitarbeiter vom BAMAD vernommen, da der Verdacht bestand, dass der Beschuldigte rechtsextremistisches Gedankengut trägt bzw. mangelnde Verfassungstreue zeigt. Im Weiteren wurde festgestellt, dass er zudem rechtsextremistisches Bildmaterial in die Liegenschaft eingebracht hatte.	Ja	Entlassung aus Dienstleistung, Abgabe an SA, wegen der Entlassung von Disziplinarmaßnahmen abgesehen	NEIN	JA	NEIN
77	18.06.2020	U	BS	Ein Angehöriger steht gem. BAMAD unter Verdacht, enge Kontakte zu mindestens einer als rechtsextrem bekannten Person zu unterhalten und dementsprechend nicht im ausreichenden Maß aktiv für die FDGO einzutreten. Die angesprochene Person rechtsextremer Gesinnung wird vom Beschuldigten im Kampfsport in der Sporteinrichtung der Frau des Soldaten trainiert. Verbot der Ausübung des Dienstes und des Tragens der Uniform ausgesprochen.	Offen	abgegeben	NEIN	NEIN	NEIN
78	19.06.2020	MES, AFG	BS	Der Soldat soll die vergleichende Äußerung: "Das ist doch hier der Holocaust" getätigt haben. Im Rahmen einer weiteren Besprechung soll der Beschuldigte auf die Information, dass die Milchpreise erhöht wurden, gesagt haben: "Welche Judensau ist für die Preissteigerung verantwortlich?"	Offen	§ 59 WDO - Kürzung der Dienstbezüge	JA	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
79	19.06.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Holzminden	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) FWD	= Angebliche rechtsradikale Äußerungen auf der Internetplattform Face- book als Kommentar verfasst Weitere Ermittlungen werden seitens DV vorgenommen Eindeutige Beweise liegen noch nicht vor Screenshots müssen erst noch ausgewertet werden	JA	Soldat wurde entlassen	NEIN	NEIN	NEIN
80	19.06.2020	Berlin	ZivAN	Am Auto eines zivilen Angestellten wurden Fahrzeugauflieber in alldcut- scher Schrift, (zwei eiserne Kreuze, die den Satz "Willkommen in schlech- ter Gesellschaft" einfassen, sowie "Fuck you Greta", ein Reichsadler über dem Schriftzug "Waffenschmiede Rüsselsheim", sowie zwei eiserne Kreuz- ze, die den Schriftzug "Deutsches Kulturgut" einfassen) festgestellt. Der Arbeitnehmer wurde angewiesen, sein Fahrzeug sofort aus dem öffentli- chen Bereich des Museums zu entfernen und der sofortige Entzug seiner Zufahrtsberechtigung beantragt.	Nein	nicht eingeleitet (es wurde ein Parkverbot in der Liegenschaft verhängt)	entfällt	entfällt	entfällt
81	23.06.2020	Delmenhorst	SaZ	Verdacht auf religiösen Extremismus. Dem Soldaten wurde nach Bekannt- werden der Vorwürfe die Ausübung des Dienstes sowie das Tragen der Uniform untersagt. Entlassung seitens der personalbearbeitenden Stelle m.W.v. 27.08.2020	Offen	Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN
82	24.06.2020	Delitzsch	SaZ	Der beschuldigte Soldat musste sich im Rahmen seiner mündlichen Eng- lischnprüfung gegenüber der Prüfungskommission, bestehend aus drei zivi- len Englischlehrern zu folgendem Sachverhalt äußern: In der Prüfungsauf- gabe wurde ein Einsatzszenario beschrieben, in dem ein Unteroffizier mit Helmkamera einen verwundeten afghanischen Aufständischen aus nächster Nähe in die Brust schießt und zu seinen Kameraden sagt, dass dies unter ihnen bleiben soll, da er soeben gegen die Genfer Konvention verstoßen habe. Der beschuldigte Soldat äußerte, dass er genauso gehandelt hätte, dass dies in der Kampftruppe und in seinem Verband so üblich sei und dass es ihm so ausgebildet wurde. Der beschuldigte Soldat sagte weiterhin aus, dass Taliban keine Soldaten wären, sich nicht an die Genfer Konventionen halten und "wir" es daher auch nicht tun müssten. Als Fehler des Soldaten in dem Szenario bewertete der beschuldigte Soldat, dass Tragen einer Helmkamera und, dass er seine Aussage über den Verstoß vor der laufen- den Kamera sagte.	Nein	abgesehen	JA	JA	JA

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
		# = Keine Angabe im Meldformular	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
83	24.06.2020	#	SaZ	Im Rahmen der Einstellung wurde bekannt, dass der Soldat im Besitz von rechtsextremistischem Bildmaterial ist. Der Soldat hat die Bundeswehr auf eigenen Wunsch am 30.06.2020 verlassen	Ja	Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN
84	25.06.2020	#	SaZ	Der MAD teilte mit, dass das Facebookprofil eines Soldaten ausgewertet wurde. Der beschuldigte Soldat soll mehrere Seiten, Bilder und Gruppen geteilt bzw. geteilt haben, welche rechtsextremistische Strömungen nahelegen. Dazu zählt das Liken der Facebookgruppe "Deutsch Russische Bruderschaft", "Hooligans gegen Salafisten" sowie "derversand.de". Außerdem wurden zwei Bekleidungsfirmen geliked, welche in der Szene gerne getragen werden und als solche bekannt sind. Darüber hinaus gab es 5 Likes von Bildern mit eindeutigem Bezug zum Rechtsextremismus, wie eine Wahlkampfveranstaltung der NPD oder ein Bild mit der Aufschrift "8. Mai 1945 - Wir feiern nicht!".	Offen	WDA führt Vöerermittlungen	JA	NEIN	NEIN
85	25.06.2020	Siegburg	SaZ	Eine Soldatin äußerte vielfältige Verschwörungstheorien. Nachfolgende Äußerungen wurden (teilweise sinngemäß) getätigt: -Es wurde hinterfragt, ob Deutschland überhaupt souverän sei. -Unsere Steuern werden unrechtmäßig erhoben. -Darstellung der "BRD GmbH" als vermeintlicher Beweis, dass Deutschland kein Staat sei. -Wenn wir gar kein Staat sind, handeln wir als Privatpersonen und sind als solche haftbar, auch z. B. wenn ein Soldat jemanden im Krieg erschießt. -Personalausweis entspricht nicht dem Personalausweisgesetz. Familienma- me und Geschlecht müssten auch draufstehen. -Staatsangehörigkeit „deutsch“? Wo ist denn der Staat „deutsch“? Auf ei- nen Einwand, dass das bei einigen anderen Ländern ähnlich sei „Dann sind die vermutlich auch nicht souverän“. -Der IGH in Den Haag habe in einem Urteil festgestellt, dass Deutschland nicht souverän ist.	Ja	Einleitung eines gerichtlichen Disziplinarverfahrens, Verbot Ausübung des Dienstes, Verbot Uniform zu tragen, Verbot Kasernen zu betreten.	NEIN	NEIN	NEIN
86	26.06.2020	Flensburg	SaZ	Verwendung einer Wortäußerung mit rechtsextremem Bezug. Soldat hat "Jawohl, mein Führer" im Dienst geäußert.	Ja	Disziplinarbuße	NEIN	NEIN	NEIN
87	29.06.2020	#	SaZ	Beschuldigte Person veröffentlichte ein Kurzvideo Zeitpunkt auf dem Vi- deoportaal "tikTok". Der Inhalt des Videos soll den Vorwurf des Verwen- dens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen erfüllen.	Offen	wurde an WDA und StA abgege- ben	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
		# = Keine Angabe im Meldeformular	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
88	29.06.2020	unbekannt	SaZ	In einem bisher unbekanntem Zeitpunkt im Jahre 2018 an einem bisher un- bekanntem Ort soll der betroffene Soldat sog. "Hakenkreuze" an eine Haus- wand eines Bundespolizisten gemalt haben.	Offen	Die SIA hat das das Strafverföh- ren gem. § 170(2) StPO ein- stellt/ WDA hat Vorermittlungen aufgenommen.	JA	NEIN	NEIN
89	29.06.2020	Appen	SaZ	Ein Lehrgangsteilnehmer der soll in der UHG-Äußerungen wie: "Alle mus- limischen Frauen haben Haare auf den Zähnen" und "Man muss erstmal die Burka ausziehen, um festzustellen, ob es ein Mann oder Frau ist" geäu- tert haben.	Ja	Disziplinarbuße 300 EUR, bereits vollstreckt	NEIN	NEIN	NEIN
90	29.06.2020	Unbekannt	SaZ	Der Beschuldigte war Mitglied einer WhatsApp Gruppe, in der vermutlich Schriften verbreitet worden sind, die gem. § 130 II 1a) StGB zu Hass ge- hen eine in § 130 I 1 bezeichnete Gruppe aufstacheln. Zudem sollen mit diesen Schriften, die unter der Herrschaft des National- sozialismus begangenen Handlungen, der in § 61 des Völkerstrafgesetzbu- ches bezeichneten Art, gebilligt und verharmlost worden sein.	Offen	WDA führt Vorermittlungen Sdt mit Ablauf des 31.03.2021 auf- grund DZE entlassen.	JA	NEIN	NEIN
91	30.06.2020	Donaueschingen	SaZ	Der Beschuldigte äußerte gegenüber einem dunkelhäutigen Soldaten: "das ist das letzte Mal, dass ein Weißer einem scheiß Nigger etwas hinterher- ragt".	Offen	wird geprüft	JA	NEIN	JA
92	01.07.2020	Allenstadt	BS	Während eines Pausengesprächs in lockerer Atmosphäre soll ein Soldat zu einem türkisch-stämmigen Kameraden gesagt haben: " und Du bist jetzt unser Quoten-Türke ", wodurch sich dieser in seiner Ehre gekränkt fühlte. Nach derzeitigen Kenntnisstand handelt es sich um einen einmaligen Vorfall.	Ja	Strenger Verweis vollstreckt	JA	JA	JA
93	01.07.2020	Dresden	BS	Dem Beschuldigten wird vorgeworfen er habe sich wiederholt rassistisch und beleidigend gegenüber einem ausländischen Kadetten geäußert. Er ha- be zudem wiederholt religiöse Themen in beleidigender Art und Weise an- gesprochen. Im Zusammenhang mit der Besprechung der Lehrgangsergeb- nisse soll durch den Beschuldigten die Äußerung gefallen sein: "dass er keine Terroristen oder IS-Anhänger bestehen lasse". Des Weiteren wird dem Beschuldigten vorgeworfen den Kadetten, sowie seine Kameraden, wiederholt benachteiligt zu haben.	Nein	abgesehen	JA	JA	JA

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
94	01.07.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Lohheide	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Der Beschuldigte soll auf seinem Mobiltelefon mehrere Bilder von Adolf Hitler, sowie weitere Bilder mit rassistischen Hintergrund gespeichert haben. Darüber hinaus habe der Beschuldigte diese Bilder auch in die mi- litärische Liegenschaft eingebracht und die Bilder auch während der Dienstzeit an mindestens einen weiteren Soldaten der Kompanie per What- sApp geschickt.	Ja	Entlassung nach § 55 Abs. 5 SG	NEIN	NEIN	NEIN
95	01.07.2020	Lohheide	SaZ	Der Beschuldigte soll von einem anderen Soldaten mindestens ein Bild von Adolf Hitler per WhatsApp erhalten und diese Bild auf seinem Mobiltele- fon gespeichert haben. Der Beschuldigte soll als Reaktion auf diese Nach- richt signalisiert haben, dass ihm bewusst sei, sich von diesem Bildmaterial distanzieren zu müssen. Dies habe er jedoch unterlassen.	Ja	WDA führt Vorermittlungen	JA	NEIN	NEIN
96	02.07.2020	Eckernförde	SaZ	Der beschuldigte Soldat soll im Rahmen einer Feier bei einer Ausbildung im Zeitraum 13.06.–18.08.2018 den Holocaust geleugnet haben.	Ja	Abgabe an die zuständige Staats- anwaltschaft am 03.07.2020. Fristlose Entlassung mit Wirkung vom 24.02.2021 nach § 55 (5) SG. Aufgrund der Entlassung wurden die disziplinareren Ermitt- lungen der WDA eingestellt.	NEIN	NEIN	NEIN
97	02.07.2020	Hummelburg	SaZ	Anonymer Email-Eingang. Soldat soll jährlich mehrmals den Geburtstag von Adolf Hitler gefeiert haben. Nach der Vernehmung des Soldaten kom- te der Sachverhalt sich nicht bestätigten. Meldung wurde abgeschlossen. Drei Soldaten sollen Textpassagen aus dem Lied " Die Grünen Teufel" ge- hend eingelassen, dass Sie den Refrain "Wir kämpfen für Deutschland, wir kämpfen für Hitler" gesungen haben. Die drei identifizierten Soldaten befinden sich noch in den ersten 4 Dienstjahren. Sie wurden alle fristlos entlassen.	Nein	abgesehen	JA	JA	JA
	02.07.2020	Hummelburg	SaZ		Ja	Abgabe an SA erfolgt/alle Be- schuldigten wurden fristlos ent- lassen	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
98	02.07.2020	# = Keine Angabe im Meldformular Murnau	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) ausgeschieden	Bei einem Angehörigen der Einheit wurde auf seinem Facebook-Account festgestellt, dass dieser ein Foto eines vermutlichen Wehrmachtsoldaten (MG-Schütze) verwendet. Zeitpunkt der Einstellung des Profilbildes ist nicht bekannt. Die zuständige Staatsanwaltschaft hat mitgeteilt, dass die Ermittlungen wegen Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gem. § 170 Abs. 2 SPO, eingestellt wurden.	Nein	nicht eingeleitet. DZE, reguläre Entlassung am 31.08.2020,	NEIN	NEIN	NEIN
99	02.07.2020	Veitshöchheim	SaZ	Im Rahmen eines Streitesgespräches im Bereich der dienstlichen Unterkunft bezeichnete ein Soldat einen weiteren Soldaten mit dunkelhäutiger Hautfarbe mit den Worten "Aischloch", "Nigger" und "Wiehser". Das Disziplinarverfahren ist abgeschlossen.	Ja	Disziplinarbuße iHv 1.200 EUR	JA	JA	JA
100	02.07.2020	Waldthum	SaZ	Verdacht der Mitgliedschaft in einem ausländischen Motorradclub und damit verbundene Straftaten; Disziplinare Vorermittlungen der WDA.	Offen	Gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet/ Verbot Ausübung Dienst u. Uniformtrageverbot nach § 22 SG v. 31.03.2022 (ausgehändigt am 04.04.2022)	NEIN	NEIN spätestens seit 17.03.2021	NEIN spätestens seit 17.03.2022
101	03.07.2020	Wilhelmshaven	SaZ	Abspielen vermutlich indizierter Musik innerhalb einer mit Liegenschaft. Sachverhalt hat sich nicht bestätigt. Meldung wurde abgeschlossen.	Nein	nicht eingeleitet	NEIN	NEIN	NEIN
102	06.07.2020	Handeloh	SaZ	Der Landkreis hat einer Soldatin schriftlich den Entzug des "kleinen Waf-fenseheins" angekündigt, da Sie im Verdacht steht, der Reichsbürger-Szene anzugehören. Der Landkreis hat das Verfahren des Verdachtes der Zugehörigkeit der Reichsbürger-Szene angegehört gegen die Soldatin am 07.07.2020 eingestellt. Der Disziplinarvorgesetzte hat kein Dienstvergehen bei seinen Ermittlungen festge-stellt.	Nein	abgesehen	JA	JA	JA

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
		# = Keine Angabe im Meldeformular	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
103	06.07.2020	Oberviechtach	SaZ	Der Sdt äußerte sich wie folgt: "Ich freue mich, wenn ich wieder aus der Quarantäne herauskomme, dann ziehe ich mir meine Springstiefel an und ziehe mit meinen Nazi-Kumpels durch die Stadt". Des Weiteren soll er bereits vor über einem Jahr auf einen Foto mit einem T-Shirt der Rechtsrockband "Landsker" gesehen worden sein.	Nein	Abgabe an SA erfolgt/ disziplinare Ermittlungen eingeleitet	JA	NEIN	NEIN
104	07.07.2020	Seedorf	SaZ	Der Soldat soll in seinem Bewerbungsverfahren nicht angegeben haben, dass gegen ihn Ermittlungen wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen geführt werden.	Nein	nicht eingeleitet	NEIN	NEIN	NEIN
105	07.07.2020	Hammelburg	BS	Soldat soll sich in Bezug auf Flüchtlinge wie folgt geäußert haben: "Flüchtlinge gehören generell erschossen und haben in Deutschland nichts verloren". Darüber hinaus soll er über dunkelhäutige Menschen von "Negern" gesprochen haben. Verbot zur Ausübung des Dienstes nach § 22 SG ausgesprochen.	Offen	WDA ermittelt	NEIN	NEIN	NEIN
106	07.07.2020	unbekannt	SaZ	Ein Soldat postete bei Facebook einen Artikel und überschrieb diesen mit der Formel "Unsere Ehre heißt Treue", welche einer verbotenen Parole der Waffen-SS ähnelt. Im Zuge der Ermittlung wurde der Zusammenhang des religiös orientierten Facebook-Artikels zur lebenslanger Partnerschaft und Ehe mit der Treue als solche festgestellt; ein extremistischer Kontext konnte daher (auch gerichtlich) nicht bestätigt werden.	Nein	Strafbefehl mit Geldstrafe (30 Tagessätze a 40 Euro), auf Einspruch gegen Strafbefehl erfolgte Einstellung des Verfahrens nach § 153 StPO, disziplinare Vorermittlungen gem. § 92 WDO eingestellt.	NEIN	NEIN	NEIN
107	09.07.2020	Gardelegen	BS	Soldat trug im Dienst ein T-Shirt mit der Aufschrift "Reichsbürger" in Frakturschrift. Auf seinem Rucksack hatte er verschiedene Buttons u. a. mit dem Aufdruck "FCK CDU", "NO GROKO", Abbildung eines Wehrmachtsoldaten, etc. In einer ersten Vernehmung des Soldaten, verneinte dieser, ein Reichsbürger zu sein. Kameraden erinnern sich, dass es mit dem Soldaten hin und wieder zu kontroversen "Systemische Diskussionen" kam.	Nein	Disziplinarbuße	JA	NEIN	JA

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhrle erteilt?
108	10.07.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Kalkar	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) BS	Diskussion zum Thema "Problematik bei der Verpflichtung von Wählhel- fern für die Kommunalwahlen in NRW" mit abfälligen Äußerungen des Beschuldigten Soldaten ("dass man dafür zuerst einmal unseren dunkelhäu- tigen Gäste verpflichten sollte"). Im weiteren Verlauf des Gespräches im Kontext der Diskussion zur EU-Flüchtlingspolitik hat er sein Unverständnis dahingehend zum Ausdruck gebracht, dass er nicht nachvollziehen könn- te, warum Deutschland mehr EU-Beiträge zahlt (als andere) und gleichzei- tig immer mehr Flüchtlinge ins Land lassen müsse. Die Diskussion endete mit seiner Aussage: "Es wird Zeit, dass wir in diesem Land mal aufräu- men".	Ja	Disziplinarbuße 2.000 EUR	JA	JA/NEIN	JA
109	13.07.2020	Aiffen	SaZ	Fremdenfeindliche Beleidigungen sowie wiederholte Körperverletzung des Beschuldigten an fünf betroffenen Soldaten. Der beschuldigte Soldat soll Äußerungen getätigt haben, wie "scheiß Kanake", "scheiß Marokkaner", "Ziegenficker". Ferner sagte er zu Betroffenen "Heil Hitler", "er soll in sein Land zurückgehen und dort die Ziegen ficken", "er könne sich ein günsti- ges Haus in Marokko ohne Grundstück kaufen. Des Weiteren gibt ein Zeu- ge an, dass der Beschuldigte hinaus folgendes gesagt haben soll: "Am lieb- sten würde ich auch alle mit dem MG niederschießen". Der Satz könnte auch geäußert haben, wenn der Beschuldigte "privat alles verlieren würde, dann würde er alle erschießen". Der Zusammenhang, in dem der Satz fiel, ist dem Zeugen nicht mehr klar. Der Beschuldigte soll auch, mit einem Be- senstiel betroffenen Soldaten geschlagen haben.	Offen	Untersuchung BAMAD werden derzeitig weitergeführt. Entzie- hung sicherheitsempfindlicher Tätigkeiten. Verhängung einer Disziplinarbuße von 1500 EUR (wegen körperlichen Übergriff i. V. m. Beleidigung).	NEIN	NEIN	NEIN
110	16.07.2020	#	FWD	Zwei Soldatinnen welche sich auf Grund der aktuellen Lage im disance- learning befinden, haben in einer intern gegründeten Whats-App-Gruppe am 15.07.2020, augenscheinlich rechtsradikale Bilder gepostet. Hier wurde zum einen "der Propagandaalf" (Gandalf mit Hitler-Bärtchen und Hakenkreuzarmband) und ein Bild von Adolf Hitler, wo er seine Hände zu	Ja	gem. § 58h II 1 SG am 15.08.2020 in der Probezeit entlassen worden	NEIN	NEIN	NEIN
		#	SaZ		Ja	fristlose Inmarschsetzung wegen Nichteignung	NEIN	NEIN	NEIN

Ild. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
111	16.07.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Celle	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Der beschuldigte Soldat hat am 15.07.2020 in einer WhatsApp Chatgruppe ein Bild hochgeladen, das Kennzeichen verfassungsförderlicher Organisationen zeigt, ein weiteres Bild zeigt einen rassistischen Wortwitz. Es wurden kommentarlos zwei Bilder eingestellt, ein Bild zeigt einen schwarzen Jungen in einem ca. schulterhohen Loch stehend, darunter steht "negativ". Das zweite Bild zeigt einen Mann und eine Frau beim Koitus a tergo vor einer Hakenkreuzflagge. Der Mann hat zudem ein Hakenkreuz auf der Brust tätowiert und zeigt den Hitlergruß. Der beschuldigte Soldat hat in der Vernehmung den Tatvorwurf zugegeben.	JA	Disziplinarbuße 500 EUR vollstreckt/Die SIA hat das Ermittlungsverfahren nach § 153 (1) StPO eingestellt. Am 04.02.2021 wurde das Verfahren zur möglichen fristlosen Entlassung nach § 55 (5) StG eingeleitet. BAPersBw 1.2.3 hat am 22.04.2021 die Entlassung des Soldaten nach § 55 (5) StG verfügt. Dies wurde dem Soldaten am 30.04.2021 ausgeschrieben, mit Ablauf dieses Tages endete das Dienstverhältnis.	NEIN	NEIN	NEIN
112	17.07.2020	Sindelfingen (StO- SchAul "im Bernet")	BS	Der Soldat soll den "Hitlergruß" gezeigt haben.	Offen	gerichtetes Disziplinarverfahren eingeleitet, beim TDG angeschuldigt/ Abgabe an SIA	NEIN	NEIN	NEIN
113	20.07.2020	Ehrenburg	SaZ	Anfang Juni wurde im privaten Umfeld ein Video aufgenommen auf welchem der Beschuldigte den "Hitler-Gruß" zeigt. Nach eigenen Angaben wurde das Lied "Bommlunder" gespielt. Während dessen fielen Äußerungen wie "das haben die bestimmt damals schon gehört". Daraufhin wurde nach eigenen Angaben aus satirischen Gründen der "Hitler-Gruß" gezeigt. Der Beschuldigte trug zivile Kleidung und sagte aus, dass er mit der rechten Szene absolut nichts zu tun habe und das Zeigen des Grußes in keiner Weise ernst gemeint hab bzw. es für ihn ein reiner Scherz sein sollte.	Ja	Fristlose Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
114	21.07.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Solingen	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb) SaZ	Der Beschuldigte feierte unter erheblichen Alkoholeinfluss am 08.05.2020 mit Freunden bei einem Freund Zuhause. Im Verlauf des Abends wurde das Lied "Eisgekühlter Bommlunder" gesungen und dabei vereinzelt der rechte Arm zum "Hitlergruß" erhoben. Der beschuldigte Soldat beteiligte sich hierbei und erhob ebenfalls kurzzeitig den rechten Arm zum "Hitlergruß". Die Szene wurde durch einen anwesenden Freund mit dem Handy gefilmt und zu späterem Zeitpunkt auf dem eigenen Profil des Filmenden auf SNAPCHAT veröffentlicht. Durch polizeidienstliche Ermittlungen wurde der Sachverhalt bekannt.	Ja	abgesehen / Aufgrund der im Zusammenhang bereits beantragter Entlassung (Eigenmächtige Abwesenheit), wurde der Soldat mit Ablauf des 14.12.2020 gem. § 55 (5) SG entlassen.	NEIN	JA/NEIN	NEIN
115	22.07.2020	Minden	BS	Soldat führte einen Stubbendurchgang im stark alkoholisierten Zustand durch, dabei hat der Soldat einen Untergebenen rassistisch beleidigt und diesen u. a. als "Judenmase" bezeichnet.	Ja	WDA führt disziplinare Vöer- mitlungen/ StA hat das Verfahren eingestellt	JA	NEIN	JA
116	22.07.2020	Weiden in der Ober- pfalz	SaZ	Als eine Gruppe von Soldaten sich im Raucherbereich versammelte, fragte einer der Anwesenden den Betroffenen, ob er Schwimmen könne. Der Betroffene antwortete im Scherz: "Ich kann nicht schwimmen". Darauf der Beschuldigte: "Stimmt, ihr könnt nicht schwimmen, ihr kommt ja mit dem Boot!" bzw. "Die Schwarzen fahren mit dem Schlauchboot".	Ja	Soldat wurde am 17.12.2020 nach § 55 (5) SG aus der Bw entlassen.	NEIN	NEIN	NEIN
117	22.07.2020	Hamburg	SaZ	Der Soldat hat mehrfach rassistische und rechtsextremistische Äußerungen getätigt. So bezeichnete er einen dunkelhäutigen Kameraden als "Neger" und äußerte sich mehrfach im Sinne der Reichsbürgerbewegung, wonach u. a. Deutschland kein souveräner Staat sei, das Elsass und einige polnische Gebiete zu Deutschland gehörten und "wer im Deutschen Reich kein Deutscher war, kann jetzt nicht Deutsch sein". Außerdem sagte der Soldat sinngemäß: "Die Personen im KSK sind teils rechts und radikal und ich bin der Meinung, dass man die nicht untersuchen sollte, weil dies nicht schlimm ist" und "Flüchtlinge gehören nicht nach Deutschland und das Abbläcken eines Flüchtlingsheims ist genau das Richtige". Zudem liegen Erkenntnisse vor, wonach der Soldat Bezüge zur NPD Sachsen hat. Die zuständige Staatsanwaltschaft ermittelt aufgrund der Aussage des Soldaten "Bei mir hätten die mehr Waffen gefunden" wegen des Verdachts auf illegalen Waffenbesitz.	Ja	Entlassung gemäß § 55 Abs. 5 SG erfolgte am 18.03.2021	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Wäf- fern?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
		# = Keine Angabe im Meldformular	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
118	22.07.2020	unbekannt - Vergehen im	SaZ	Soldat soll gem. Bewertung des BAMADs antiamerikanische und antisraelischen Beiträge bei Facebook geteilt haben.	Offen	WDA führt Vörrermitlungen	JA	JA	JA
119	23.07.2020	Pottenstein	SaZ	Am 21.07.2020 zeigte der beschuldigte Soldat, im Rahmen eines Gruppen- bildes, vermeintlich den Hitlergruß. Das Foto entstand im Rahmen eines Teamevents. Das Bild war für einen kurzen Zeitraum in den sozialen Medi- en einsehbar. Der beschuldigte Sdt wurde nach Ablauf seiner regulären Dienstzeit am 15.08.2021 entlassen	Ja	abgeschlossen, Disziplinarbuße	JA	NEIN	NEIN
120	23.07.2020	#	SaZ	Im Rahmen eines gemeinsamen Abends mit 4 Soldaten, hat der beschul- digte Soldat am 21.07.2020, im Bereich der 1. Kompanie, über sein priva- tes Handy, Musik des Streamingdienstes "Spotify" abgespielt. Dabei wurde auch gegen 23:00 Uhr das Lied "Heil Dir abgespielt. Sachverhalt ist abge- schlossen siehe Abschlussmeldung 04.09.2020. Der Sachverhalt hat sich nicht bestätigt die Ermittlungen wurden eingestellt. Von einer D- Maßnahme wurde abgesehen.	Nein	Nein	JA	NEIN	NEIN
121	24.07.2020	#	SaZ	Im Zuge laufender, disziplinarer Vörrermitlungen in anderer Sache wurden Dateien auf dem Handy der beschuldigten Person ausgewertet und rechts- extreme Inhalte gefunden.	Offen	WDA führt Vörrermitlungen	JA	JA	JA
122	24.07.2020	#	BS	Dem Soldaten wird vorgeworfen, auf einem Social Media Portal Beiträge einer mutmaßlich rechtsextremen Person, die der "Identitären Bewegung" nahe stehen soll, mit einem "Like" gekennzeichnet zu haben.	Ja	wird geprüft	JA	NEIN	JA
123	24.07.2020	Nienhagen	SaZ	Im Rahmen einer zivilen Feier wurde eine Fotoaufnahme getätigt, in der der beschuldigte Soldat mit drei weiteren Personen abgelichtet wurde. Hier ist unter anderem die beschuldigte Person und eine zivile Person mit einem Kapuzenpullover der ehemaligen Rechtrockmusikband "Landsler" abgelichtet. Auf dem Pullover ist ein Wehrmachtsoldat und die Aufschrift "Deutsche Wut" aufgedruckt. Dieses Foto wurde von einem Fa- milienmitglied gemacht, welches anschließend im Status des Messengers "WhatsApp" und auf "Instagram" veröffentlicht wurde.	Ja	Keine Abgabe an die Staatsan- waltschaft und WDA erfolgt, da (nach Rücksprache mit RB) kein Dienstvergehen vorliegt. Am 03.11.2020 erging eine Absehens- verfügung. Antrag auf Entlassung gem. § 55 Abs. 5 Soldatengesetz wurde am 26.11.2020 trotz dessen durch Disziplinarvorgesetzten eingeleitet.	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhrle erteilt?
124	24.07.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular SaarlandBw München	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb) -	Während der Schreifausbildung soll es möglicherweise zu rechtsextremen Äußerungen seitens eines Trainingsteilnehmers gekommen sein soll. So soll der Beschuldigte sinngemäß geäußert haben, dass "Ausländer in Deutschland nichts verloren hätten." Diese Aussage hat der Beschuldigte jedoch im Zuge seiner Einvernahme bestritten. Des Weiteren soll der Beschuldigte während eines Gespräches zum Thema Umgang mit gewaltbereiten Demonstranten in Amerika und den Vorkommnissen in Stuttgart (Stuttgarter Krawalle) geäußert ha- ben, dass auch in Stuttgart ein Waffengebrauch durch die Polizei ange- bracht gewesen wäre. Diese Aussage wird durch den Beziehtigten zumin- dest teilweise bejaht, jedoch nicht auf den Einsatz letaler Wirkmittel bezo- gen. Ein weiterer Vorwurf, nachdem der Beziehtigte möglicherweise mit umfangreichen illegalem Waffen- und Munitionsbesitz in Verbindung zu bringen sei, konnten die ersten Ermittlungen derzeit nicht bestätigen.	Nein	wird geprüft. Ermittlungen dauern an	NEIN	NEIN	NEIN
125	24.07.2020	Würzburg	SaZ	Der Soldat soll wiederholt, lautstark und abwechselnd "Sieg Heil" bzw. "Heil Hitler" gerufen und den sogenannten "Hitlergruß" getätigt haben.	Offen	Verbot der Ausübung des Diens- tes/gerichtliches Disziplinarver- fahren eingeleitet/ Strafverfahren gem. § 153 Abs. 2 StPO einge- stellt	NEIN	NEIN	NEIN
126	27.07.2020	unbekannt	SaZ	Im Rahmen von Ermittlungen wurde bekannt, dass der Beschuldigte in ei- nem SMS-Verkehr mit einem anderen Beschuldigten u. a. folgende Text- nachrichten verfasst hat: in 2016: ") ja ne ist klar! Bestell mal nen Gruß", in 2013: "Jo alles klar. Bis dann mein Freund! 88"; in 2012: "Das ist sehr gut das du kommst. Ich weiß, Jonny ist am Freitag zu mir gekom- men und ich habe ihn am Sonntag zum Flieger gebracht. Borst mein Freund wir hören uns. Bis dahin . . . SH". Verbot der Ausübung des Dienstes und des Tragens der Uniform wurde ausgesprochen.	Offen	WDA hat disziplinare Voremitt- lungen aufgenommen	NEIN	NEIN	NEIN
127	29.07.2020	München	SaZ	Ein Soldat soll im Zusammenhang mit dem Einsatz der Bundeswehr in Mali folgende Äußerung getätigt haben soll: "[...] nach Mali, zu den "Nig- gern/Negern".	Ja	Strenger Verweis/ Strafverfahren eingestellt/ Ertelung eines aus- drücklichen Hinweises	JA	JA	JA
128	30.07.2020	#	SaZ	Ein Soldat wurde beschuldigt, "rechtstradikale Tendenzen" zu haben. Der Beschuldigte wurde aus der Bundeswehr entlassen.	Ja	Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Melddatum	Tätort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
129	30.07.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Ingolstadt	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Der Soldat hat in Uniform Bildern, Fotos sowie Kommentare über seinen privaten Instagram-Account gepostet, welche dem Ansehen der Bundeswehr schaden und Gewaltandrohungen gegen Soldaten und die Bundeskanzlerin beinhalten. Sein Hass richtet sich gegen den behandelnden Arzt, der den Soldaten im Rahmen des laufenden Dienstunfähigkeitsverfahrens begutachtet hat. Verbot der Ausübung des Dienstes gem. § 22 Soldatengesetz i. V.m. Uniformtragsverbot wurde ausgesprochen.	JA Ja	D-Buße, Strafbehäl / Soldat ist seit dem 30.09.2021 nach Ende seiner Ver- pflichtungszeit ausgeschieden	JA/NEIN NEIN	JA/NEIN NEIN	JA/NEIN NEIN
130	31.07.2020	Rukla	unbekannt	Ein französischer Soldat dunkler Hautfarbe ging gegen mit einem Kameraden vom Sportzelt zurück zu seiner Unterkunft. Als er am Hintereingang vorbei kam, erhob ein deutscher Soldat in Uniform einen Arm mit geballter Faust. Dieser stand mit einer Gruppe von 4 Soldaten in Zivilbekleidung im Raucherbereich. Dabei sollen diese Nachahmungslaute von Tiergeräuschen imitiert haben. Weder der Betroffene französische Soldat, noch ein beteiligter französischer Zeuge konnten weiterführende Angaben zu dem beschuldigten Personenkreis an- geben. Der Betroffene französische Soldat bestätigte den Vorfall, sein Kamerad, der als Zeuge vernommen wurde, hingegen kann den Vorfall nicht bestätigen. Es konnte kein Täter ermittelt werden.	Nein	nicht eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt
131	03.08.2020	Helmstedt	-	Zwei Reservisten sollen gegenüber aktiven Soldaten mehrfach Aussagen mit rassistischen bzw. rechtsextremistischen Tendenzen getätigt haben.	Offen	WDA führt disziplinare Vorer- mitteilungen	NEIN	NEIN	NEIN
		Helmstedt	-		Offen	WDA führt disziplinare Vorer- mitteilungen	NEIN	NEIN	NEIN
132	04.08.2020	#	SaZ	Neben anderen Vorwürfen soll der Beschuldigte verfassungswidrige Inhalte in sozialen Medien verbreitet haben. Die Vorwürfe haben sich nicht be- stätigt, der Soldat wurde regulär wegen seines DZE entlassen.	Nein	abgesehen	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
133	04.08.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Waldürn	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb) unbekannt	Am 30.07.2020 wurde schriftlich gemeldet, dass der Betreiber der HBG der Kaserne auf seinem öffentlich zugänglichen Facebook-Profil, Inhalte mit extremistischen/neonazistischen Äußerungen/Medien verbreitet und kommentiert hat. Daraufhin wurden Inhalte als Beweismittel gesichert und gegen die betroffene Person ein Kasernenverbot in den betroffenen Liegen- schaften durch die zuständigen Kasernenkommandanten ausgesprochen. Das Verfahren gegen den Heimbetreiber wurde eingestellt.	Nein	abgesehen	entfällt	JA/NEIN	JA/NEIN
134	05.08.2020	Groß/MLI	UN	Auf dem Computer im Sportzelt im Deutschen Camp wurde verdächtige Musik entdeckt. Dieser Computer war ein "Stand Alone APC" zum reinen Abspielen von Musik über die Soundanlage. Die USB-Ports waren frei zu- gänglich und Musik konnte durch alle im Camp befindlichen Personen aufgespielt werden. Nach einer sofortigen Sichtung wurde die Musik mit einem USB-Stick gesichert und der APC ausgeschaltet und abgebaut. Bei der Musik handelt es sich um zwei Alben der deutschen Gruppe "Böhse Onkelz": 1.) "Erinnerungen" 2.) "Der nette Mann + Demos" Beide Alben befinden sich gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 1 und 2 JuSchG auf dem Index. Das unter 2.) genannte Album ist gemäß § 131 StGB (Gewaltdar- stellung) beschlagnahmt. Es konnte rekonstruiert werden, dass die Lieder am 29.01.2019 auf den Computer geladen wurden. Unbekannt ist, ob diese Musik abgespielt wur- de. Durch die Demontage des Computers und der Neuinstallation eines ab- schließbaren Schraunks mit Mischpult wird das unkontrollierte Aufspielen von Musik zukünftig unter- bunden. Ein Täter konnte nicht ermittelt werden.	Ja	nicht eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt
135	05.08.2020	Fliegerhorst Kaufbeu- ren	BS	Im Rahmen eines Unterrichtsabschnittes, hat der zuständige Fachlehrer sich unzulässige politisch betätigt. Er hat hierbei explizit angeraten, be- stimmte Parteien nicht zu wählen und hat somit unerlaubt politischen Ein- fluss auf seine unterstellten Trainingsteilnehmer genommen.	Ja	Disziplinarmaßnahme (strenger Verweis) wurde verhängt und ge- mäß § 50 (2) WDO vollstreckt.	NEIN	JA	NEIN
136	06.08.2020	Priehsenstadt	-	Am Wohnmobil eines Soldaten, welches im öffentlichen Parkraum abge- stellt war, wurden mit wasserfesten schwarzen Stift Schmierereien ("Nazi Soldat") und ein Graffiti ("9graues Hakenkreuz") aufgebracht.	Nein	Nein	JA	NEIN	JA

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
137	10.08.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular #	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Der Beschuldigte soll über einen Kameraden gesagt haben: "Der kleine Schwarze soll mal zusehen, dass er sich verpisst. Sonst Sorge ich dafür." Ein Soldat der Einheit soll auf Twitter folgende extremistische Äußerungen getätigt haben: Am 16.06.2020 "Diese drecks Kanaken gehören doch sofort raus aus Deutschland...das kann doch wohl nicht sein...so ein Verhalten" Am 05.07.2020 " Ab nach Hause! Und das ist NICHT Deutschland" Screenshots der Äußerungen liegen der Kompanie vor. Auf Grund der Screenshots kann der Account, mit großer Wahrscheinlich- keit, dem Soldaten zugeordnet werden.	Nein Nein	abgesehen abgesehen	JA JA	JA/NEIN JA	JA JA
139	13.08.2020	Burg	BS	Ein Offizier, der als Fahrerlaubnisprüfer eingesetzt ist, hat während der praktischen Fahrerlaubnisprüfung sowie während mehrerer Einzelgesprä- che unzulässiger politischer Meinungsäußerung von sich gegeben.	Ja	Gegen den Soldaten wird in mehrärer Hinsicht ermittelt. fehlende Genehmigung, Nebenstä- tigkeit, extreme Verhaltensweisen mehräche Befehlsverweigerung Impfverweigerer Derzeit wird durch WDA ermit- telt Beabsichtigt ist gem. § 126 WDO den Sdt vorläufig vom Dienst zu entheben, ein Uniformtrageverbot auszusprechen und 50 % seiner Dienstbezüge einzubehalten	NEIN	NEIN	NEIN
140	13.08.2020	Spremberg	SaZ	Am Samstag, den 07.12.2019, wurde der Soldat durch die Polizei bei der Anreise zu einem rechtsextremistischen Konzert polizeilich festgestell.	Ja	Der Soldat wurde am 21.08.2020 gem. § 55 (5) SG fristlos entlas- sen.	NEIN	NEIN	NEIN

Ifd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
141	17.08.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Weiden i.d. Opf.	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Es kam zu einem körperlichen Übergriff zwischen dem Beschuldigten und einem ausländischen Soldaten. Im Rahmen der Ermittlungen wurde der Verdacht geäußert, dass sich der Beschuldigte rassistisch gegen ausländische Soldaten geäußert hätte. In weiteren vertraulichen Gesprächen mit Rekruten durch den Disziplinarvorgesetzten wurde bestätigt, dass Zeugnisaussagen zu den rassistischen Äußerungen von anderen Soldaten nicht gemeldet wurden, da sie von dem Beschuldigten bedroht wurden. Der Beschuldigte hat die Aussagen "Scheiß Kamaeken, Neger, Scheiß Türken, ausländische Spione" getätigt und mindestens einem Kameraden für den Fall einer Aussage Schläge und Tod durch Erstickten angedroht. Es wurde ein Verbot zur Ausübung des Dienstes ausgesprochen.	JA/NEIN/ Offen Ja	Abgabe an SA/ Soldat wurde zum 20.08.20 entlassen.	JA/NEIN NEIN	JA/NEIN NEIN	JA/NEIN NEIN
142	19.08.2020	Uma	UN	Das Personal des San VersZ wurde auf eine Hakenkreuz-Schmiererei im Wartebereich aufmerksam gemacht. Die ca. 4,5x4cm messende Schmiererei befindet sich an einer Wand verdeckt durch einen Vorhang, so dass sie nicht direkt augenscheinlich ist. Ein ähnlicher Vorfall mit ähnlicher Schmiererei wurde bereits am Morgen des 24.06.20 bemerkt. Der Ort und die Offensichtlichkeit der Darstellung legt nahe, dass es am 23.06.20 stattgefunden hat. Es wurde unmittelbar eine Entfernung der Schmiererei eingeleitet. Im Rahmen der Ermittlung wurde ein Personenkreis von 9 Personen identifiziert, die während beider Zeiträume als Patienten vorstellig geworden sind. Jedoch ist anzumerken, dass der Wartebereich frei zugänglich ist. Weiterhin wurde am 17.08.20 der Fernseher im Wartebereich vermutlich mit einem spitzen Gegenstand beschädigt. Es konnte kein Täter ermittelt werden.	Ja	wird geprüft	entfällt	entfällt	entfällt

Ild. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
143	26.08.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Ahlen	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) UN	In der Kaserne werden zur Zeit Abrissarbeiten in den Simiärbereichen durchgeführt. Beim Verschließen der Fenster im Erdgeschoss, am 25.08.2020 ,wurde festgestellt, dass im Fußboden der Nasszelle ein Hakenkreuz und die Worte "Scheiss Bund" im Boden mit einem Bangerät eingraviert wurden. Die Baustelle ist durch eine Staubschutzwand vom restlichen Teil des Gebäudes getrennt. Aufnahme der Ermittlungen durch die Polizei Ahlen sind erfolgt und dauern derzeit noch an. Der Schriftzug wurde umgehend durch eigene Handwerker entfernt.	Ja	nicht eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt
144	26.08.2020	Prenzlau	unbekannt	Im Kelleraufgang des Unterkunftsbüdes wurde ein in die Wand geritztes Hakenkreuz entdeckt. Nach Inaugenscheimnahme ist offensichtlich, dass das Symbol dort nicht erst kürzlich angebracht wurde. Das ca. 10 x 10 cm große Symbol wurde mindestens einmal durch eine Fremdfirma überstrichen. Der Unterkunftsblock ist grundsätzlich nicht abgeschlossen und somit auch durch Dritte begehbar. Es konnte kein Täter ermittelt werden.	Ja	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
145	27.08.2020	unbekannt	unbekannt	Ein Soldat soll auf einer Facebook Seite einen Post mit dem Inhalt: "So ihr Zecken bzw. Asyanten, ihr haltet Euch an nichts, an gar nichts. Siehe Göb- tungen, ihr Spasten. Geht nach Hause endlich ihr Vollpfosten!!!!!" verfasst haben.	nein	nicht eingeleitet	NEIN	NEIN	NEIN
146	28.08.2020	Zweibrücken	RDL	Ein Soldat (RDL) soll sich wie folgt geäußert haben: Seiner Ansicht nach sollte der 1. Zug für die damals schon angestrebte AGA für Ungediente als Ausbildungszug fungieren. Dies dient in erster Linie zur Personalgewinnung der Kompanie. Hierzu gab es wohl in 2019 Bestrebungen im Umfeld des Hauptmanns, in der Mehrheit junge Männer unter 25 zu rekrutieren. Der 2. Zug sollte als Kampfbataillon mit ausgewählten Personal aufgestellt und in Übung gehalten werden. Dieser Zug sollte seiner Meinung nach vom Ausbildungsstand so gehalten werden, das er bei einem eventuellen Zusammenbruch der Inneren Ordnung unserer Bundesrepublik Deutschland in der Lage wäre, selbstständig zu handeln und außerhalb der Führung durch die Bundeswehr zu agieren."	Offen	Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
147	31.08.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Berlin	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Am 29.08.2020 postete der Soldat in seiner WhatsApp-App Story ein Kurzvideo, welches eine Gruppierung von Menschen zeigte, die sich unmittelbar vor dem Eingang des Reichstages versammelten. Dabei waren eindeutig Flaggen zu erkennen, die dem rechten Spektrum zuzuordnen waren. Der Soldat hat einen KDY-Antrag gestellt.	Ja	Ermittlungen seitens WDA dauern an	NEIN	NEIN	NEIN
148	01.09.2020	Schönnewalde OT Brandis	FWD	Beschuldigter Soldat hat vor der Bundeswehr (Tätzeitraum 29.06.2008; eingestellt in die Bundeswehr als FWD am 01.07.2019) in einem Prozess wegen versuchten Mordes als Beteiligter der unterlassenen Hilfeleistung strafbar gemacht. Der beschuldigte Soldat verkehrte mit dem Haupttäter, der eine rechte Gesinnung aufwies und die demokratischen Prinzipien nicht akzeptierte, zur damaligen Zeit regelmäßig.	Nein	nicht eingeleitet	JA	NEIN	NEIN
149	01.09.2020	Berlin, Reichstag, Platz der Republik	SaZ	Der Beschuldigte soll am 30.08.2020, vermutlich im Zusammenhang mit der Corona-Demonstration in BERLIN, via WhatsApp folgenden Inhalt an einen Zeugen geschrieben haben: "Gestern ist der Rechtsstaat abgeschafft worden mein Güter" 31.08.2020, 11:17 Uhr. Ermittlungen wurden aufgenommen. Abgabe an SA und WDA ist erfolgt. Der Vorfall konnte nicht bestätigt werden.	Nein	abgesehen/Strafverfahren eingestellt	JA	JA	JA
150	04.09.2020	Aiflen	UN	Den Beschuldigten wird vorgeworfen einen Mitauszubildenden, welcher einen Migrationshintergrund besitzt, seit dem 1. Ausbildungsjahr mit Belegungen wie "Mechaniker", "Nigger", "Negerello" und weiteren zu beleidigen. Des Weiteren wurde eine Snapchat Gruppe durch die Beschuldigten eröffnet, in welcher Bilder des betroffenen Soldaten bearbeitet wurden und mit rassistischen Äußerungen bebildert wurden. Allen Beschuldigten wurden bis auf Weiteres, unter Fortzahlung der Bezüge, von ihrem Ausbildungsverhältnis freigestellt. Sperrzonenausweis wurden eingezogen und ein Betretungsverbot für die Kaserne wurde ausgesprochen.	Ja	Nach Abschluss der Ermittlungen wurde gegenüber sechs der Beschuldigten die fristlose Kündigung ausgesprochen. Gegenüber dem schießen Beschuldigten wird eine scharfe Abmahnung ausgesprochen.	entfällt	entfällt	entfällt
151	07.09.2020	TrpUhp Ohndruf	SaZ	Bei einer Veranstaltung geselliger Art auf dem TrpUhp soll der Beschuldigte "Sieg Heil" gesagt haben. Der Vorwurf konnte nicht bestätigt werden.	Nein	abgesehen	JA	NEIN	NEIN

Ild. Nr.	Mededitum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
152	08.09.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular unbekannt	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb) SaZ	Ein Soldat hat mit seinem Mobiltelefon, in seinem WhatsApp Status ein Video veröffentlicht. Dieses Video zeigt zwei zum Lied "Coiton Eye Joe" tanzende Feuerwehrleute mit der Über- bzw. Unterschrift "Wenn der Gruppenführer sagt, das Asylantenheim brennt".	Ja	Entzug der Berechtigung zum Zutritt der Sperrzone. Ermittlungsverfahren gegen den Soldaten wurde nach § 153 (1) SPO eingestellt. D-Verfahren abgeschlossen. Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens am 23.08.2021.	NEIN	NEIN	NEIN
153	10.09.2020	Wiesbaden	SaZ	Der Soldat steht im Verdacht, am 09.09.2020 während einer Demonstration am Abend "Sieg Heil" aus dem Fenster seines Hotelzimmers gerufen zu haben. Der Soldat wurde wegen dieses Sachverhaltes i. V. m. weiteren Verfehlungen mit Ablauf des 28.01.2021 gem. § 55 Abs. 5 SG aus der Bundeswehr entlassen.	Offen	Strafverfahren dauert an/ fristlose Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN
154	10.09.2020	unbekannt	SaZ	Am 04.09.2020 wurde durch einen Soldaten in Video in seinen WhatsApp Status geladen, auf dem er mit anderen Menschen in einem Auto nachts umher fährt und sich die Insassen mehrmals verächtlich mit dem Wort "Nigger" benennen. Dieses Video wurde dann laut Zeugenaussagen am 04.09.2020 erstmalig auch von anderen Soldaten innerhalb der Liegenschaft im Status des Angeschuldigten gesehen.	nein	Die Staatsanwaltschaft hat den Vorwurf bzgl. Volksverhetzung eingestellt. Antrag auf Entlassung gem. § 55 (5) SG wird nicht weiter verfolgt.	JA	NEIN	NEIN
155	10.09.2020	DELTITZSCH	SaZ	Am 10.09.2020 wurde durch einen Kameraden seiner Einheit gemeldet, dass ihm der Soldat am Abend des 01.09.2020 bei WhatsApp eine PDF-Datei mit dem Namen "Völkerrechtliches Gutachten zu Deutschland im Deutschen Reich" übersandt hat, ohne dass dies weiter durch den Soldaten kommentiert wurde. Auf die spätere Frage, wann er denn wieder mal im Dienst sei, antwortete der Soldat: "Solange die BRD noch am Werk ist gar nicht". Dem Soldat wurde das Verbot zur Ausübung des Dienstes in Verbindung mit dem Verbot zum Tragen der Uniform erteilt. Der Sdt ist zum 30.09.2021 regulär entlassen worden und somit kein Angehöriger der Bw mehr.	Offen	WDA ermittelt	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Wäf- fern?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
156	10.09.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular München	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Am 05.09.2020 wurde auf dem Gelände der Liegenschaft im Außenbereich eines Unterkunftsgeländes ein Mobiltelefon gefunden. Der Eigentümer des Mobiltelefons konnte ermittelt werden. Das Mobiltele- fon war dabei nicht sicher gesperrt. Bei der Durchsicht nach Kontaktdaten des Eigentümers wurden auf dem Mobiltelefon Hinweise gefunden, die ei- nen Verstoß gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung vermuten lassen.	Offen	Vermittlungen der WDA	NEIN	NEIN	NEIN
157	10.09.2020	Bad Reichenhall	SaZ	Folgende Vorwürfe wurden erhoben: Die Ausführung des Hitlergrüßes durch den Beschuldigten 2 Die Aussprache rechtsradikaler Äußerungen durch Beschuldigten 2 Die Androhung von Körperverletzung durch den Beschuldigten 1 Bezüg- lich Beschuldiger 2 ergingen folgende Maßnahmen: Abgabe an die Staatsanwaltschaft und WDA. Verbot zur Ausübung des Dienstes sowie Uniformtrageverbot	Nein	erfüllt	JA	NEIN	NEIN
		Bad Reichenhall	SaZ	Folgende Vorwürfe wurden erhoben: Die Ausführung des Hitlergrüßes durch den Beschuldigten 2 Die Aussprache rechtsradikaler Äußerungen durch Beschuldigten 2 Die Androhung von Körperverletzung durch den Beschuldigten 1 Bezüg- lich Beschuldiger 2 ergingen folgende Maßnahmen: Abgabe an die Staatsanwaltschaft und WDA. Verbot zur Ausübung des Dienstes sowie Uniformtrageverbot	Ja	D-Maßnahme verhängt/ Einlei- tung gerichtliches Disziplinarver- fahren beabsichtigt	NEIN	NEIN	NEIN
158	11.09.2020	#	SaZ	Ein Soldat hat ein Paket mit Postkarten und einem Kalender, die dem Rechten Spektrum zuzuordnen sind, erhalten. Es wurde gemeldet, dass es sich um eine Verwechslung handeln muss, da auf Transportbelegen inner- halb des Paketes ein Soldat aus einer anderen Einheit aufgeführt ist. Die WDA hat die Vermittlungen aufgenommen. Nach Sichtung und Auswer- tung des Inhaltes besteht derzeitiger großer Zweifel daran, dass der Soldat tatsächlich der Absender des Paketes war. Nach Abschluss der Ermittlungen wurden die Ermittlungen eingestellt. Der Verdacht hat sich nicht bestätigt und eine Abscheungsverfügung erstellt.	Nein	abgesehen	JA	JA	JA

Ild. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
159	14.09.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular U	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) BS	Nach den bisherigen Ermittlungen ist der Beschuldigte verdächtig, sich zur Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat versucht zu haben, sich im Umgang mit Schusswaffen unterweisen zu lassen und sich Schusswaffen zu verschaffen. Der Soldat wurde von der Bundespolizei am Flughafen Frankfurt/Main an der Ausreise nach Beirut - Libanon -gehin- dert. Bei einer Routinekontrolle des Zolls wurden im Gepäck des Soldaten Testosteron, Militärbekleidung, Messer, Tourniquets (Aderpressen) und ein Patch einer privaten Sicherheitsfirma aufgefunden. Die Ausreise wurde ihm daraufhin auf Grund einer Gefahrenprognose durch die Bundespolizei untersagt. Der Soldat äußerte gegenüber der Bundespolizei, dass er Krank geschrieben sei, er sich aber mit Wissen des "Dienstherren" nach Beirut be- geben dürfe, um dort für eine private Sicherheitsfirma Personenschutz durchzuführen. Verbot der Ausübung des Dienstes und Uniformtrageverbot wurden ausgesprochen.	JA/NEIN/ Offen	Einleitung gerichtlichen Diszipli- narverfahren /vorläufigen Dienst- enthebung/Uniformtrageverb ot und Einbehaltung von Dienstbe- zügen von 50 % beabsichtigt	NEIN	NEIN	NEIN
160	16.09.2020	Gera	SaZ	Der Soldat hat alkoholisiert den "Hitlergruß" gezeigt und Anwesende be- droht.	Offen	eingeleitet	NEIN	NEIN	NEIN
161	16.09.2020	Torgelow	SaZ	Im Rahmen von bundespolizeilichen Ermittlungen in einem Verfahren zu Sachbeschädigung wurde das Mobiltelefon des Soldaten einer forensischen Analyse unterzogen. Bei dieser wurden zwei Dateien mit rechtsextremisti- schem Hintergrund aus dem Speicher ausgelesen. Es erfolgte am 16.02.2021 das Verbot zur Ausübung des Dienstes sowie das Verbot zum Tragen der Uniform.	Ja	WDA führt disziplinare Vorer- mittlungen/Abgabe an SIA	NEIN	NEIN	NEIN
162	17.09.2020	Wunstorf	SaZ	Es besteht der Verdacht, dass ein Soldat am 16.09.2020 einen rechtsextre- mistischen Eintrag auf der Pinnwand seines öffentlichen Facebookprofil gepostet haben soll. Ein Screenshot des Eintrages liegt vor.	Offen	Abgabe an die zuständige Staats- anwaltschaft und Einleitung ge- richtliches Disziplinarverfahren. Ermittlungsverfahren gegen den Soldaten wurde nach § 153 (1) StPO eingestellt. Keine Diszipli- narmaßnahme.	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
163	17.09.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular unbekannt	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Ein Soldat hat mutmaßlich im offen einsehbaren Statusbereich seines Pro- fils WhatsApp Bilder und Videos veröffentlicht, auf denen Verstöße gegen § 86a StGB dargestellt sind. Ein Kubelwagen, auf dessen Frontschürze ein dem Truppenkennzeichen der Waffen SS nachempfunder Totenkopf auf- gebracht ist, (dessen Kennzeichen auf den Beschuldigten zugelassen ist). Zudem werden in dem Video der Hitlergruß, und Aussagen wie "Heil Hit- ler" getätigt. Mobiltelefon an BAMAD übergeben. Nach Auswertung der Daten wird der Anfangsverdacht der Verstöße gegen § 86 a und 130 StGB bestätigt.	JA/NEIN/ Offen	Gewöhnliches Disziplinarverfah- ren eingeleitet und bis zum Ab- schluss des Strafverfahrens ausge- setzt. Dem Soldaten wurde gem. § 22 SG die Ausübung des Dienst- es sowie das Tragen der Uniform untersagt. Die Dienstbezüge des Soldaten wurden auf 50 v.H. ge- kürzt. Der Soldat wurde zum Ablauf sei- ner Dienstzeit entlassen.	JA/NEIN	JA/NEIN	NEIN
164	17.09.2020	Todendorf	SaZ	Auf einer Staffelfeier soll der Beschuldigte einem anderen Kameraden gegenüber den Arm erhoben haben, was so wirkte wie ein Hitler Gruß.	Nein	abgesehen	NEIN	NEIN	NEIN
165	18.09.2020	#	SaZ	Gegen den Beschuldigten besteht der Verdacht auf Extremismusfinanzie- rung in der Vergangenheit besteht. Soldat wurde aufgrund fehlender Vo- raussetzungen nicht als SaZ übernommen und entlassen.	Nein	Strafverfahren dauert an/Entlas- sung	NEIN	NEIN	NEIN
166	21.09.2020	#	AN	Am 20.05.2020 wurde eine AN in mit dem Dienst-Kfz bei einer Ce- schwindigkeitsmessung mit 12km/h außer Orts erhöhter Geschwindigkeit gemessen. Mit Datum 15.07.2020 wurde die Fahrerin zur Ordnungswidrig- keit angehört. In der Antwort mit persönlichem Briefkopf wurde wie folgt geantwortet: "Sehr geehrte Frau XXXXXX, schicken Sie mir bitte das Ge- setz zu, was Sie als Privatperson, der Firma der BRD bevollmächtigt, der- artige Gelder einzutreiben. Informieren Sie sich bitte darüber, was das Handelsregister im Jahr 2020 zum Thema BRD schreibt. Sie handeln hier als Privatperson! Natürlich ist das kostpflichtig. Das was Sie hier ma- chen ist illegal. Mit freundlichen Grüßen "Im Zuge dessen erfolgte am 14.08.2020 die Eröffnung eines Bußgeldverfahrens, auf welches die AN in mit Datum 31.08.2020"Sehr geehrte Frau XXXXXX, nachdem Sie nicht in der Lage sind, auf mein Antwortschreiben vom 15.07.20 zu reagieren, er- halten Sie erneut Post von mir, in dem Fall per Einschreiben". Nach Infor- mation des Landratsamt - hat die schriftliche Außerung einer Beschäftigten im Zusammenhang mit einer Ordnungswidrigkeit (mit DSt-Kfz)im Rah- men der Anhörung keine Anhaltspunkte ergeben, die den Anfangsverdacht erhärtet haben.	Nein	abgesehen, Beendigung des Ar- beitsverhältnisses durch Aufb- sungsvertrag	entfällt	entfällt	entfällt

lfd. Nr.	Meldedatum	Tätort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
167	21.09.2020	# = Keine Angabe im Meldformular ZWEIBRÜCKEN	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Der Beschuldigte soll mindestens zwei mal den "Hitlergruß" gezeigt haben.	JA/NEIN/ Offen	Vorermittlungen der WDA mit Abschensverfügung beendet	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
168	22.09.2020	Landsberg am Lech	UN	Ein Beamter soll in der Liegenschaft unter Anwesenheit ziviler Mitarbeiter zwei Lieder mit antisemitischem und fremdenfeindlichem Text gesungen haben. Das erste Lied war gegen Türken, und das zweite gegen Juden.	Nein	Gegen den Beamten wurden dis- ziplinare Ermittlungen geführt. Die Vorwürfe waren nicht be- weisbar. Ermittlungen wurden eingestellt.	NEIN	NEIN	entfällt
169	23.09.2020	#	SaZ	Der Soldat soll einer Person, die Mitglied der Gruppierung "Combat 18" sein soll, die Beschäftigung in einer Sicherheitsfirma verschafft haben.	Offen	Offen	JA	JA	JA
170	25.09.2020	U	SaZ	Der Soldat soll auf Facebook "Gefällt mir"-Angaben bei einschlägigen rechtsorientierter Seiten und Gruppen getätigt und im Rahmen einer SÜ- Befragung eine Teilnahme an einer nicht näherdatierten NPD-Mahnwache eingeräumt haben. Zudem soll die beschuldigten Person an zehn politisch- motivierten Veranstaltungen der "Freien Kräfte Neuruppin" und der NPD im Zeitraum 10.08.2013 und 20.04.2020 teilgenommen haben.	Ja	Gem. § 55 Abs. 4 SG entlassen	NEIN	NEIN	NEIN

Ild. Nr.	Meldedatum	Tätort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Wäf- fern?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
171	25.09.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular München	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) BE	Eine Beamtin fragte bei der Ausbildungsbeauftragung über einen privaten E-Mail-Account am 22.09.2020 nach, welches Formular für eine Nebengebührmisanzeige verwendet werden könne. Diese E-Mail zeigte folgenden Absender: "listen.nazi@yahoo.com". Mit einer vorgeschobenen Begründung bat die Ausbildungsbeauftragung die Beamtin um erneute Übersendung der E-Mail. Die am 23.09.2020 eingegangene E-Mail der Beamtin hatte einen unveränderten Absender bestehend aus ihrem Vornamen und einem abgeänderten Nachnamen sowie der Endung @gmx.de. Es kam somit nicht abgeschlossen werden, dass die Beamtin über beide E-Mail-Konten verfügt und ggf. Nähe zu rechtem Gedankengang hat. Eine entsprechende Suche in sozialen Medien verlief negativ. Die Beamtin wurde darauf nach ihrer Rückkehr aus dem Urlaub zu einem Gespräch einbestellt und mit dem Sachverhalt konfrontiert. Bei diesem Gespräch war die Mutter der Beamtin ebenfalls zugegen. Die Anwärterin hat in diesem Gespräch glaubhaft gemacht, dass sie keinerlei rechtsextremistische Gesinnung vertritt und dieses Gedankengang ihr fern liegt. Sie ist gemäß den von ihr vorgelegten Dokumenten nachweislich in der Flüchtlingshilfe engagiert. Nach Angaben der Mutter ist der leibliche Vater der Beamtin türkischer Abstammung. Der zweite Vorname der Beamtin ist türkisch. Die Anwärterin konnte nicht erklären, wie der eingangs genannte Zusatz zu ihrer E-Mail-Adresse zustande gekommen ist. Vor dem Hintergrund der vorstehend geschilderten Umstände wird hiergegen eine Urheberschaft oder gar Verantwortlichkeit der Anwärterin für diesen rechtsextremistischen Adresszusatz ausgeschlossen. Die Mutter der Anwärterin hat in deren Vertretung am 02.10.2020 bei der Polizei Anzeige gegen unbekannt gestellt, da ein Hacker-Angriff auf den E-Mail-Account der Beamtin vermutet wird.	Nein	abgesehen	entfällt	JA/NEIN	JA/NEIN
172	29.09.2020	Gera	SaZ	Der beschuldigte Soldat soll im alkoholisierten Zustand gegenüber anderen Soldaten den Hitlergruß gezeigt haben. Am 28.09.2020 wurde eine einfache Disziplinarmaßnahme verlangt. Der beschuldigte Soldat wird weiterhin mit Ablauf des 30.09.2020 aus der Bundeswehr entlassen.	Ja	Disziplinarbuße / Abgabe an SA /Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN
173	29.09.2020	Seedorf	SaZ	Der Soldat soll einen Kameraden als "Neger" beleidigt haben. Außerdem sei der betroffene Soldat angeblich indirekt als "Affe" bezeichnet worden.	Nein	abgesehen	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhrle erteilt?
174	30.09.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular unbekannt	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb) SaZ	Auf dem Handy eines Soldaten wurden bei einer polizeilichen Ermittlung, rechsextrême Bilder (Adolf Hitler, Eisernes Kreuz) gefunden.	Ja	Ein Entlassungsverfahren wegen anderer Vorfälle wurde am 02.03.2020 eingeleitet Verbot Ausübung des Dienstes und Tragen der Uniform ab 13.02.2020, gem. § 22 SG. Auf Entscheidung wird gewartet. Sol- dat wurde am 06.06.2021 nach § 55 Abs. 5 SG aus der Bundeswehr entlassen.	NEIN	NEIN	NEIN
175	06.10.2020	unbekannt	BS	Es besteht der Verdacht von extremistischen Beiträgen in einer Chatgrup- pe, zu der mehrere Soldaten gehörten. Es wurde ein Verbot zur Ausübung des Dienstes und zum Tragen der Uniform ausgesprochen.	Offen	wird geprüft	JA	NEIN	NEIN
176	08.10.2020	Fallberg	SaZ	Es besteht der Verdacht von extremistischen Beiträgen in einer Chatgrup- pe, zu der mehrere Soldaten gehörten. Der Beschuldigte soll Äußerungen getroffen haben, die die Existenz eines gültigen Grundgesetzes und einer Verfassung verneinen. Vernehmungen wurden durchgeführt. Ein Verbot zur Ausübung des Dienstes, sowie das Tragen der Uniform wurde ausgesprochen und der Zugang zur Sperrzone entzogen, sowie der Truppenausweis.	Ja	Einleitung eines gerichtlichen Disziplinarverfahrens. Dem Sol- daten wurde gem. § 22 SG die Ausübung des Dienstes sowie das Tragen der Uniform untersagt. Die Dienstbezüge des Soldaten wurden auf 50 v.H. gekürzt.	NEIN	NEIN	NEIN
177	12.10.2020	unbekannt	entlassen	Der Beschuldigte hat rechtsextremistische Musik verbreitet.	Ja	SIA hat Ermittlungen eingestellt/ Soldat wurde nach § 55 Abs. 5 SG fristlos entlassen.	NEIN	NEIN	NEIN
178	13.10.2020	Kramethof OT Parow	entlassen SaZ	Der Beschuldigte hat dem weiteren Beschuldigten illegale, rechtsradikale Musik beschafft. Soldat soll Musik mit verächtlichem Inhalt gehört haben. Nach Verneh- mung des Soldaten und Zeugen bestätigte sich der Verdacht nicht. Der Vorgang wurde abgeschlossen.	Ja Nein	SIA hat Ermittlungen eingestellt/ Soldat wurde nach § 55 Abs. 5 SG fristlos entlassen. nicht eingeleitet	NEIN	NEIN	JA

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt bestätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte weiterhin Zugang zu Waffen?	Sdt wurde als Ausbilder eingesetzt?	Sdt hat als Vorgesetzter weitere Befehle erteilt?
179	13.10.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular unbekannt	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Der Soldat soll bei "Facebook" verschiedene Seiten von Organisationen, die vom MAD als rechtsextremistisch eingestuft werden oder zumindest durch das Bundesamt für Verfassungsschutz als Verdachtsfall eingestuft sind, mit "Gefällt mir"-Angaben versehen haben. In einer Befragung durch den MAD zeigte der Soldat auf seinem Mobiltelefon unter anderem eine Fotomontage mit dem Abbild von Adolf Hitler sowie ein Piktogramm mit einem sog. "Judenstern" der in einem Müllimer geworfen wird, vor. Verbot der Ausübung des Dienstes und Uniformtragsverbot ausgesprochen.	Ja	Fristlose Entlassung nach § 55 Abs. 5 SG	NEIN	JA/NEIN	NEIN
180	13.10.2020	A liffen	SaZ	Durch einen Streifenführer wurden während des Wachdienstes rassistische und menschenverachtende Aussagen gemeldet, die durch 2 Soldaten getätigt wurden. Beide Soldaten bestreiten die Vorwürfe.	teilweise	Von der Einleitung es gerichtlichen Verfahrens wird gem. Weisung KG abgesehen. Es wurde ein Strenger Verweis verhängt.	NEIN	NEIN	NEIN
181	14.10.2020	Erding	AN SaZ	Durch einen Streifenführer wurden während des Wachdienstes rassistische und menschenverachtende Aussagen gemeldet, die durch zwei Soldaten getätigt wurden.	teilweise	Verbot zur Ausübung des Dienstes und Tragen der Uniform gem. § 22 SG. Disziplinare Vorermittlungen durch WDA. Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Aufgrund geringer Schuld wurde ein strenger Verweis durch Disziplinarvorgesetzten verhängt.	NEIN	NEIN	NEIN
				In einer Whats-App Gruppe, zu dem ein Schüler der Ausbildungsgruppe eingeladen wurde, existieren Bilder und Bemerkungen mit rassistischem und fremdenfeindlichen Kontext. Diese Bilder wurden als Beweis gesichert und gespeichert. Ermittlungen durch die Polizei wurden aufgenommen. Ermittlungen laufen zeitgleich durch die personalbearbeitende Dienststelle.	Ja	Ermittlungen durch die Polizei wurden aufgenommen. Ermittlungen laufen zeitgleich durch die personalbearbeitende Dienststelle. Außerordentliche Kündigung wurde ausgesprochen.	entfällt	entfällt	entfällt

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
182	15.10.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Zweibrücken	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) FWD	Der Soldat soll bei "Facebook" verschiedene Seiten von Organisationen, die vom MAD als rechtsextremistisch eingestuft werden oder zumindest durch das Bundesamt für Verfassungsschutz als Verdachtsfall eingestuft sind, mit "Gefällt mir"-Angaben versehen haben. In einer Befragung durch den MAD zeigte der Soldat auf seinem Mobiltelefon unter anderem eine Fotomontage mit dem Abbild von Adolf Hitler sowie ein Piktogramm mit einem sog. "Judenstern" der in einem Müllimer geworfen wird, vor.	Ja	Entlassung nach § 58 Abs. 1 SG, § 75 Abs. 1 SG durchgeführt	NEIN	NEIN	NEIN
183	19.10.2020	#	SaZ	Die beschuldigte Person war Mitglied in einer WhatsApp-Gruppe, in der sowohl pornographische, antisemitische, als auch rechtsradikale Inhalte geteilt wurden. Es wurde ein Verbot zur Ausübung des Dienstes erteilt und ein Antrag auf fristlose Entlassung gestellt.	Offen	WDA führt Vorermittlungen/ Ab- gabe an StA/ Antrag auf Entlas- sung	NEIN	NEIN	NEIN
184	20.10.2020	Torgelow	RDL	Verdacht der Mitgliedschaft an einem Personenzusammenschluss um einen Rechtsextremisten und zur "Prepperchatgruppe" Nordkreuz.	Offen	Abgabe an die Staatsanwaltschaft, Entlassung aus der Dienstleistung nach § 75(1) Satz 5 SG und Abgabe an WDA	NEIN	NEIN	NEIN
185	20.10.2020	Idr-Oberstein	BS	Der Betroffene wirft in seiner Eingabe an die Wehrbeauftragte seinem Vor- gesetzten vor, ihn während seiner Dienstzeit diskriminiert und ausgeschlos- sen zu haben. Ferner wirft er Soldaten des Zuges vor, ihm wegen seiner Herkunft diskriminiert und ausgeschlossen zu haben.	Nein	nicht eingeleitet/ Abschensverfü- gung	JA	JA	JA
186	20.10.2020	Müllheim	RDL	Der Beschuldigte bezeichnete die Kanzlerin als "Fotze" und "Volksverrät- erin Merkel".	Ja	Disziplinarbuße	NEIN	NEIN	NEIN
187	21.10.2020	Viereck	SaZ	Der beschuldigte Soldat brachte seinen Unmut über eine abgesagte "Corona-Demo" zum Ausdruck. Im Gespräch bezog er sich dann auf die im Gegensatz dazu genehmigte Protestveranstaltung für den getöteten Amerikaner G. Floyd. Zeitlich nicht mehr näher zu bestimmen, aber eben- falls im Monat August, kam es zu einer Diskussion bei der, der o. g. Soldat den Namen Haverbeck erwähnte. Bei der Diskussion um die Genehmigung von Demonstrationen unter Einhaltung der Hygieneregeln hat der Beschul- digte u. a. das Wort "Neger" verwendet.	Nein	abgesehen	JA	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
188	22.10.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Hannover	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) unbekannt	"In der Kaserne wurde ein mit Bleistift an die Wand gemaltes Hakenkreuz entdeckt. Nach erfolgloser Täterermittlung durch die MAD-Stelle wurde die Schmiererei durch einen neuen Farbanstrich der Wand entfernt bzw. überdeckt.	Ja	nicht eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt
189	23.10.2020	Laupheim	BS	Der Beschuldigte Soldat hat bei mehreren Gelegenheiten gegenüber Kame- raden Internetslinks zu "dabRadio" verteilt. Weiterhin sollen Worte wie : "Neue Weltordnung", "verfassungsgebende Versammlung" und "Umsturz der Regierung" gefallen sein. WDA wird eingebunden. In Vernehmungen stellt sich der Sachverhalt so dar, das der Beschuldigte zwar den Link ge- teilt habe, aber nicht aktiv dafür oder in Unterstützung des Gedankenregates gesprochen hat.	Nein	abgesehen	JA	JA	JA
190	23.10.2020	Köln	AN	Am 19.10.2020 kam es in einem Gespräch zwischen der beschuldigten Per- son und einem Zeugen, in Anwesenheit der betroffenen Person, zu Äuße- rungen wie: "Scheiß Ausländer", "Scheiß Türken", "Scheiß Erdogan", "Ausländer müssten mehr Bußgeld bezahlen, wenn sie keinen Mundschutz tragen." Das zuständige BwDLZ ist informiert. Dienstposten -Umsetzung ist eingeleitet.	Ja	Verschärfte Abmahnung durch BwDLZ Köln erhalten. Ausübungsverbot sicherheitssele- vanter Tätigkeit.	entfällt	entfällt	entfällt
191	26.10.2020	Webseite im Internet	BS	Soldat betreibt eine interaktive Webseite im Internet, auf der u. a. auch Ab- bildungen von historischen Spielzeugfiguren (auch aus dem dritten Reich) veröffentlicht werden. Es wurde keine Straftat oder Dienstvergehen festge- stellt	Nein	abgesehen	NEIN	NEIN	NEIN
192	27.10.2020	Husum	SaZ	Der Soldat hat während einer Kraftfahrer-Fortbildung im Dienst einen An- ruf auf sein privates Mobiltelefon mit den Rufnum "Sieg Heil" erhalten.	Ja	Disziplinararrest	JA	JA	JA
193	28.10.2020	Facebook	SaZ	Ein Soldat hat zu einem Facebook-Beitrag zur Rente ab 70 Jahren einen längeren Kommentar verfasst, in dem er Ausdrücke wie "Hygiene Dikta- tur", "Diktatur 2.0" und "Propaganda FDJ speti Merkel = HH im rechten Sinne" benutzte. Es liegen mehrere Kommentare als Screenshot vor, die sich auf Nazis und Nürnberg beziehen. Vernehmungen lassen die Vermu- tung zu, dass er keine extremistische Gesinnung hegt. Aufgrund früherer Vergehen ist der Soldat bereits als Sicherheitsrisiko eingestuft und nicht mehr auf seinem DP eingesetzt. WDA / BAMAD sind eingebunden.	Ja	Disziplinarbuße 1020,00 EUR vollstreckt.	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhrle erteilt?
194	29.10.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Alzey BAB A93	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Der Beschuldigte soll gesagt haben, dass er ein sehr schlechtes Bild von Serben, Juden und Homosexuellen hätte und dass er mit Freunden schon öfter Serben verprügelt hätte. Zudem soll die beschuldigte Person gesagt haben, Juden würden die Welt regieren und Homosexuelle würde er hassen aber nicht verprügeln. Auch Kanzlerin Merkel sei eine Marionette einer großen, reichen, jüdischen Familie.	Ja	Soldat wurde nach § 37 Abs. 1 SG entlassen.	NEIN	NEIN	NEIN
195	29.10.2020	unbekannt	SaZ	Dem Soldaten wird vorgeworfen, eine andere Person - via E-Mail - als "Drecksjude" und "Drecksausländer" beleidigt zu haben. Es wurde zu- nächst eine D-Buße in Höhe v. 1500 Euro ausgesprochen. Nach Verhängung der D-Maßnahme kamen neue Erkenntnisse zum Vor- schein. Neben der Beleidigung soll der Soldat auch der räuberischer Er- pressung verdächtig sein. Dieser Sachverhalt soll im etwaigen gerichtli- chen Disziplinarverfahren Berücksichtigung finden. An die zuständige Staatsanwaltschaft wurde seitens des Disziplinarvorge- setzten am 04.02..2022 ein Ersuchen auf Mitteilung des Sachstandes im Strafverfahren gerichtet. Nach Mitteilung der Staatsanwaltschaft wurde das Strafverfahren gegen den Soldaten am 28. 09.2021 nach § 154 Abs. 1 StPO eingestellt. Die truppdienstgerichtlichen Ermittlungen dauern an.	Ja	Disziplinarbuße	NEIN	NEIN	NEIN
196	30.10.2020	Hilkirch	SaZ	Einem Offizier wurde u. a. Benachteiligung von ethnischen Minderheiten und Soldaten mit Migrationshintergrund, Rassismus, Diskriminierung, Er- niedrigung, das "Sprechen wie mit Hunden" mit Soldaten vorgeworfen.	Nein	Es wurden keine weiteren Maß- nahmen eingeleitet, da sich die Vorwürfe nicht bestätigen haben.	JA	JA	JA
197	02.11.2020	Flensburg	SaZ	Verwendung einer Wortäußerung mit rechtsextremen Bezug. Zudem wurde auf dem privaten Laptop des Soldaten die Reichskriegsflagge als Hinter- grund dargestellt. WDA hat Vorermittlungen aufgenommen.	Offen	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet	NEIN	NEIN	NEIN
198	02.11.2020	Greifswald	SaZ	Am 11.01.2020 gegen 05:30 Uhr befanden sich drei Soldaten des Batail- lons in Begleitung von zwei weiteren Personen auf dem Fischmarkt. Nach- dem ein Soldat in einer Sparkassentfiliale Bargeld abgehoben hatte, soll nach dem Verlassen der Sparkasse aus der Gruppe heraus mehrfach „Sieg Heil“ gerufen worden sein. Als die Gruppe bemerkte, dass zwei außenste- hende Personen den Vorfall mit ihren Mobiltelefonen gefilmt hatten, sollen die beiden Zeugen körperlich bedrängt und zur Herausgabe der Mobiltele- fone bzw. zum	Offen	wird geprüft/Verfahren StA einge- stellt	JA	JA	JA
		Greifswald	BS		Offen	wird geprüft/Verfahren StA eingestellt	JA	JA	JA
		Greifswald	SaZ		Offen	Vorermittlungen der WDA/ Abgah- be an StA	JA	NEIN	NEIN
		Greifswald	UN		Offen	wird geprüft	NEIN	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
199	03.11.2020	# = Keine Angabe im Meldformular Münster	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ / teils entlas- sen	48 Soldaten waren Mitglieder in einer Whats-App-Gruppe (07/2016 bis 10/2020), in der sowohl pornographische, antisemitische, als auch rechtsradikale Inhalte geteilt wurden. Disziplinare Ermittlungen auf der Ebene einfacher D-Maßnahmen sind größtenteils abgeschlossen, weitere Ermittlungen (z. B. der WDA) dauern an.	Offen	Großteil vollstreckt (D-Bußfen im vierstelligen Bereich) Vorermittlungen gegen 3 Beschuldigte durch WDA 4 Mitglieder der Gruppe fristlos entlassen	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN siehe Anlage 2a
200	03.11.2020	Roding	SaZ	Eine detaillierte Übersicht zu den Beschuldigten gibt die Anlage 2a. Am 03.11.2020 wurde bei dem Soldaten eine Hausdurchsuchung durch die Polizei durchgeführt. Im Zuge der Durchsuchung wurde das Mobiltelefon sowie der Laptop des Soldaten von der Polizei beschlagnahmt. Es soll wegen Vorwurf Volksverhetzung, Gewaltverherrlichung sowie Verbreitung rechtsextremistischer Inhalte gegen ihn ermittelt werden. Zuständiger RB ist eingebunden. In Vernehmungen gab er an, nicht mit rechtsextremistischen Hintergründen in Verbindung zu stehen, und beschuldigt seinen Vater. Auf den beschlagnahmten Gegenständen konnten keine rechtswidrigen Inhalte gefunden werden.	Nein	Ermittlungen der zuständigen Staatsanwaltschaft wurden eingestellt. Disziplinare Ermittlungen wurden mit Abschensverfügung abgeschlossen.	JA	NEIN	NEIN
201	04.11.2020	Fürstentfeldbrück	SaZ	Im Rahmen einer Zusammenkunft mehrerer Offiziersanwärter in einer Tee- küche im Unterkunftsbereich nach Dienst, bei dem Alkohol konsumiert wurde, beobachtete eine Soldatin, dass ein Soldat den rechten Arm zum Gruß erhob. Ein zweiter Soldat erwiderte den Gruß ebenfalls. Ermittlungen wurden eingeleitet.	Nein Nein	abgesehen abgesehen	NEIN NEIN	NEIN NEIN	NEIN NEIN
202	05.11.2020	Obervieschach	SaZ	Der beschuldigte Soldat soll Bilder von sich, vermutlich in einer Wehr- machtsuniform, mit seinem Mobiltelefon gezeigt haben. Zeugen gaben an, dass es sich vermutlich um eine SS-Uniform gehandelt habe und dass der Beschuldigte zusätzlich eine Armbinde mit einem Hakenkreuz getragen habe. Der Verdacht hat sich bestätigt und es gibt das besagte Foto.	Offen	WDA ermittelt/Abgabe an SA/ Soldat wurde fristlos entlassen	NEIN	NEIN	NEIN
203	05.11.2020	Husum	SaZ	Besitz von rechtsextremistischen Bildmaterial; Verdacht eines Freundes- kreis mit rechtsextremistischen Verdachtsmomenten,	Teilweise	Abschensverfügung unter Fest- stellung eines Dienstvergehens	JA	NEIN	NEIN
204	09.11.2020	Düsseldorf	BS	Der Soldat soll Aussagen mit radikalem Hintergrund getätigt haben.	Offen	WDA wartet Entscheidung im Strafverfahren ab	JA	JA	JA

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Wäf- ern?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
205	12.11.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Gladbeck	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Einem Soldaten wurde vorgeworfen, in seiner Privatwohnung mehrere Waffen (1x G36, 1x Kurzwaffe (H u. K) 9mm, 1x Jagdgewehr) und Munition gelagert zu haben. Weiterhin soll er zu Schulzeiten rechtsextremes Liedgut verbreitet haben, Kontakt zu einer Gruppierung namens "Patriot Brotherhood Gladbeck" gepflegt haben und an einem Angriff auf ein pro- visorisches Flüchtlingsheim im Jahr 2015 mit einem D-Böller beteiligt ge- wesen sein. Trotz Durchsuchungen konnten keine Beweise gefunden wer- den.	Nein	abgesehen	JA	NEIN	NEIN
206	16.11.2020	-unbekannt-	SaZ	Die Ehefrau eines Soldaten schilderte in einem Brief an Kdr, dass der Sol- dat ein Hakenkreuzsymbol auf der Brust tätowiert haben soll. Der KpChef hat hierzu über S2 Verbindung mit dem MAD aufgenommen und den Sachverhalt gemeldet. KpChef hat die Ermittlungen aufgenommen.	Nein	nicht eingeleitet, Absehensverfö- hung	JA	JA	JA
207	16.11.2020	Blender	SaZ	Ein Soldat zeigte während privater Feiertlichkeiten in einem aufgestellten Fotoautomaten im Beisein und gemeinsam mit unbekanntem, zivil geklei- deten Personen den Hiltregraß in Uniform.	Offen	abgesehen/Antrag auf Einleitung gerichtliches Disziplinarverfah- ren/ Abgabe an StA / Fristlose Entlassung nach § 55 Abs. 5 SG	NEIN	NEIN	NEIN
208	16.11.2020	Nürnberg	AN	Ein Arbeitnehmer äußerte sich gegenüber einer Mitarbeiterin zum Wohnen in der Großstadt, dass er nicht da wohnen könnte. Wenn ausländische Kin- der laut im Hof spielen, würde er eine Bombe reinwerfen.	Ja	fristlose Entlassung am 18.12.2020	entfällt	entfällt	entfällt
209	17.11.2020	Bad Salzungen Bad Salzungen Bad Salzungen	SaZ SaZ SaZ	Ein Soldat gab an, er sei u. a. mit rechtsextremistischen sowie diffamieren- den Beleidigungen seiner Person konfrontiert gewesen zu sein. Der Soldat wurde in der Regel nach Dienst innerhalb der Kaserne wiederholt durch weitere Soldaten mit „Kanaecke, verpiss dich“, „wir wollen dich hier nicht“, „du scheiß Kanaecke“, „dreh dich lieber öfter mal um“, „wenn wir dich erwischen, gehst du als Krüppel nach Hause“, „verpiss dich du Huren- sohn“, „Kanaeckenschlampe“ sowie „für solche Menschen wie dich, würde ich hier ein KZ aufbauen“ beleidigt und bedroht. Dies geschah nach Aussa- ge des Soldaten nahezu allabendlich im o. g. Zeitraum und wurde durch ein „ständiges belästigendes, gegen die Tür treten“ begleitet. Darüber hinaus gibt der Soldat an, mehrfach für mehrere Minuten auf seiner Stube durch andere Soldaten eingesperrt worden zu sein sowie körperlich durch An- schubsen / Anstoßen angegangen worden zu sein.	Nein Nein Ja	abgesehen abgesehen Disziplinarbuße vollstreckt	JA JA JA	NEIN JA JA	NEIN JA JA

Ild. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
210	19.11.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Internet	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Ein Soldat war eines von sechs Mitgliedern einer WhatsApp-Gruppe mit dem Namen „Die Fiesen Fick Fiesel“ war. In dieser wurden am 29.10.2015 von anderen Gruppenmitgliedern mehrere Hakenkreuze gepostet. Am 24.12.2015 hat ein WhatsApp-Gruppenmitglied gepostet, dass sich sein „rassenvermischter Cousin“ über Nebeltopfe gefreut hätte, worauf ein anderer antwortete: „Sieh zu, dass dieser Bastard wenigstens ne gute Gesin- nung bekommt ... So wie bei mir in etwa .p“. Am 20.04.2016 veröffentlichte ein WhatsApp-Gruppenmitglied ein Bild, welches kämpfende Soldaten mit Waffen zeigt. Das Bild trug die Aufschrift: „Das schnellste asyverfahren ... lehnt bis zu 1400 Anträge pro Minute ab“. Nach Rücksprache mit dem BAMAD ist der Vorgang dort bekannt. Die Suche wurde an die Einlei- tungsbehörde abgegeben, da der Soldat zwar nach aktuellem Ermittlungs- stand kein aktives Mitglied der vorgenannten Gruppe war, sich aber in Kenntnis eines oder mehrerer dieser Chat-Inhalte hiervon in geeigneter Weise hätte distanzieren bzw. die WhatsApp-Gruppe verlassen müssen.	Ja	abgesehen	Ja	Ja	Ja
211	19.11.2020	Großmehra	SaZ	Der beschuldigte Soldat steht im Verdacht, mit seinem Pkw an der Asylun- terkunft vorbeigefahren zu sein und dabei mehrere Schüsse aus einer Schreckschusswaffe abgegeben zu haben. Hierbei soll er ausländerfeindli- che Patroulen gesteuert haben.	Nein	abgesehen	NEIN	NEIN	NEIN
212	20.11.2020	Marienberg Marienberg Marienberg Marienberg Marienberg Marienberg Marienberg	SaZ SaZ BS SaZ BS SaZ UN	Das Zugbanner des 1. Zuges zeigt unter anderem das Verbandzeichen der 17. SS PzGrenDiv. Des Weiteren ist dieses Wappen als Aufkleber an zwei Stubentüren des selben Flures angebracht. Ferner existieren T-Shirts, auf denen selbiges Wappen ersichtlich ist. Das Wappen sollte den bereits bestehenden Leitspruch des Zuges "Mit fes- ter Hand fürs Vaterland" symbolisch untermauern. Dies sollte die Kohäsio- on innerhalb des Zuges fördern. Ferner wurde das Wappen auch im Rah- men der bundesweiten Überprüfung auf Wehrmachtsdevotionalien im Mai 2017 nicht als SS belastet identifiziert. Nach Abschluss der Beweis- aufnahme durch das Erheber/Ermittlerteam der Feldjäger, wurde das Ban- ner, die Aufkleber etc. unmittelbar entfernt und eingezogen. Ein Verbot zum Tragen der T-Shirts wurde ausgesprochen. Die Ermittlungen führten nicht zur Bestätigung von verfassungswidrigen oder rechtsextremen Ge- sinnungen. Der Sachverhalt	Ja Ja Ja Ja Ja Ja Ja	abgesehen abgesehen abgesehen abgesehen abgesehen abgesehen nicht eingeleitet	Ja Ja Ja Ja NEIN Ja Ja	Ja Ja Ja Ja NEIN Ja Ja	Ja Ja Ja Ja NEIN Ja Ja

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
213	20.11.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular U	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) SaZ	Der beschuldigte Soldat soll Teilnehmer einer WhatsApp Gruppe gewesen sein, in der Nachrichten und Bildmaterial mit rechtsextremistischen Inhalten geteilt wurden. Der Beschuldigte habe sich nicht pro-aktiv am Chatverlauf beteiligt und habe die Nachrichten und Bilder unkommentiert empfangen.	Offen	disziplinare Vorermittlungen der WDA	NEIN	NEIN	NEIN
214	20.11.2020	Casa Grande, Arizona, USA	BS	Der Soldat soll im Rahmen einer Abschiedsfeier den "Hitlegross" gezeigt haben. Verbot der Ausübung des Dienstes wurde ausgesprochen.	Offen	Gerichtliches Disziplinarverfah- ren eingeleitet/ Strafverfahren einge- stellt	NEIN	NEIN	NEIN
215	20.11.2020	BAD SALZUNGEN	SaZ	Der Soldat wird vorgeworfen in mehreren Fällen beim Betreten einer Ki- Ta die, geforderte Mund-Nase-Bedeckung nicht getragen zu haben, obwohl sie dazu verpflichtet war. Mindestens einmal trug sie dabei die Uniform. Des Weiteren wird ihr zur Last gelegt, dass sie die Existenz der Bundesre- publik Deutschland und deren auf der FDGO bestehenden Rechtsordnung ablehnt. Dies brachte sie durch Handlungen zum Ausdruck mit denen sie versuchte Kameraden und zivile Mitarbeiter am Standort BAD SALZUN- GEN zu überzeugen. Mehrfach wurden Videoclips, Links und Sprachnach- richten mit Inhalten, die nicht mit den Werten der FDGO vereinbar sind, an die oben genannten weitergeleitet und verteilt. Auch in Gesprächen mit ih- rem direkten Umfeld innerhalb der Liegenschaft soll sie Äußerungen mit ähnlichem Inhalt getätigt haben.	Offen	gerichtliches Disziplinarverfahren eingeleitet / vorläufige Dienstent- hebung und Einbehalt von 50 % der Bezüge	NEIN	NEIN	NEIN
216	23.11.2020	unbekannt	SaZ	Der Beschuldigte hat in einer WhatsApp Gruppe ein 18-sekündiges Video mit rechtsradikalem Inhalt gepostet. Gegen den Soldaten wurde am 27.11.2020 das Verbot der Ausübung des Dienstes inkl. Uniformverbot gemäß § 22 SG ausgesprochen	Ja	WDA führt disziplinare Vorer- mittlungen/ Abgabe an SA	NEIN	NEIN	NEIN
217	24.11.2020	München	SaZ	Ein Soldat, wird von seinem unter ihm und seiner Familie wohnenden Nachbarn in einem Mehrfamilienhaus beschuldigt, Person 2, den Sohn von Person 3, dem Meldenden, fremdenfeindlich beleidigt zu haben.	Offen	WDA führt disziplinare Vorer- mittlungen	JA	NEIN	NEIN

Ild. Nr.	Meldedatum	Tätort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
218	25.11.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular ROTENBURG (WÜMME)	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb) SaZ	Der Soldat ist Mitglied einer Auto-Tuning Gruppe. Diese Gruppe hat die Tradition, die Autos der Mitglieder, sollten diese der Verwertung übergeben werden, vorher mit Farbe zu besprühen und unbrauchbar zu machen. Am 23.07.2020 traf sich die Gruppe in einem Waldstück um das Fahrzeug eines der Mitglieder zu 'verabschieden'. Das Fahrzeug wurde mit Farbe besprüht. Die Motive zeigten unter Anderem fünf Hakenkreuze und einen 'Heil Hitler' Schriftzug. Eines der Hakenkreuze wurde durch den Soldaten angebracht. Im Anschluss daran wurde das Fahrzeug demoliert, auf einen mitgeführten Trailer verladen und vor einem Schrottplatz in der Nähe abgestellt. Das Fahrzeug sollte am Folgetag an den Schrottplatzbesitzer übergeben werden. Dieser verständigte am folgenden Morgen die Polizei, welche die Ermittlung aufnahm.	Ja	Fristlose Entlassung nach § 5 Abs...55 SG/ StA ermittelt	NEIN	NEIN	NEIN
219	25.11.2020	Fürstentfeldbruck	SaZ	Der Beschuldigte ist Soldat auf Zeit im letzten Dienstjahr. Als Bewerber für den Polizeidienst wurde er wegen einer Tätowierung abgelehnt. Die Tätowierung bedeckt den oberen Rückenbereich und zeigt ein Eisernes Kreuz und den Schriftzug „Blaue Augen Blaues Blut“. Der Beschuldigte klagte gegen die Zurückweisung. In der Verhandlung vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht konnte, laut einer Prüfung durch den Verfassungsschutz, zwar kein eindeutiger Zusammenhang mit der rechtsradikalen Szene hergestellt werden, aber der Richter stellte die grundsätzliche Erklärungsbedürftigkeit der Tätowierung fest. Der Kläger zog die Klage zurück. Der Beschuldigte ist nicht in sicherheitsempfindlicher Tätigkeit eingesetzt. Der Disziplinarvorgesetzte des Soldaten hat am 25.11.2020 Verbindung zum zuständigen Rechtsberater und zum MAD aufgenommen. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es aus Sicht der vorgenannten Stellen keinen Anhalt für Dienstvergehen des Beschuldigten. Mögliche Hintergründe zur fraglichen Tätowierung und die Frage nach Hinweisen auf extremistische Gesinnung des Beschuldigten werden über MAD geprüft. BAMAD ist am 22.03.2021 um abschließende Bewertung gebeten worden, um eine mögliche Wiedereinstellung bei Besdenken zu verhindern. Bis jetzt ist noch keine Bewertung erfolgt bzw. liegt eine Bewertung vor. Der Beschuldigte hatte am 31.03.2021 sein reguläres Dienstzeitende.	Offen (es liegt aber kein Anhalt für ein Dienstvergehen vor)	abgesehen	NEIN	NEIN	JA

lfd. Nr.	Melddatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Vorge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
220	27.11.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Bremerhaven	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) FWD	Auf dem Mobiltelefon des Soldaten wurde in der Applikation Snapchat der Titel "Die Werkstatt Sieg Heil" festgelegt. Auf Anordnung des Truppen- richters Nord wurde das Mobiltelefon beschlagnahmt. MAD wurde informiert. Soldat hat den Dienst gekündigt und wurde zum 01.02.21 ent- lassen. Untersuchung durch MAD haben keine Erkenntnisse ergeben, dass der Soldat im rechten Spektrum einzuordnen ist oder rechtsextremistische Absichten erkennen lies. Das Verfahren durch die WDA wurde eingestellt.	Nein	abgesehen weil durch die Über- prüfung des BAMAD der Ver- dacht nicht bestätigt wurde	JA	NEIN	NEIN
221	30.11.2020	Ingolstadt	FWD	Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation: Der be- schuldigte Soldat war Mitglied einer WhatsApp Gruppe, in dem verschie- dene Sticker gepostet wurden. Soldat wurde durch Kriminalpolizei ver- nommen und ein Strafbefehlsantrag gestellt. BAPersBw hat daraufhin ein Entlassungsverfahren zur Prüfung eingeleitet. Soldat wurde mit Ablauf des 03.03.21 nach § 38 h Abs. 1 SG i. V.m § 75 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 SG fristlos entlassen.	Ja	Abgesehen aufgrund fristloser Entlassung / Strafverfahren gegen Geldauflage eingestellt	NEIN	NEIN	NEIN
222	01.12.2020	Lager Heuberg Halle 197	Beamter	Zusammen mit den Feldjägern, wurde am 30.11.2020, im Rahmen der Nachlasssicherstellung, im Büro eines verstorbenen Beamten Material ge- funden, welches in Deutschland indiziert ist. Gefunden wurden: Als E- Book Mein Kampf \$51,-\$55. Auflage von 1943. Es ist davon auszugehen, dass er dieses Buch aus Interesse als Sammler besessen hat.	Nein	nicht eingeleitet	entfällt	entfällt	entfällt
223	01.12.2020	Osterholz- Scharmbeck	BS	Verdacht auf extremistische Äußerungen in Bild/Sprache	Ja	Offen	NEIN	NEIN	NEIN

Ifd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Wäf- fer?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
224	02.12.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Ulm	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, unb) BE	Der Beamte beantragte die Ausstellung eines Staatsangehörigkeitsausweises unter Angabe ehemaliger Gebietsbezeichnungen und unter Berufung auf das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuSAG) mit Stand 22.07.1913. Im Widerspruch beantragte er eine Änderung des ESIA-Registers. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse des BAMAD und der Verwendung reichsbürgertypischer Verhaltens- und Ausdrucksweisen kann dem Beamten eine Nähe zum Gedankengut der Reichsbürgerbewegung unterstellt werden. Der Beamte verfolgt verschwörungstheoretische Argumentationsmuster.	JA/NEIN/ Offen	Verbot der Führung der Dienstgeschäfte wurde gemäß § 66 Bundesbeamtengesetz (BBG) ausgesprochen und ein Disziplinarverfahren gemäß § 17 Abs. 1 Bundesdisziplinargesetz (BDG) eingeleitet. Das Disziplinarverfahren wurde gemäß § 19 Abs. 1 BDG ausgedehnt. Der Beamte wurde vorläufig des Dienstes gemäß § 38 Abs. 1 BDG des Dienstes enthoben und seine Dienstbezüge werden gemäß § 38 Abs. 2 BDG teilweise einbehalten.	entfällt	entfällt	entfällt
		Ulm		Der Beamte beantragte die Ausstellung eines Staatsangehörigkeitsausweises unter Angabe ehemaliger Gebietsbezeichnungen und unter Berufung auf das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuSAG) mit Stand 22.07.1913. Zudem berief er sich im Rahmen seiner Sicherheitserklärung auf die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse des BAMAD und der Verwendung reichsbürgertypischer Verhaltens- und Ausdrucksweisen kann dem Beamten eine Nähe zum Gedankengut der Reichsbürgerbewegung unterstellt werden. Seine Facebook Aktivitäten offenbarten im Ergebnis staatskritische, demokratiefeindliche, verschwörungstheoretische, ausländerfeindliche und antijüdische Ansichten.	Offen	Verbot der Führung der Dienstgeschäfte wurde gemäß § 66 Bundesbeamtengesetz (BBG) ausgesprochen und ein Disziplinarverfahren gemäß § 17 Abs. 1 Bundesdisziplinargesetz (BDG) eingeleitet. Das Disziplinarverfahren wurde gemäß § 19 Abs. 1 BDG ausgedehnt. Der Beamte wurde vorläufig des Dienstes gemäß § 38 Abs. 1 BDG des Dienstes enthoben und seine Dienstbezüge wurden gemäß § 38 Abs. 2 BDG teilweise einbehalten. Der Beamte wurde gemäß § 33 BBG auf Verlangen entlassen.	entfällt	entfällt	entfällt
		Ulm	BE	Der Beamte hatte die Ausstellung eines Staatsangehörigkeitsausweises unter Angabe ehemaliger Gebietsbezeichnungen und unter Berufung auf das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuSAG) mit Stand 22.07.1913 beantragt. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse des BAMAD und der Verwendung reichsbürgertypischer Verhaltens- und Ausdrucksweisen wurde dem Beamten eine Nähe zum Gedankengut der Reichsbürgerbewegung unterstellt.	Offen	Die Einleitung eines Disziplinarverfahrens kam infolge des Suizids des Beamten nicht in Betracht; die disziplinarrechtlichen Ermittlungen wurden eingestellt.	entfällt	entfällt	entfällt

Ild. Nr.	Meldedatum	Tätort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Waf- fen?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhe erteilt?
225	03.12.2020	# = Keine Angabe im Meldeformular Gillenbeuren	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb) AN	Es wurde durch einen Mitarbeiter berichtet, dass ein Kollege den Schriftzug "MEINE EHRE HEISST TREUE" als auffällige Tätowierung am Unterarm trage. Hierbei handelt es sich um den sogenannten "Schlachtrauf" der "SS". Der Kollege trägt oftmals T-Shirt, sodass diese Tätowierung -auch im Dienst- offen zu erkennen ist. Er wurde bereits mehrfach von Kollegen*innen auf diesen Schriftzug angesprochen. Momentan wird eine Sicherheitsüberprüfung durchgeführt. Aus diesem Grunde ist der MAD bereits involviert. Der Beschuldigte wird seit dem 01.06.2019 auf einem sicherheitsrelevanten Dienstoposten (U2 Sabotageschutz) bei der Geländebetreuung beschäftigt. Entgegen der Erstmeldung befindet er sich nicht mehr in der Probezeit, sondern der Arbeitsvertrag ist mit einer sogenannten "auflösenden Bedingung" ausformuliert. Demnach endet das Arbeitsverhältnis nach 14 Tagen, wenn ein negatives Ergebnis der Sicherheitsüberprüfung vorliegt. Diese erforderliche Sicherheitsüberprüfung ist durch den MAD noch nicht abgeschlossen. Nach Freigabe durch den MAD- beabsichtigt, den Beschuldigten mit den Vorwürfen zu konfrontieren und daraus ableitend eine Abgabe an die Staatsanwaltschaft zu prüfen. Sollte sich hierbei der Vorwurf bestätigen, werden wir den Beschuldigten unverzüglich von seinen Aufgaben freistellen. Laut Aussage von Mitarbeitern hat der Beschuldigte den Schriftzug zwischenzeitlich entfernen lassen. Die Ermittlungen des MAD dauern derzeit noch an. Der Beschuldigte wurde im Rahmen des Direktionsrechts des Dienststellenleiters in eine andere Liegenschaft versetzt. Der Beschuldigte hat keinerlei Kontakt mit Liegenschaften, die einer besonderen Sicherheitsüberprüfung bedürfen.	JA/NEIN/ Offen Ja	wird geprüft	entfällt	entfällt	entfällt
226	04.12.2020	Weiden i.d. OPF.	SaZ	Der beschuldigte Soldat hat während des Morgensports gegenüber einem Soldaten mit Migrationshintergrund eine fremdenfeindliche Äußerung geäußert. Der Soldat mit Migrationshintergrund war an diesem Tag Durchführung der Übungen im Zuge des Morgensports. Der beschuldigte Soldat war mit der Durchführung nicht einverstanden und äußerte seinen Unmut mit den Worten: "A les wegen dem scheiß Turken".	Ja	Disziplinarbuße vollstreckt	JA	NEIN	NEIN

lfd. Nr.	Meldedatum	Tatort	Status	Beschreibung des Sachverhaltes (Auszug des vollständigen Sachverhaltes aus dem ME)	Sachverhalt be- stätigt	Disziplinare oder strafrechtliche Maßnahmen/ Entlassung	Sdt hatte wei- terhin Zu- gang zu Wäf- fer?	Sdt wurde als Ausbilder ein- gesetzt?	Sdt hat als Voge- setzter weiter Be- föhle erteilt?
		# = Keine Angabe im Meldeformular	(BS, SaZ, FWD, RDL, zivAN, umb)		JA/NEIN/ Offen		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
230	15.12.2020	Bad Reichenhall	FWD	Der Beschuldigte soll eine andere Person gefragt haben: "Was hältst du von Juden? Du musst sie doch hassen." Zudem soll der Beschuldigte die folgenden Aussagen getätigt haben "Ich fände die Vorstellung lustig, wenn die Bundeskanzlerin hängen würde." und "Ein bisschen Faschismus schadet doch nicht, solange es ohne Konzentrationslager [ist]." Gegen den Beschul- digten wurde ein Verbot der Dienstausübung und des Uniformtragens aus- gesprochen. Am 26.02.2021 wurde das Entlassungsschreiben eröffnet. Das Dienstverhältnis endete mit Ablauf des Tages der Eröffnung.	Ja	Disziplinarmaßnahme verhängt / Vorermittlungen der WDA / Abga- be an Staatsanwaltschaft / friso- se Entlassung	NEIN	NEIN	NEIN
231	16.12.2020	Unbekannt	FWD	Dem beschuldigten Soldaten wird vorgeworfen, im Zeitraum 10.07.2020 - 22.11.2020 im Internet mehrfach verfassungsfeindliche Inhalte geteilt zu haben. Durchgeführte Maßnahmen: Verhängung einer Disziplinarbuße in Höhe von 800,00 Euro am 05.01.2021. Einleitung eines Entlassungsantrages nach § 58f SG am 05.01.2021. Der Soldat hat am 13.01.2021 Gebrauch von seinem Widerrufsrecht gemacht und die Bundeswehr verlassen.	Ja	Disziplinarmaßnahme verhängt/ Abgabe an SA/ Entlassungsver- fahren eingeleitet	NEIN	NEIN	NEIN
232	18.12.2020	Erfurt	BS	In einem emotional sehr stark aufgeheizten Telefonat am Abend des 17.12.20, beendete der Soldat das Gespräch mit den Worten "Sieg Heil" und weiter "...und Ihr Anschlößeher, die das Telefonat abhören, Ihr könnt mich am Arsch lecken".	Offen	Abgabe an zuständige Staatsan- waltschaft, WDA führt diszipli- nare Vorermittlungen	NEIN	NEIN	NEIN
233	22.12.2020	unbekannt	SaZ	Der Soldat steht im Verdacht, ein Mitglied der inzwischen in Deutschland aufgelösten Organisation „Unitar e.V.“ zu sein. Zusätzlich wird er durch das Bundesamt für Verfassungsschutz als Rechtsextremist eingestuft.	Nein	nicht eingeleitet	JA	NEIN	NEIN
234	23.12.2020	Hofgeismar	RDL	Ein beordeter Reservist wurde durch das Bundesamt für Verfassungs- schutz als Rechtsextremist eingestuft.	Ja	Einleitung gerichtliches Diszipli- narverfahren.	NEIN	NEIN	NEIN
235	24.12.2020	Berlin	SaZ	Dem Soldaten wird zur Last gelegt, im Rahmen seines Einsatzes in der te- lefonischen Hotline eines Gesundheitsamtes Äußerungen getätigt zu haben wie „welcher Rasse entspringst du eigentlich?“, „Frauen gehören nicht in den Arbeitsmarkt“, „Schwule und Transen gehören nicht in die Armee“, „du bist halt ein scheiß Kanacke und ich bin ein Nazi“. Gegen den Soldaten wurde ein Verbot zur Ausübung des Dienstes und zum Tragen der Uniform ausgesprochen.	Ja	WDA ermittelt, Abgabe an SA beabsichtigt	NEIN	NEIN	NEIN

Anlage 2a

Mitgliederübersicht WhatsApp-Gruppe (Ifd. Nr. 199)

hier: Übersicht ergriffener Maßnahmen

Person	Durchgeführte Maßnahmen	Zugang Waffen	Als Ausbilder eingesetzt	Befehle als Vorgesetzter
1	Entlassung nach § 55 Abs, 5 SG bereits erfolgt	Nein	Nein	Nein
2	Entlassung nach § 55 Abs, 5 SG bereits erfolgt	Nein	Nein	Nein
3	Entlassung nach § 55 Abs, 5 SG bereits erfolgt	Nein	Nein	Nein
4	D-Buße 2500 €	Nein	Nein	Ja
5	D-Buße 1750 €	Nein	Nein	Ja
6	D-Buße 1750 €	Nein	Nein	Ja
7	D-Buße 2500 € Vorermittlungen durch WDA eingeleitet	Nein	Nein	Ja
8	D-Buße 1500 €	Nein	Nein	Ja
9	D-Buße 1850 €	Nein	Nein	Ja
10	D-Buße 1650 €	Nein	Nein	Ja
11	D-Buße 1650 €	Nein	Nein	Ja
12	D-Buße 2500 € Vorermittlungen durch WDA eingeleitet,	Nein	Nein	Ja
13	§ 22 SG ausgesprochen Vorermittlungen durch WDA eingeleitet, Entlassung angestrebt	Nein	Nein	Nein
14	D-Buße 1600 €	Nein	Nein	Nein
15	D-Buße 1500 €	Nein	Nein	Nein
16	Entlassung nach § 55 Abs, 5 SG bereits erfolgt	Nein	Nein	Nein
17	D-Buße 1850 €	Nein	Nein	Nein
18	Empfehlung: identisch zu Nr. 5, Entscheidung D-Vorg. Folgt	Nein	Nein	Nein
19	Empfehlung: identisch zu Nr. 5, Entscheidung D-Vorg. Folgt	Nein	Nein	Ja
20	Empfehlung: identisch zu Nr. 6, Entscheidung D-Vorg. Folgt	Nein	Nein	Ja
21	Empfehlung: identisch zu Nr. 15, Entscheidung D-Vorg. Folgt	Nein	Nein	Ja
22	Erzieherische Maßnahme	Nein	Ja	Ja
23	Absehensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Ja	Ja

Person	Durchgeführte Maßnahmen	Zugang Waffen	Als Ausbilder eingesetzt	Befehle als Vorgesetzter
24	Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Ja	Ja
25	Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Ja	Ja
26	Erzieherische Maßnahme	Nein	Ja	Ja
27	Erzieherische Maßnahme	Nein	Ja	Ja
28	Erzieherische Maßnahme	Nein	Nein	Nein
29	Erzieherische Maßnahme	Nein	Nein	Nein
30	Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Nein	Nein
31	Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Nein	Nein
32	Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Nein	Nein
33	Erzieherische Maßnahme	Nein	Nein	Nein
34	Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Nein	Nein
35	Abschensverfügung ohne Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Ja	Ja
36	Erzieherische Maßnahme	Nein	Nein	Ja
37	Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	Nein	Ja	Ja
38	Empfehlung identisch zu Nr. 8, Entscheidung D- Vorg. folgt	Nein	Nein	Nein
39	Empfehlung identisch zu Nr. 6, Entscheidung D- Vorg. folgt	Nein	Nein	Ja
40	Empfehlung identisch zu Nr. 14, Entscheidung D- Vorg. folgt	Nein	Nein	Nein
41	Empfehlung identisch zu Nr. 9, Entscheidung D- Vorg. folgt	Nein	Nein	Ja
42	Empfehlung identisch zu Nr. 14, Entscheidung D- Vorg. folgt	Nein	Nein	Nein
43	Empfehlung Erzieherische Maßnahme, Information an D-Vorg. folgt	Nein	Nein	Ja
44	Empfehlung Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens, Info D-Vorg. folgt	Nein	Nein	Ja

Person	Durchgeführte Maßnahmen	Zugang Waffen	Als Ausbilder eingesetzt	Befehle als Vorgesetzter
45	Derzeit unbekannt, um welchen Soldaten es sich genau handelt, sobald aufgeklärt folgt Info an D- Vorg. Empfehlung Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	entfällt	entfällt	entfällt
46	Keine Maßnahmen, da mittlerweile kein aktiver Soldat mehr	entfällt	entfällt	entfällt
47	Keine Maßnahmen, da mittlerweile kein aktiver Soldat mehr	entfällt	entfällt	entfällt
48	Derzeit unbekannt, um welchen Soldaten es sich genau handelt, sobald aufgeklärt folgt Info an D- Vorg. Empfehlung Abschensverfügung unter Feststellung eines Dienstvergehens	entfällt	entfällt	entfällt